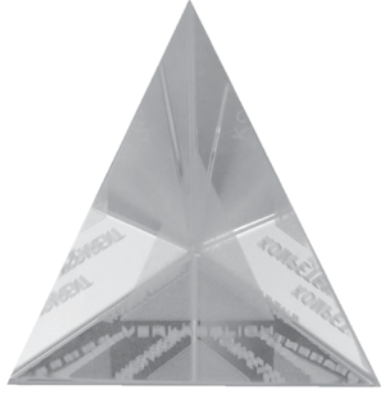


10 JAHRE



BUCHHALTUNGSAGENTUR DES BUNDES

2004-2014

BUCHHALTUNGSAGENTUR DES BUNDES

KOMPETENT - VERLÄSSLICH - TRANSPARENT

Wien, Jänner 2015

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE

Bundesminister für Finanzen	10
Vorsitzende des Aufsichtsrates	11
Vorsitzender des Beirates	12
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	13
Vorsitzender des Betriebsrates	14

GESCHICHTE

Das österreichische Haushaltswesen	
- von den Haupt-Buchhaltereyen zur Buchhaltungsagentur	16
Geschichte des Rechnungswesens	
- vom Journal bis zur EDV-Unterstützung	20
- von SAP bis heute	24
Die Buchhaltungsagentur	
- der politische Weg	27
Die Haushaltsrechtsreform 2013	
- Auswirkungen auf die Buchhaltungsagentur	29

DIE BUCHHALTUNGSAGENTUR HEUTE

Das sind wir	
- kurz vorgestellt	33
- Aufsichtsrat	34
- Beirat	38
- Werte des Unternehmens	41
- Geschäftsführung	42
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	44

DIE GESCHÄFTSFELDER

Geschäftsfeld Verrechnung	
- was geschah in den 10 Jahren	48
Geschäftsfeld Nachprüfung	
- was geschah in den 10 Jahren	52
Geschäftsfeld Vertragliche Leistungen	
- was geschah in den 10 Jahren	55

INHALTSVERZEICHNIS

DIE ORGANISATION

Was geschah in den 10 Jahren	58
Geschäftsführung	60
Stabsabteilung Unternehmenssicherheit	62
Stabsabteilung Unternehmenssteuerung	64
Fachbereich Haushaltsverrechnungsteuerung	66
Bereich Support	68
Bereich Verrechnung 1	70
Bereich Verrechnung 2	72
Bereich Verrechnung 3	74
Bereich Verrechnung 4	76
Bereich Nachprüfung	78

UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN

Präsidentschaftskanzlei	82
Parlamentsdirektion	83
Verfassungsgerichtshof	84
Verwaltungsgerichtshof	85
Volksanwaltschaft	86
Rechnungshof	87
Bundeskanzleramt	88
Bundesministerium für Inneres	90
Bundesministerium für Europa, Integration und Äusseres	92
Bundesministerium für Justiz	94
Bundesverwaltungsgericht	96
Bundesfinanzgericht	97
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	98
Bundesministerium für Finanzen	100
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	102
Arbeitsmarktservice	104
Bundesministerium für Gesundheit	106
Bundesministerium für Familien und Jugend	107
Bundesministerium für Bildung und Frauen	108
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft	110
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	112
Bundesministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	114
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur	116

INHALTSVERZEICHNIS

UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN VON VERTRAG- LICHEN LEISTUNGEN

- AMS Steiermark	118
- Amt der Stmk. Landesregierung	118
- Sportministerium	119
- BG/BORG St. Johann in Tirol	119

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM RUHESTAND

Als alles begann

- HR Franz Schuster MBA	122
- RgR Urban Galler	123
- RgR ⁱⁿ Brigitta Scheurer	123
- RgR Friedrich Kauril	124
- FOI ⁱⁿ Maria Salama-Kulischek	124
- ADir ⁱⁿ Brigitte Baldessarini	125
- RgR ⁱⁿ Hermine Elmleitner	125

CHRONOLOGISCH

10 Jahre Highlights	128
---------------------	-----

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2004–2014

Leistungs- und Finanzdaten	144
Personaldaten und Preisentwicklung	145

GLOSSAR	148
---------	-----

IMPRESSUM	150
-----------	-----

GRUSSWORTE

BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN



DR HANS JÖRG SCHELLING
FINANZMINISTER

Im April 2004 hat die Buchhaltungsagentur (BHAG) des Bundes in der jetzigen Form ihre Arbeit aufgenommen. 32 Buchhaltungen wurden somit in eine zentrale Buchhaltung zusammengeführt und man kann mit gutem Gewissen von einer Erfolgsgeschichte sprechen.

Die Anpassungen, die aufgrund der Haushaltsrechtsreform notwendig waren, wurden dank des engagierten Einsatzes der Kolleginnen und Kollegen erfolgreich umgesetzt – das Rechnungswesen des Bundes liegt sicher in den kompetenten Händen der Buchhaltungsagentur.

„Kompetent – verlässlich – transparent“, so lautet das Motto der Buchhaltungsagentur:

Transparente Prozesse, kompetente und verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die erfolgreiche Durchführung von rund 4,7 Millionen SAP Transaktionen und beinahe 106.000 Prüfstunden allein im Jahr 2014 sprechen für sich. Auch für die Zukunft geht die Buchhaltungsagentur konsequent neue und innovative Wege. So wurde beispielsweise die „arw agentur für rechnungswesen gmbh“ gegründet, die auch Länder, Städte und Gemeinden servizieren kann.

Veränderungen und Herausforderungen wurden und werden von der Buchhaltungsagentur niemals als Hindernis, sondern stets als Chance gesehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch für die kommenden zehn Jahre alles Gute und eine aussichtsreiche Fortführung Ihrer Erfolgsgeschichte.

Dr Hans Jörg Schelling

VORSITZENDE DES AUFSICHTSRATES



MAG^a MARINA MOLLATZ LL.M.
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE

10 Jahre Buchhaltungsagentur, das sind 10 Jahre Einsatz als zentraler, serviceorientierter Dienstleister des Bundes im Bereich des Rechnungswesens.

Mit dem Schritt der Zusammenführung des Rechnungswesens aller Haushalte des Bundes zu einem in der BHAG zentral geführten Rechnungswesen im Jahre 2004, ist nicht nur ein visionärer Schritt gesetzt, sondern auch ein klarer Auftrag für die Verwaltung, effizient und hochqualitativ zu arbeiten, umgesetzt worden.

Nach nunmehr 10 Jahren zeigt sich, dass dieser Weg der Ausgliederung des Rechnungswesens ein richtiger war. Mit rund 570 kompetenten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Einsatz modernster Software werden in der BHAG jährlich bis zu 5 Mio. Buchungen und Zahlungsanweisungen durchgeführt. Neben diesen klassischen Buchhaltungsaufgaben umfasst heute das Aufgabenspektrum der BHAG eine Vielzahl von anderen Leistungen, wie Nachprüfungen, Förderabrechnungen und Schulungen. Mit der Gründung des Tochterunternehmens arw wurde im Jahre 2013 ein weiterer richtungsweisender Schritt in die Zukunft gesetzt.

Die Buchhaltungsagentur konnte sich in diesen 10 Jahren für den Bund, in der Umsetzung eines effizienten und risikoaversen Verwaltungsmanagements als eine engagierte und kompetente Partnerin entwickeln. Im Namen des gesamten Aufsichtsrates bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Management der BHAG für ihre verantwortungsvolle und professionelle Arbeit und sehe dieses Jubiläum als gemeinsamen Auftrag zu einer weiteren sehr gelungenen Zusammenarbeit.

Mag^a Marina Mollatz LL.M.

VORSITZENDER DES BEIRATES



SEKTIONSCHIEF DR. HELMUT MOSER
BEIRATSVORSITZENDER

Während der letzten 10 Jahre hat sich die BHAG als kompetente und zuverlässige Partnerin der Bundesverwaltung erwiesen. Viele Detailprobleme bei der Einführung der verschiedenen haushaltsrechtlichen Änderungen, sei es die Umstellung der KBF-Dienststellen auf SAP oder die Einbindung der E-Rechnung, konnten gemeinsam und mit Hilfe der Buchhaltungsagentur gemeistert werden, dafür auch im Namen des Beirates ein Danke.

Es ist aber nicht nur der richtige Zeitpunkt, um die Vergangenheit zu reflektieren, sondern auch die Gelegenheit die Zukunft anzusprechen. Ein Wunsch an die Agentur wäre es, dass sich das Portfolio deutlich in Richtung „Buchhaltung“ weiterentwickelt. Die Einführung der Doppik stellt die Verwaltung vor neue Herausforderungen, sie muss bilanzieren, eine Aufgabe, die eigentlich in das Kerngeschäft einer Buchhaltung fällt. Ein mögliches Beispiel dafür, in welche Richtung die Entwicklung gehen sollte.

Ich möchte der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchhaltungsagentur sehr herzlich zu diesen 10 Jahren erfolgreicher Tätigkeit gratulieren.

Dr. Helmut Moser

GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST



FRITZ NEUGEBAUER
VORSITZENDER GÖD

Große Veränderungen finden oftmals von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt statt. Ohne großes Aufsehen wurden ab Juli 2004 nach und nach insgesamt 79 Buchhaltungen in der Buchhaltungsagentur des Bundes zusammengefasst. Hunderte Bedienstete mit unterschiedlichen Dienst- und Besoldungsrechten wurden versetzt und fanden einen neuen Dienstgeber.

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat die Gründung und Entwicklung der Buchhaltungsagentur von Anfang an begleitet. So wirkte die GÖD insbesondere bei der Ausgestaltung des Gesetzes über die Errichtung der Buchhaltungsagentur des Bundes mit. Die Verschränkung zwischen Gewerkschaft, Personalvertretung und Betriebsrat war in jeder Phase gegeben und wurde auch dadurch augenscheinlich, dass in den ersten Jahren der Dienststellenausschuss des Bundesministeriums für Finanzen die Agenden eines Betriebsrates wahrgenommen hat.

Die BHAG hat sich zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Aufgabe der GÖD ist es nun insbesondere, im Einvernehmen mit dem Betriebsrat den Kollektivvertrag der Buchhaltungsagentur zu verhandeln und Schulungen zu organisieren sowie Betriebsrat und Gewerkschaftsmitgliedern mit einer eigenen Abteilung für Kollektivvertragsrecht zur Seite zu stehen.

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst gratuliert zum 10-jährigen Bestand und wünscht allen Bediensteten, Betriebsräten und Führungskräften eine erfolgreiche Zukunft.

Fritz Neugebauer

VORSITZENDER DES BETRIEBSRATES



ADIR RGR LEONHARD PINT
BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Die Buchhaltungsagentur des Bundes hatte einen schwierigen politischen aber auch personellen Start. Mit der Hälfte der ursprünglichen Buchhalterinnen und Buchhalter sollte dieselbe Arbeit vollzogen werden. Dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass dies seit Beginn auch gelungen ist.

Unterschiedliche „Gepflogenheiten“ der Ministerien sollten nach der Ausgliederung vereinheitlicht und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter integriert werden. Ein Berufsbild „Buchhalter der Kameralistik“ musste kreiert werden. Seit dieser Zeit hat die Buchhaltungsagentur jährlich nicht nur zahlreiche Lehrlinge ausgebildet sondern auch in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Trotz leicht sinkendem Personalstand, Haushaltsrechtsreform, steigender quantitativer und qualitativer Herausforderungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit hervorragend erledigt. Natürlich würden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kundinnen und Kunden, im Sinne einer Gesamtbuchhaltung, gerne noch besser unterstützen, durch rechtlich bürokratische Hürden ist dies leider derzeit nicht möglich.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit Stolz auf diesen Abschnitt zurück blicken. In zehn Jahren haben sie viel Positives erreicht. Die Buchhaltungsagentur, als Summe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hat sich etabliert und ist nun bereit neue Herausforderungen anzunehmen.

RgR Leonhard Pint

GESCHICHTE

DAS ÖSTERREICHISCHE HAUSHALTSWESEN

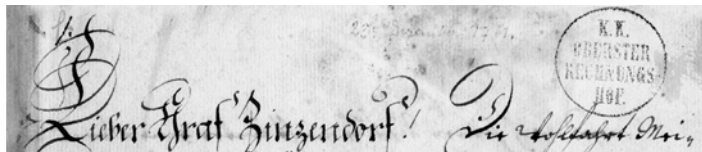
VON DEN HAUPT-BUCHHALTEREYEN ZUR BUCHHALTUNGSAGENTUR

Betrachtet man die Verwaltungsentwicklung Österreichs aus historischer Perspektive, ist diese untrennbar mit der Entwicklung der habsburgischen Länder verbunden. Die Haushaltsordnung oder Staatsverrechnung im Besonderen hat ihre Anfänge bereits um das Jahr 1491, als Kaiser Maximilian I. in Innsbruck eine „Kollegiale Kammer“, die jährlich einen „Auszug alles Ausgebens und Einnehmens“ zu verfassen und an den Generalschatzmeister zu senden hatte, errichtete.

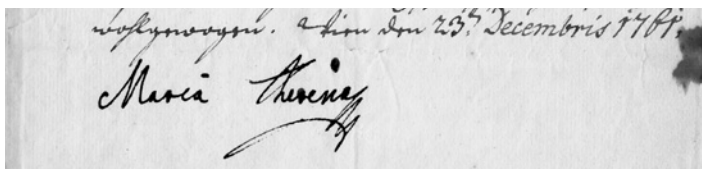
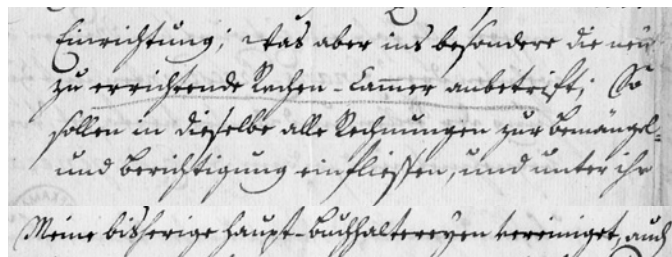
Bis ins 18. Jahrhundert wurde das staatliche Rechnungswesen sowohl organisatorisch als auch inhaltlich sehr differenziert geführt, was zu einer beträchtlichen Zersplitterung und Unübersichtlichkeit der Staatsfinanzen führte.

DIE REFORMEN UNTER MARIA THERESIA

1761 ordnete Kaiserin Maria Theresia eine strukturelle Neuordnung des staatlichen Finanz- und Rechnungswesens an und richtete drei voneinander unabhängige Einrichtungen ein: Die „Hof-Cammer“ (heute vergleichbar mit dem Finanzministerium); die „Generalcassa“ und die „Rechen-Cammer“ (oberste Rechnungskontrollbehörde - vergleichbar mit dem heutigen Rechnungshof). Mit Handschreiben vom 23. Dezember verfügte sie,

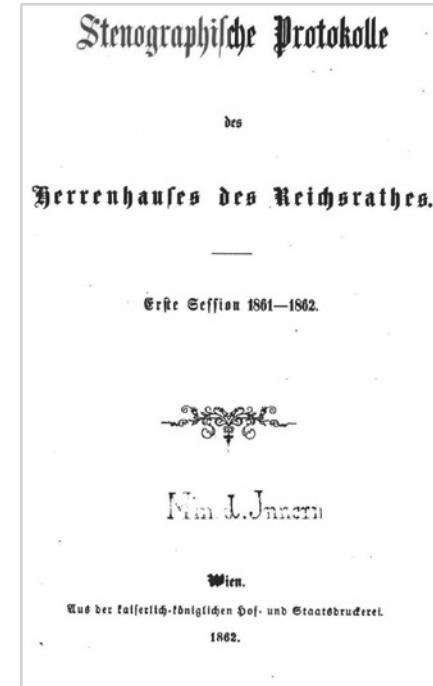


„...WAS ABER INSBESONDERE DIE NEU ZU ERRICHTENDE RECHEN-CAMMER ANBETRIFFT; SO SOLLEN ... UNTER IHR MEINE BISHERIGEN HAUPT- BUCHHALTEREYEN VEREINIGET, ... WERDEN ...“



DAS ÖSTERREICHISCHE HAUSHALTSWESEN

VON DEN HAUPT-BUCHHALTEREYEN ZUR BUCHHALTUNGSAGENTUR



Mit dieser Verfügung wurden 11 Buchhaltereyen in Wien und 9 Gubernial- („Länder“-) Buchhaltereyen dem „Rechnungshof“ unterstellt.

Nahezu gleichzeitig (1762) entwickelte der österreichische Hofrat Johann Mathias Puechberg mit der „Kameralistik“ ein Rechnungswesen, welches erstmals zwischen zeit- und sachgeordneter Verrechnung unterschied, was aus heutiger Sicht bahnbrechend und zukunftsweisend war und bis in unsere Tage ein Prinzip des modernen Rechnungswesens ist.

Die Unterstellung der Buchhaltungen unter die jeweils bestehende oberste Rechnungskontrollbehörde blieb die nächsten 100 Jahre bestehen. Nur zwischen 1801 und 1805 verloren die Buchhaltungen aufgrund der Auflösung der Rechnungskontrollbehörde ihre organisatorische Unabhängigkeit von den Verwaltungs- (Hof-) Stellen und waren in die Administration eingegliedert.

Nach Neugründung des „Rechnungshofes“ wurden sämtliche Hofbuchhaltungen und die Landesbuchhaltungen (mit Ausnahme jener Ungarns, Siebenbürgens und des Banats) – mit insgesamt 1.010 Bediensteten – wieder der obersten Rechnungskontrollbehörde unterstellt. 1854 wurden letztendlich alle Staats-Zentral-Buchhaltungen und die Buchhaltungen in den Kronländern – mit insgesamt 3.000 „Buchhaltereybeamten“ – der obersten Rechnungskontrollbehörde unterstellt.

PARLAMENTARISCHE REFORMEN

Die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts war von weitreichenden Reformmaßnahmen in der gesamten öffentlichen Verwaltung geprägt. So fasste das Herrenhaus, 1861 als Oberhaus des österreichischen Reichsrates gegründet, 1862 den Beschluss:

„... DASS DAS STAATS-RECHNUNGS- UND KONTROLLWESEN, IN ABSICHT AUF RECHNUNGSMETHODE, BUCHFÜHRUNG ... EINER SOLCHEN REORGANISIERUNG UNTERZOGEN WERDE MÖGE, DURCH WELCHE DIE GESCHÄFTE VEREINFACHT ... UND ZUGLEICH MIT VERMINDERUNG DES GROSSEN PERSONALSTANDES DER BEAMTEN, WESENTLICHE UND NACHHALTIGE EINSPARUNGEN ERZIELT WERDEN.“

Die Klärung der Frage, ob die Buchhaltungen weiter der Rechnungskontrollbehörde zur Wahrnehmung der Kontrolltätigkeit unterstellt bleiben

DAS ÖSTERREICHISCHE HAUSHALTSWESEN

VON DEN HAUPT-BUCHHALTEREYEN ZUR BUCHHALTUNGSAGENTUR

sollten, dauerte fast drei Jahre. Mit kaiserlicher Verordnung vom 21. November 1866 wurden die Buchhaltungen in die jeweiligen Ministerien eingegliedert. Diese blieb beinahe 150 Jahre unverändert bestehen.

DIE REFORMEN IM 20. JAHRHUNDERT

Im 20. Jahrhundert erfuhr das staatliche Haushaltswesen verschiedenste Reformen, die in den 60er Jahren mit der Neuorganisation des Ansatz- bzw. Kontenplans und der Anbindung sämtlicher Buchhaltungen des Bundes an die automatisierte Datenverarbeitung des damaligen Zentral- und Besoldungsamtes ihren Niederschlag fanden.

1978 wurde das Zentral- und Besoldungsamt bereits wieder aufgelöst und durch das neu geschaffene Bundesrechenamt (heute Bundesrechenzentrum Ges.m.b.H) ersetzt und die Phasenbuchführung als zentrales Element der Verrechnung etabliert.

Im Jahr 1986 erfolgte die lang erwartete Beschlussfassung über das Bundeshaushaltsgesetz, welches die Haushaltsführung des Bundeshaushalts regelt.

Im Jahr 2001 wurde mit Beschluss des Ministerrats eine umfassende Reform des Buchhaltungs- und Kassenwesens des Bundes eingeleitet. Zu diesem Zeitpunkt bestanden 79 Buchhaltungen mit insgesamt 1.500 Bediensteten. Bis Mitte 2004 war die Zusammenfassung der Buchhaltungen zu insgesamt 13 Buchhaltungen (4 Zentralbuchhaltungen in Wien und 9 Regionalbuchhaltungen in den Bundesländern) vorgesehen. Mitte 2003 war ein 1. Zwischenschritt mit der Zusammenführung zu 32 „Cluster“-Buchhaltungen mit insgesamt 1.000 Bediensteten erreicht.

GRÜNDUNG DER BUCHHALTUNGSAGENTUR

Der Ministerrat beschloss am 23. Juni 2003 jedoch eine weitergehende Verwaltungs- und Organisationsreform der Bundesbuchhaltungen: die Zusammenfassung aller Buchhaltungen und Ausgliederung in Form einer eigenen juristischen Person. Der Nationalrat fasste



STAATSSCHULDVERSCHREIBUNG 1868

DAS ÖSTERREICHISCHE HAUSHALTSWESEN

VON DEN HAUPT-BUCHHALTEREYEN ZUR BUCHHALTUNGSAGENTUR

am 25. März 2004 den Gesetzesbeschluss über die Errichtung der Buchhaltungsagentur des Bundes (BGBl. 37/2004).

Die Buchhaltungsagentur des Bundes nahm bereits im Juli 2004 einen Teilbetrieb und ab 1. Jänner 2005 den Vollbetrieb mit insgesamt 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf.

HAUSHALTSRECHTSREFORM

Ab dem Jahr 2007 befand sich das Haushaltsrecht des Bundes, ausgehend von den im Parlament beschlossenen verfassungsrechtlichen Grundlagen, in einem rund 5 Jahre dauernden Wandel. Oberstes Ziel der österreichischen Haushaltsrechtsreform war aufbauend auf internationale Erfahrungen eine verbesserte Steuerung des Budgets.

In einer ersten Etappe wurde 2009 durch das Bundesfinanzrahmengesetz mit verbindlichen Ausgabenobergrenzen eine mehrjährige Budgetplanung eingeführt. Ergänzend wurden Anreize für einen sparsameren Umgang mit Steuergeldern für die Ressorts geschaffen, indem die Rücklagenfähigkeit von am Jahresende nicht verwendeten Mitteln ermöglicht wurde.

Das neue Bundeshaushaltsgesetz (BHG 2013) wurde am 11. Dezember 2009 im Parlament einstimmig beschlossen und trat mit 1. Jänner 2013 in Kraft.

Mit dieser zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform wurden neue Grundsätze der Haushaltsführung, wie die Wirkungsorientierung inklusive Gender Budgeting, die Transparenz und die Effizienz im Gesetz verankert. Das BHG 2013 ermöglicht eine operative Flexibilität für die Verwaltung, volle Transparenz über die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzlage des Bundes und eine Zusammenführung von Ressourcen- und Wirkungsverantwortung. Dies erfolgt durch eine ergebnisorientierte Steuerung der haushaltsführenden Stellen und eine Weiterentwicklung des Rechnungswesens durch Umstieg von der traditionellen Kameralistik auf ein an kaufmännischen Gesichtspunkten orientiertes Rechnungswesen (Doppik).

GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VOM JOURNAL BIS ZUR EDV-UNTERSTÜTZUNG

WIE ALLES BEGANN

Die Wurzeln der elektronischen Buchführung und somit die Basis für eine Reorganisation des damaligen Rechnungswesens beginnen im Jahr 1966. Damals wurde von Vertretern des Bundesministeriums für Finanzen und des Rechnungshofes unter Mitwirkung von weiteren Fachleuten ein Entwurf für ein Organisationsschema der Bundesverwaltung, das sogenannte „Mödlinger Organisationsschema“ ausgearbeitet.

Die bis dahin geltenden Vorschriften und Voraussetzungen entsprachen nicht mehr den Anforderungen. So standen vor allem das starre Postenschema, eine rein kamerale Ausrichtung und viele Barzahlungen in der Kritik. Ebenfalls zu großen Problemen führten die notwendigen monatlichen und jährlichen Abschlussrechnungen, die durch Aufsummierung aller Ebenen erst im Budgetvollzug ihren Niederschlag fanden. Die Erfassung aller budgetwirksamen Ausgaben und Einnahmen und auch der voranschlagsunwirksamen Gebarung erfolgte zur damaligen Zeit im Durchschreibeverfahren. Die dabei eingesetzten Tagebücher gewährleisteten eine zeitgeordnete Aufzeichnung.

DER START DER ELEKTRONISCHEN DATENFERNVERARBEITUNG

Nicht nur ein neuer Ansatzplan für die finanzgesetzlichen Ansätze und ein neuer Kontenplan für die Posten des Bundesvoranschlags wurden erstellt, sondern auch die Entwicklungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenfernverarbeitung wurden vorangetrieben. So beschäftigte man sich in den folgenden Jahren mit der Organisation eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens und begann 1969 mit der Festlegung der Voraussetzungen für einen modernen IT-Betrieb. Mit Einführung der Phasenbuchführung wurden die Stadien des Budgetvollzuges nach kaufmännischen Grundsätzen erfasst.

KLASSISCHER ZAHLUNGS- UND VERRECHNUNGSAUFTRAG

GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VOM JOURNAL BIS ZUR EDV-UNTERSTÜTZUNG

MIT DER PHASENBUCHFÜHRUNG ZU MEHR TRANSPARENZ



PHASEN BEI EINNAHMENBUCHUNGEN



PHASEN BEI AUSGABENBUCHUNGEN

Der Einsatz der Phasenbuchführung setzte eine ADV-Unterstützung voraus. Aus diesem Grund wurde anfangs die dazu benötigte Software in Eigenregie entwickelt und erstellt. Diese ADV-Unterstützung betraf die Buchführung und den Zahlungsverkehr sowohl bei Buchhaltungen als auch bei Kassen. In den siebziger Jahren erfolgte die Integration aller anweisenden Organe und ihrer Buchhaltungen in das automationsunterstützte Rechnungswesen. Die den anweisenden Organen nachgeordneten Dienststellen und ihre Kassen blieben im ersten Schritt noch unberücksichtigt. Die Mehrphasenbuchführung stellte einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung des Budgetvollzuges dar. Dieses System bot die Möglichkeit einen tagesaktuellen Stand des Budgetvollzuges für den gesamten Bund darzustellen und Zahlungsvorgänge automationsunterstützt ablaufen zu lassen. Budgetüberschreitungen verhinderte das System.

Die einzelnen Phasen wurden auf der Ausgabe- und auf der Einnahmenseite aufsteigend und auf der Einnahmenseite fallend gebucht. Die Buchungen erfolgten immer zweistufig, wobei die erste Stelle die Soll- und die zweite Stelle die Habenbuchung bedeutete. In der Phase 1 wurde das im Parlament beschlossene Budget dargestellt. Zur Kreditbereitstellung für die Dienststellen erfolgte eine Buchung von der Phase 1 in die Phase 2, was bedeutete, dass der gebuchte Betrag nun zur Verfügung stand. Danach konnten die Dienststellen Buchungsvorgänge erfassen. Zum Zeitpunkt der Bestellung erfolgte eine Buchung der Phase 2 an 3. Der verfügbare Betrag verringerte sich und der Betrag der Verpflichtung wurde erhöht. Nach Erhalt der Rechnung erfolgte eine Buchung von der Phase 3 in die Phase 4. Aus der Verpflichtung entstand durch diese Buchung eine Schuld des Bundes an den Rechnungsleger. Die Einleitung der Zahlung bewirkte einen Ausgleich der Phase 4 und eine Erfassung in der Phase 5. Die Phase 9 „Verzweigung“ wurde für interne Verschiebungen innerhalb des Kontenplans benötigt.

Mitte der achtziger Jahre wurde das Haushalts- und Rechnungswesen um die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) erweitert.

GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VOM JOURNAL BIS ZUR EDV-UNTERSTÜTZUNG

DIE KASSABUCHSOFTWARE „KBF“ FÜR ALLE KASSEN DES BUNDES

Im Jahr 1980 begann man mit der Entwicklung der so genannten Kassabuchsoftware (KBF) für das Rechnungswesen, den Zahlungsverkehr und die Monatsabrechnung aller den Buchhaltungen fachlich untergeordneten Kassen. Die Abrechnungsvorgänge waren im Folgemonat zu einem fix vorgegebenen Termin der zuständigen Buchhaltung vorzulegen. Diese Vorlage erfolgte in Form von Kontensummenübersichten in denen gleichartige Geschäftsfälle zusammengefasst wurden. Der vorgeschriebene Ablauf war aber mit den übermittelten Kontensummenübersichten nicht erledigt, da noch die sogenannte „eigene“ Gebarung der nachgeordneten Dienststelle miterfasst und gebucht werden musste. So wurden die Buchungen bis zur Bildung der Ressortsumme aggregiert. Das Bundesministerium für Finanzen erhielt alle Ressortbuchungen und erstellte daraus das Bundesergebnis.

Die Kassabuchsoftware KBF war bei vielen Dienststellen noch bis 2013 im Einsatz und wurde auch dort durch SAP abgelöst.

DIE EUROUMSTELLUNG UND NEUE EINZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Eine große Herausforderung für die Verrechnung war die nach dem Beitritt Österreichs zur EU erforderlich gewordene Umstellung der Währung von Schilling auf Euro. Fast zeitgleich kam es zur Abschaffung der Stempelmarken für die Entrichtung von Gebühren, was u.a. die Entrichtungsmöglichkeit durch Bankomat- und Kreditkarten erforderlich machte. Die damals bereits vorhandene automationsunterstützte Datenverarbeitung musste häufig den wechselnden Vorgaben und Informationsbedürfnissen der Politik und der Budgetverantwortlichen angepasst werden. Da nicht

KONTENSUMMENÜBERSICHT FÜR MONATSABRECHNUNGEN

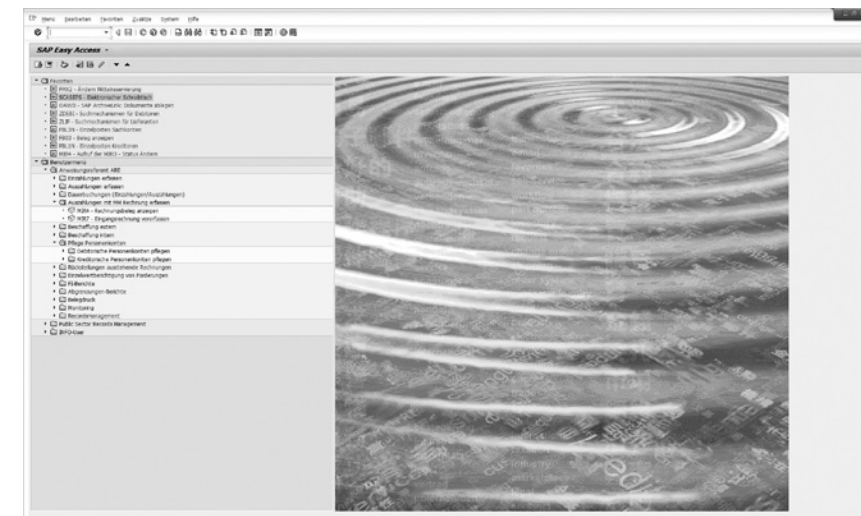
GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VOM JOURNAL BIS ZUR EDV-UNTERSTÜTZUNG

immer allen Bedürfnissen entsprochen werden konnte, kam es oft zu ressortinternen Insellösungen, die die Vergleichbarkeit der Daten und die Wartung der verschiedenen Programme (Applikationen) in der Folge immer schwieriger werden lies.

VON DEN EIGENEN SOFTWARELÖSUNGEN BIS HIN ZUR SOFTWARE SAP R/3

Auch der Versuch mit verschiedenen eigenentwickelten Softwarelösungen war nicht vom Erfolg gekrönt. Als letztes selbstentwickeltes Programm wurde in einigen Buchhaltungen bis zum Umstieg auf SAP das Buchführungsprogramm HV-Online eingesetzt. In der Zeit der internen ADV-Unterstützung wurde auch eine entsprechende Software für die Inventar- und Materialverwaltung entwickelt und eingesetzt. So erhielt nach einer öffentlichen Ausschreibung das Siemens-Data als Generalunternehmer der Software SAP R/3 den Zuschlag. Ab dem Jahr 2001 wurde in einem mehrstufigen Roll-out-Verfahren die Implementierung von SAP R/3 für die Haushaltsverrechnung des Bundes begonnen.



Alle haushaltsleitenden und anweisenden Organe wurden in einen Roll-out-Plan aufgenommen, welcher im ersten Halbjahr 2004 abgeschlossen werden konnte.

GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VON SAP BIS HEUTE

AUSGANGSSITUATION

Das Rechnungswesen der gesamten österreichischen Bundesverwaltung wird automationsunterstützt abgewickelt. Die Einführung der Standard-Software SAP R/3, die seit April 2004 von allen „Haushaltsleitenden und Anweisenden Organen des Bundes“ genutzt wird, stellte die entscheidende Basis-Technologie für diverse Verwaltungsreformvorhaben, so auch die Errichtung der Buchhaltungsagentur, bereit.

DER AUFTRAG

Nach der politischen Vorgabe im Regierungsprogramm 2003 wurde im Ministerrat vom 24. Juni 2003 die Gründung einer Buchhaltungsagentur außerhalb der Bundesverwaltung beschlossen, „um damit einen entscheidenden, nachhaltigen und kurzfristig realisierbaren Beitrag zur Verwaltungsreform und Budgeteinsparung zu leisten.“

DIE ZIELE

Die Ziele dieses Vorhabens beziehen sich auf die flächendeckende Bereitstellung von Buchhaltungsleistungen unter minimaler Ressourcenbelastung und gleich bleibendem Service-Level. Einem hohen Qualitätsstandard der angebotenen Leistungen und der Überprüfbarkeit der Qualität anhand festgelegter Leistungsvereinbarungen sowie einem Anbot von zusätzlichen Servicefunktionen auch außerhalb der definierten Kernleistungen einer Buchhaltung.

Die Errichtung der Buchhaltungsagentur wurde zum Anlass genommen, Abläufe zu hinterfragen und diese im Sinne einer Effizienzsteigerung für Agentur und Kunden zu optimieren. Im Zuge dieser Optimierung erfolgte ein Redesign der Prozesse. Daraus abgeleitet wurde eine schlanke Aufbauorganisation, die den definierten Zielen und Abläufen gerecht werden konnte.



GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VON SAP BIS HEUTE

DIE PROZESSE

Wie in fast allen Reorganisationsmaßnahmen liegt der Großteil des Nutzenpotenzials in den Prozessen und in der dazu optimal zusammengesetzten Aufbauorganisation. Mit den heute nutzbaren Medien und Technologien wie z.B. SAP und Bundes-ELAK (elektronischer Akt) waren bereits optimierte Prozesse neuerlich auf Effizienz zu prüfen. Die Kommunikation zwischen dem Vorfeld der Buchhaltung, dem ELAK, oder den Portallösungen wurde laufend angepasst, stand allerdings erst mittelfristig flächendeckend zur Verfügung. Die Herausforderung war, sukzessive den optimalen Endausbau anzustreben und parallel immer die unter den gegebenen Umständen mögliche „Bestlösung“ zu realisieren.

Das Bundesministerium für Finanzen hat bis heute gemeinsam mit dem Rechnungshof, unter Wahrung der notwendigen Gebarungssicherheit eine Reihe von technischen, und legislativen Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, um der Agentur und ihren Kunden im Betrieb bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

DIE UMSETZUNG

Die notwendigen gesetzlichen Grundlagen wurden durch das Buchhaltungsagenturgesetz und Novellen zum Bundeshaushaltsgesetz sowie zur Bundeshaushaltsverordnung 1989 bereitgestellt.

Das Projektteam war mit 6 Hauptakteuren klein und effizient. Besonders hervorzuheben ist wohl die Überzeugungskraft, die notwendig war, die für das Personal verantwortlichen Leiter der Präsidialsektionen und deren Abteilungsleiter davon zu überzeugen der Buchhaltungsagentur jene Personalressourcen und Skills zu übertragen, die notwendig waren um Qualität und Quantität in gewohnter „Buchhaltungs-Bestform“ bereitstellen zu können. Mit der durch dieses Projekt optimierten Neuorganisation des Rechnungswesens im Zuge der Gründung der Buchhaltungsagentur außerhalb der Bundesverwaltung wurde ein deutlicher Effizienz- und Einsparungseffekt erzeugt. Es konnte dabei ein entscheidender, nachhaltiger und kurzfristig realisierbarer Beitrag

GESCHICHTE DES RECHNUNGSWESENS

VON SAP BIS HEUTE

zur Verwaltungsreform und zur Budgeteinsparung geleistet werden. So wurde das Projekt im Jahr 2005 mit dem Verwaltungspreis des Bundeskanzleramtes ausgezeichnet.

Durch den Abbau von Administrationsebenen aus ursprünglich 79 und in weiterer Folge mehr als 30 Buchhaltungen, die Bündelung von administrativen Ressourcen, die effizientere Steuerung der Personalausstattung und die bundesweite Nutzung von SAP R/3 konnte eine optimale Buchhaltungsstruktur geschaffen werden, die es ermöglicht, bedeutende Synergie-Effekte und damit beträchtliche Einsparungen zu realisieren. Beim Vergleich der Gesamtausgaben für den laufenden Betrieb ergibt sich ein messbares Einsparungspotential ab dem Jahr 2005 in der Höhe von jährlich € 29,7 Mio.

2005 UND FOLGEJAHRE

Die Einführung eines betriebswirtschaftlichen Software Standards hat nicht nur die Konzentration von Buchhaltungsleistungen ermöglicht sondern auch deutlich schlankere und papierfreie Prozesse ermöglicht, die im Zusammenhang mit einigen rechtlichen Anpassungen im BHG und vor allem in der BHV zu deutlichen Effizienzsteigerungen in den Verrechnungsprozessen geführt haben.

Der Weg und die Möglichkeiten der Buchhaltungsagentur des Bundes sind damit noch nicht ausgereizt und mit der Novelle zum Buchhaltungsagentengesetz Ende des Jahres 2013 haben sich Optionen eröffnet, die diese Institution auch über die exklusive Kern-Buchhaltung der Bundesverwaltung hinaus noch deutlich weiter bekannt machen wird.



BUNDESKANZLER DR WOLFGANG
SCHÜSSEL MIT PROJEKTL EITER BHAG
CHRISTIAN IHLE

DIE BUCHHALTUNGSAGENTUR

DER POLITISCHE WEG

Im Jahr 2004 setzte der Nationalrat mit dem Buchhaltungsagentengesetz einen wichtigen Schritt zu einer Reform der Bundesverwaltung. Die damals auf 32 in den einzelnen Ministerien aufgeteilten Buchhaltungen wurden zu einer einzigen Stelle nämlich der Buchhaltungsagentur (BHAG) zusammengefasst.

Was war der Beweggrund für diese Maßnahme? Die Bundesregierung hatte sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, die steuerliche Abgabenquote zu senken. Das konnte nur dann gelingen, wenn man unter anderem wichtige Reformschritte in der Verwaltung setzt und die hierbei eingesparten Mittel zur Finanzierung der Steuersenkung nutzt. Ein Standpunkt, der auch heute bei der Diskussion über die Finanzierung einer Steuerreform angeführt wird.

15. MR/TOP 15
NEUES MATERIAL

Vortrag an den Ministerrat betreffend die Bildung einer Buchhaltungsagentur

Ausgangslage

Im Zuge des 75. Ministerrates wurde eine Reform des Buchhaltungs- und Kassenwesens in einem mehrstufigen Umsetzungskonzept beschlossen. Dabei kam es in einem ersten Schritt

ich beauftrage Herrn Staatssekretär Dr. Finz mit der Erstellung und Umsetzung des Reformkonzeptes und stelle nunmehr den

Antrag

die Bundesregierung wolle

1. dem Vorhaben zur Bildung einer Buchhaltungsagentur zustimmen,
2. die in den jeweiligen Ressort-Zuständigkeitsbereich fallenden Maßnahmen in Abstimmung mit dem von Herrn STS Dr. Finz auszuarbeitenden Maßnahmen- und Masterplan durchführen,
3. den Bundesminister für Finanzen und die anderen Bundesminister bei der Durchführung ressortübergreifender Maßnahmen bestmöglich unterstützen und
4. beschließen, für die Erreichung der mit dem Reformvorhaben gesteckten Ziele gemeinsam zu sorgen.

17. Juni 2003

Ausgangslage war, dass in den einzelnen Ressorts viele gleichartige Verwaltungsabläufe ablaufen und aufgrund der Ressortgliederung getrennt durchgeführt werden. Ein Beispiel hierfür sind die Beschaffungsvorgänge (Auswahl des zu beschaffenden Gutes, Ausschreibung, Auswahl des Bestbieters und Vertragsgestaltung). Wenn ich nun diese Vorgänge in einer Stelle bündle, kann ich einerseits das Know-How für die durchzuführende Funktion stärken und andererseits durch Synergieeffekte Ressourcen sparen. Dies wurde mit der Gründung der Bundesbeschaffung GmbH im Jahr 2001 verwirklicht.

Ein großer Brocken paralleler Verwaltungsabläufe war das Rechnungswesen. Prinzipiell führte jedes Ministerium seine eigene Buchhaltung nach einheitlichen Vorschriften des Bundes durch.

Zur Zeit des Projektbeginns waren in den Ressorts rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Verrechnungsaufgaben befasst. Dabei war bis 2003 durch Clusterbildungen – eine Buchhaltung besorgte für andere Ressorts die Buchhaltungsgeschäfte – schon eine Reduktion von Personal eingetreten.

DIE BUCHHALTUNGSAGENTUR

DER POLITISCHE WEG

Allerdings brachte das Clustermodell nicht den wirklichen Durchbruch einer Reform, weil noch immer viele Buchhaltungen parallel ihre Aufgaben vollzogen.

Das Vorhaben, alle Buchhaltungsaufgaben in einer Organisation zusammenzufassen, stieß zunächst bei den Ressorts nicht auf große Gegenliebe. Man befürchtete, dass das Finanzministerium im Wege einer zentralen Buchhaltungsstelle jederzeit in die verrechnungstechnischen „Eingeweide“ eines Ministeriums blicken kann. Außerdem wurden die Buchhaltungen gerne mit verrechnungstechnischen Hilfsaufgaben belegt (zum Beispiel Unterstützung bei Ausschreibungen), wo man fürchtete, dass dann derartige Aufgaben nicht mehr durchgeführt werden können. Schließlich bildete das gut ausgebildete Buchhaltungspersonal einen personellen Ressourcenpool für andere Verwaltungsstellen im Ressort.



STAATSSSEKRETÄR DR ALFRED FINZ GRATULIERT
MAG^A JOHANNA MODER ZUR BESTELLUNG ALS
ERSTE GESCHÄFTSFÜHRERIN DER BHAG

Es war also viel politische Überzeugungsarbeit zu leisten, bis es gelang, die Idee der Zusammenführung der Buchhaltungen in das Regierungsprogramm zu übernehmen. Um die besondere Stellung dieser neuen Einrichtung zu demonstrieren, wurde schließlich auch nicht die Lösung einer ausgegliederten Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt, sondern eine Buchhaltungsagentur eingerichtet.

Nach 10 Jahren kann nun festgestellt werden, dass sich diese Idee voll bewährt hat. Die Buchhaltungsagentur kommt ihren Aufgaben mit rund der Hälfte des Personals voll nach und hat im Rechnungswesen des Bundes eine wichtige Unterstützungsfunktion. Sie spielte auch bei der Haushaltsreform 2013 (komplette Umstellung auf eine doppelte Buchhaltung mit Bilanzerstellung) eine wichtige Rolle. Inzwischen wurde auch der gesetzliche Aufgabenbereich erweitert. Die Buchhaltungsagentur kann ihre Dienste auch gegenüber anderen Gebietskörperschaften (Länder, Städte und Gemeinden) und öffentliche Unternehmungen anbieten.

DIE HAUSHALTSRECHTSREFORM 2013

AUSWIRKUNGEN AUF DIE BUCHHALTUNGSAGENTUR

Im Gründungsjahr der Buchhaltungsagentur waren die damals gültigen haushaltsrechtlichen Bestimmungen bereits mehr als ein Jahrzehnt alt. So stammte das damalige Bundeshaushaltsgesetz (BHG) aus dem Jahr 1986, die Bundeshaushaltsverordnung (BHV) aus dem Jahr 1989. Die längst fällige Anpassung an die Gegebenheiten des 21. Jahrhunderts war notwendig und diese wurde in zwei Etappen durchgeführt.

In der ersten Etappe wurde das Hauptaugenmerk auf die strukturellen Veränderungen in budgetärer Hinsicht gerichtet. Ein Teil der neuen Budgetstruktur mit den Merkmalen „Rubrik und Untergliederung“ wurde bereits 2009 im HV-System des Bundes durch die Schaffung neuer Mandanten abgebildet. Auch wurde die Grundlage für die spätere durchgängige Vereinheitlichung des Kontenplans des Bundes geschaffen, indem die Aufwands- und Ertragskonten vereinheitlicht wurden. Die später folgende Vereinheitlichung der aktiven und passiven Bestandskonten war ein ungleich schwierigeres Unterfangen, das aber dann auch geglückt ist.



Vier Jahre später, 2013, erfolgten dann aufgrund der zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform weitere einschneidende Veränderungen im Haushaltsrecht des Bundes. Hier wurde nochmals „aus dem Vollen geschöpft“: BHG und BHV wurde neu erlassen, und weitere – nicht minder wichtige – rechtliche Grundlagen wurden novelliert oder gänzlich neu geschaffen.

Die BHV 2013 ist wohl jene Verordnung, die die größten Auswirkungen auf die Buchhaltungsagentur gebracht hat. Wesentliche Bestimmungen daraus sind bereits im Jahr 2010 in Kraft getreten.

Die automatisierte Buchung von Forderungen bis 10.000 Euro ohne Mitbefassung der BHAG und die Differenzierung der Prüfung im Gebarungsvollzug nach vollständiger bzw. vereinfachter Prüfung stellten die rechtliche Basis dar, ohne die die Integration der früheren Kassen des Bundes („KBF-Ablöse“) wohl kaum mit annähernd

DIE HAUSHALTSRECHTSREFORM 2013

AUSWIRKUNGEN AUF DIE BUCHHALTUNGSAGENTUR

gleichbleibendem Personalstand in der BHAG möglich gewesen wäre. Das neue Haushaltsrecht ist von nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards geprägt, die im Verständnis und in der Umsetzung spezielle Fachkenntnisse erfordern.

Es mag für die Berufsgruppe der Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder selbstverständlich sein, was mit den Begriffen „Ansatz- und Bewertungsregeln“, „Rückstellungen“, „Einzelwertberichtigungen“, „periodische Abgrenzung“ und „Konsolidierung“ gemeint ist. Für die Buchhalterinnen und Buchhalter des Bundes waren das zunächst aber Fremdwörter, da sie in dem bis Ende 2012 vorherrschenden kameralen System kaum Bedeutung hatten. Daher war eine rechtzeitige und fachgerechte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Die Ausbildungsmaßnahmen reichten dabei von einer Basisschulung für alle Bediensteten bis zur externen Ausbildung diplomierter Buchhalter und Bilanzbuchhalter.

Daher kann und wird sich die Buchhaltungsagentur in diesem Aufgabengebiet in den kommenden Jahren stärker positionieren und unseren Kundinnen und Kunden wertvolle Unterstützung anbieten. Das kann von der Mitarbeit bei der Erstellung der Begründungen zum Rechnungsabschluss bis zur zeitweiligen Zurverfügungstellung von Bediensteten für die Budgetabteilungen reichen.

Zu guter Letzt ist noch mit einem Gerücht aufzuräumen, dass sich seit den ersten Fachvorträgen zur Haushaltsrechtsreform 2013 beständig hält:

Auch das ursprüngliche, lange vor der SAP-Einführung verwendete System der „alten“ Haushaltsverrechnung buchte im Hintergrund doppisch. Im Bundesrechnungsabschluss waren diese Datenbestände als „Bestands- und Erfolgsrechnung“ (entspricht einer Bilanz) bzw. als „Aufwands- und Ertragsrechnung“ (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung) enthalten. Mit der HHRR 2013 ist nun die Doppik maßgeblich in den Vordergrund gerückt und diesem System wurde zusätzlich mit der Einführung dreier Haushalte (Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögenshaushalt) deutlich mehr Bedeutung beigemessen als bisher.

DIE BUCHHALTUNGSAGENTUR HEUTE

DAS SIND WIR

KURZ VORGESTELLT

Die Buchhaltungsagentur des Bundes ist das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes und garantiert kompetente, verlässliche und transparente Leistungen. Jährlich werden rund 4,7 Millionen Buchungen mit einem Volumen von rund 190 Milliarden Euro über Konten der Hausbank des Bundes durchgeführt. Die Buchhaltungsagentur beschäftigt rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Hauptsitz ist in Wien. Weitere Geschäftsstellen sind in Graz mit Klagenfurt, in Linz mit Salzburg sowie in Innsbruck mit Feldkirch eingerichtet.

UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN – UNSERE LEISTUNGEN

Zu unseren Kundinnen und Kunden zählen sämtliche Bundesministerien, die obersten Organe sowie die vom Bund verwalteten Rechtsträgerinnen und Rechtsträger, wie beispielsweise das Arbeitsmarktservice, der Nationalfonds und der allgemeine Entschädigungsfonds.

Wir arbeiten in unserem Buchungssystem mit 1.193 Partnerinnen und Partnern zusammen.

Die gesetzliche Verpflichtung der Kundinnen und Kunden, die Buchhaltungsaufgaben von der Buchhaltungsagentur durchführen zu lassen, ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Buchhaltungsagentur ein besonderer Auftrag.

Wir betreuen das Rechnungswesen und die Jahresabschlussarbeiten aller anweisenden Organe und sorgen insbesondere dafür, dass die beauftragten Zahlungen termingerecht geleistet, Einnahmen und Ausgaben gebucht und ausstehende Forderungen eingemahnt werden. Die Buchhaltungsagentur führt auch regelmäßig Nachprüfungen über die Geld-, Wertpapier- und sonstige Sachverrechnung des Bundes durch. Die Nachprüfungen werden risikoorientiert in Form einer Stichprobenprüfung durchgeführt und haben Maßnahmen zur Gewährleistung der Gebarungssicherheit und Einhaltung der Haushalts- und Rechnungswesensvorschriften zu umfassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG (seit 1. 7. 2004): Wolfgang Adler †, Viktoria Aglas, Theresia Aichinger, Katharina Aigner, Klaus Albrecht, Marion Albrecht-Houska, Heinz Aldrian, Kathrin Altreiter, Lukas Amri, Werner Angerer, Rene Apfelknab, Otmar Appl,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 9 Kapitalvertreterinnen und -vertreter sowie aus fünf Interessensvertreterinnen und -vertreter der Arbeitnehmerinnen und -nehmer zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für die Funktionsdauer des Aufsichtsrates von fünf Jahren bestellt (entsandt).

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung zu überwachen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind der Buchhaltungsagentur gegenüber verpflichtet, bei ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden.

Dem Aufsichtsrat obliegen unter anderem folgende Aufgaben:

- ▲ Prüfung des vom Geschäftsführer erstellten Geschäftsführungskonzeptes und Jahresbudgets sowie Empfehlung bezüglich deren Genehmigung an den Bundesminister für Finanzen;
- ▲ Prüfung der Kalkulation der Entgelte für Leistungen und Empfehlung bezüglich deren Festsetzung durch den Bundesminister für Finanzen;
- ▲ Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Buchhaltungsagentur und Berichterstattung darüber an den Bundesminister für Finanzen;



SC DR ARTHUR WINTER
(24.05.2004 - 19.02.2005)



SC DR GERHARD STEGER
(19.02.2005 - 14.12.2006)



GL DKFM EDUARD MÜLLER
(14.12.2006 - 21.08.2013)



AL MAG MARTIN MAREICH
(22.08.2013 - 10.09.2014)



MAGª MARINA MOLLATZ LL.M.
(SEIT 11.09.2014)

VORSITZ IM AUFSICHTSRAT

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

DIE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES DER BUCHHALTUNGSAGENTUR:

	seit		seit
Magª Marina Mollatz LL.M.	11.09.2014	OSTA ⁱⁿ Magª Britta Tichy-Martin	24.04.2013
SC Mag Manfred Lödl	26.05.2009	SC Mag Christian Weissenburger	14.07.2005
SC Mag Dr Franz Einzinger	24.05.2004	ADir ⁱⁿ Elisabeth Gütl	10.04.2013
Magª Karin Holzer	26.05.2009	FOI ⁱⁿ Ingrid Huber	02.10.2013
MR Christian Ihle CMC	24.05.2004	Philipp Koppensteiner	11.09.2014
Bgdr Mag Johann Kogler	26.05.2009	ADir RgR Leonhard Pint	24.05.2004
Magª Gisela Müller	01.01.2012	FOI ⁱⁿ Gertrude Weis	01.01.2011



v.l.n.r.:

Reihe 1: Philipp Koppensteiner, Karin Holzer, Gisela Müller, Britta Tichy-Martin, Leonhard Pint,

Reihe 2: Christian Weissenburger, Elisabeth Gütl, Marina Mollatz, Ingrid Huber

Reihe 3: Helmut Brandl, Christian Ihle, Gertrude Weis

nicht im Bild: Manfred Lödl und Johann Kogler

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Werner Armberger, Melanie Armberger, Raphaela Armberger, Andrea Artner, Robert Aumayer, Halise Ayhan, Susanne Bachl, Johann Balasko, Brigitte Baldessarini, Karina Balzer, Gerlinde Bäres, Helmut Bauer, Marilies Bauer, Bettina

Bauer, Lisa Bauer, Klaus Bauer, Lisa Maria Bauernfeind, Herbert Baumann, Johann Baumgartner, Christiane Baumgartner, Elisabeth Baumgartner, Lisa Baumühlner, Patrick Benkö, Mario Berdnik, Sibylle Berger, Christina Berger, Erika Berghammer, Ernst Bergthaler, Ilse Berner,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

EHEMALIGE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES DER BUCHHALTUNGSAGENTUR

AUFSICHTSRATSVORSITZENDE	von	bis
SC Dr Arthur Winter	24.05.2004	19.02.2005
SC Dr Gerhard Steger	19.02.2005	14.12.2006
GL Dkfm Eduard Müller	14.12.2006	21.08.2013
AL Mag Martin Mareich	22.08.2013	10.09.2014

STELLVERTRETENDE AUFSICHTSRATSVORSITZENDE	von	bis
SC Dr Gerhard Steger	24.05.2004	19.02.2005
SC Dr Arthur Winter	19.02.2005	25.05.2009

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Waltraud Bernreiter, Josef Besau, Nicola Bickel, Herbert Biegelmayr, Lisa Bierbaum, Brigitte Bittner, Matthias Bitzinger, Elisabeth Blatecky, Nicole Blauensteiner, Friedrich Blecha, Andreas Bleimuth, Martina Böck, Barbara Böckl, Ruth

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

EHEMALIGE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES DER BUCHHALTUNGSAGENTUR

MITGLIEDER	von	bis
Gen Sekr Dr Friedrich Rödler	24.05.2004	04.04.2005
MR Dr Wilhelm Schachel	24.05.2004	23.06.2005
OR Mag Johann Kinast	24.05.2004	23.06.2005
ADir Johann Wabonitz	24.05.2004	23.06.2005
Elsa Janda	24.05.2004	23.06.2005
ADir Johann Baumgartner	23.06.2005	20.04.2006
Marianne Hager	20.04.2006	25.07.2007
SC Dr Helmut Günther	24.05.2004	31.12.2008
SC Dr Hermann Germ	24.05.2004	31.12.2008
ADir Johann Reither	24.05.2004	25.05.2009
Bgdr Mag Harald Leopold	24.05.2004	25.05.2009
FOI ⁱⁿ Ingrid Huber	23.06.2005	27.05.2009
ADir ⁱⁿ RgR ⁱⁿ Anna Freh	25.07.2007	31.10.2010
SC Dr Helmut Walla	01.01.2009	01.04.2011
SC Mag Ing Andreas Thaller	01.04.2011	23.05.2011
Monika Lichtenberger	23.05.2011	01.12.2012
ADir Herwig Gassner	23.06.2005	09.04.2013
ADir RgR Gerhard Schuh	23.06.2005	01.10.2013
LStA ⁱⁿ Dr ⁱⁿ Monika Zbiral	01.01.2009	23.04.2013
ADir Helmut Dietrich	28.05.2009	16.05.2014

Bogner, Andreas Böhm, Dagmar Böhm, Maria Böhm, Silvia Bollin, Monika Bollwein, Holger Bönisch, Josef Bozeczski, Helmut Brandl, Isabel-la Brandstätter, Andrea Brantner, Benedikt Brawenz, Johannes Breissler, Friedrich Brinda, Ingrid Brosowitsch, Irene Brunner, Paul Brunner,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

BEIRAT

Der Beirat besteht aus Vertreterinnen und Vertreter aller haushaltsleitenden Organe.

Der Beirat hat insbesondere die Aufgaben:

- ▲ Unterstützung eines regelmäßigen wechselseitigen Informationsflusses zwischen der Buchhaltungsagentur und den Nutzern
- ▲ Erörterung fachlicher Themen und Problemstellungen im Hinblick auf die Aufgaben der Buchhaltungsagentur
- ▲ Erstattung von Empfehlungen in Bezug auf die Aufgaben der Buchhaltungsagentur

DIE MITGLIEDER DES BEIRATES DER BUCHHALTUNGSAGENTUR:

	seit		seit
SC Dr Helmut Moser	17.11.2004	MR Dr Rudolf Prasser	17.11.2004
Dipl-Kfm Peter Wanka	21.05.2007	MR ⁱⁿ Mag ^a Dr ⁱⁿ Angelika Schätz	22.02.2011
Mag ^a Regina Aigner	26.03.2014	Bgdr Mag Dietmar Schinner	17.11.2004
MR Dr Reinhard Binder-Krieglstein	17.11.2004	MR Mag Dr Norbert Schmickl	06.03.2012
Ing Mag Daniel Boigner MBA	08.03.2012	MR Dr Michael Stanger	11.07.2008
Mag ^a Dr ⁱⁿ Eleonore Dietersdorfer	07.05.2004	OR ⁱⁿ Mag ^a Liane Stangl	15.11.2013
ADir Emil Fuchs	17.11.2004	Mag ^a Birgit Stempkowski	08.03.2011
ADir RgR Roland Haas MSc	06.03.2006	DI Ernst Unger	08.07.2010
MR ⁱⁿ Mag ^a Anna Hobek	02.08.2006	MR Michael Völkl	22.02.2010
MR Mag Christoph Jackwerth	17.11.2004	MR Gerhard Zeller	27.07.2006
Ing Manfred Kornfehl	28.02.2011	Ing Manfred Kornfehl	28.02.2011

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Brigitte Brychta, Bianca Buchinger, Franz Buchinger, Marion Budweiser, Albert Büger, Helga Bunzmann, Johann Christoph, Hacer Cinar, Susan Crepez, Renate Csikos-Braun, Stefanie Czaby, Christina Czaby, Raphael Czilek, Desiree

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

VORSITZ IM BEIRAT



SC DR HELMUT MOSER
(SEIT 17.11.2004)



v.l.n.r.:

- Reihe 1:* Peter Wanka, Karin Mach-Dostal, Helmut Moser, Anna Hobek, Angelina Migsich, Rudolf Prasser
Reihe 2: Michael Stanger, Norbert Schmickl, Michael Völkl, Reinhard Binder-Krieglstein, Daniel Boigner, Elfriede Lingler
Reihe 3: Regina Aigner, Emil Fuchs, Angelika Hohenegger, Günther Melhort, Roland Haas, Günter Bauer
Reihe 4: Erwin Antl, Dietmar Schinner, Sabine Maria Gorgosilich

Czimmermann, Eva Dadatschek, Bernadetta Danninger, Regina Denk, Reinhard Dienstleder, Brigitte Dießner, Helmut Dietrich, Theresa Dietrich, Johann Dinhof, Carina Dinhof, Angela Diplinger-Krusch, Cornelia Dittrich, Werner Dobler, Markus Dojcsak, Silvia Dollenz, Marina Dondl,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

EHEMALIGE MITGLIEDER DES BEIRATES DER BUCHHALTUNGSAGENTUR

MITGLIEDER	von	bis
MR Dr Karl Hugo Mlacnik	17.11.2004	07.07.2005
Mag ^a Claudia Sterrer-Pichler	17.11.2004	05.03.2006
AL Mag Karl Hutter	17.11.2004	26.07.2006
MR Michael Völkl	17.11.2004	01.08.2006
MR ⁱⁿ Dr ⁱⁿ Heidemaria Parrer	17.11.2004	10.07.2008
LStA ⁱⁿ Dr ⁱⁿ Monika Zbiral	17.11.2004	15.09.2008
ADir ⁱⁿ Gertraud Horanek	17.11.2004	31.03.2009
ADir Karl Greulberger	16.09.2008	17.02.2010
MR Mag Dieter Kandlhofer	01.04.2009	21.02.2010
SC Ing Hans-Günter Gruber	17.11.2004	07.07.2010
MR ⁱⁿ Mag ^a Dr ⁱⁿ Christiana Steffek-Hoffmann	17.11.2004	21.02.2011
ADir RgR Heinz Weber	17.11.2004	27.02.2011
ADir Christian Bodinger	18.02.2010	07.03.2011
ADir ⁱⁿ Karin Mach-Dostal	17.11.2004	05.03.2012
ADir Rudolf Langer	17.11.2004	07.03.2012
MR Dr Walter Sommerauer	08.07.2005	14.11.2013

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Markus Donnerbauer, Ernst Dreschkai, Margarethe Dreu, Alfred Dubkowitsch, Barbara Duppich, Viktoria Durlacher, Waltraud Dürr, Martin Ebner, Franz Eckelhart, Silvia Eichberger, Dietmar Eichhorn, Brigitte Eingang-Paschinger,

WERTE DES UNTERNEHMENS

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Buchhaltungsagentur des Bundes hat im Jahr 2009 ein neues Logo entwickelt. Das neue Logo beinhaltet ein Wertedreieck. Die Felder des Wertedreiecks sind mit den Wertbegriffen

KOMPETENT – VERLÄSSLICH – TRANSPARENT

beschrieben.



Wir sind stets bemüht, unsere Werte in den Arbeitsalltag bestmöglich zu integrieren und im Unternehmen zu leben. Unter den Wertbegriffen verstehen wir:

KOMPETENT

- ▲ Fachkompetenz durch laufende Aus- und Weiterbildung
- ▲ Veränderungsbereitschaft aufgrund externer und interner Anforderungen

VERLÄSSLICH

- ▲ Verantwortung gegenüber den Kundinnen und Kunden, dem Unternehmen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ▲ Erreichen der Unternehmensziele unter Berücksichtigung von Gerechtigkeit und Menschlichkeit

TRANSPARENT

- ▲ Nachvollziehbarkeit aller unserer Entscheidungen und Maßnahmen
- ▲ Offene, ziel- und zeitgerechte Kommunikation u. Information

Martina Ellmer-Dechant, Hermine Elmleitner, Doris Endl, Alexander Engel, Katharina Erdl, Eveline Ernst, Burak Eskikara, Andreas Eszler, Alexander Exel, Elke Fabsits, Alexander Fasching, Josef Felber, Karin Feldbacher, Maria Fellingner, Carina Femböck, Sonja Fenzl, Patrizia Ferner,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Buchhaltungsagentur des Bundes wird durch einen Geschäftsführer geleitet, der die Buchhaltungsagentur in allen Angelegenheiten vertritt. Der Geschäftsführer hat die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden und die kaufmännischen Grundsätze zu beachten.



MAGª JOHANNA MODER
(01.05.2004 - 31.08.2008)

GESCHÄFTSFÜHRUNG SEIT 01.05.2004:

Magª Johanna Moder bis 31.08.2008

MR Christian Ihle CMC von 01.09.2008 bis 31.10.2008

Mag Helmut Brandl seit 01.11.2008



MR CHRISTIAN IHLE CMC
(01.09.2008 - 31.10.2008)



MAG HELMUT BRANDL
(SEIT 01.11.2008)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Anna Fidler, Vanessa Fiedler, Gabriele Fiedler, Ferdinand Filz, Bettina Fischbacher, Manfred Fischer, Katrin Fleischhacker, Petra Fleischhacker, Erika Fleischhacker, Stanislaw Fraczyk, Karin Frankl, Anna Freh, Bernhard Freudenthaler, Adolf Freudl, Ines Frick-Förster, Marion Friedrich, Verena Friedrich, Astrid Friedrich, Kerstin Fritz, Doris Fritz, Helga Fritz, Marianne Fromwald, Harald Fuchs, Margot Fuchs, Stefanie Fuchs, Johann Fuhrmann, Harald Gabriel, Urban Galler, Elke Gallhofer, Andrea Gallistl, Christoph Gangl, Josef Ganser, Axel Ganster, Bianca Gartner, Herwig Gassner, Christa Gatterbauer, Tamara Gattermayer, Denise Gaubmann, Alois Geßl, Brigitte Gialuris, Margit Gintenreiter, Willibald Glanz, Natascha Glanz, Heimo Glanzer, Tanja Glatz, Andrea Glawogger, Lukas Gludovacz, Lore Gludovatz, Edith Goby, Rudolf Goby, Elfriede Goger-Rechberger, Peter Gojakovich, Ingrid Goldenits, Simone Gollubits, Anna Golser, Gertrude Göttel, Liselotte Grabner, Lisa Maria Graf, Margarethe Grill, Sandra Groh, Thomas Groiss, Michaela Groissböck, Renate Gross, Robert Groß, Heidrun Großmann, Werner Grossmann, Georg Gruber, Gertrude Gruber, Silvia Gruber, Gabriele Grünwald, Özlem Günes, Anita Gürth, Elisabeth Gütl, Andreas Guttmann, Ferdinand Haberl, Andrea Hacker, Alexander Hadwiger, Marianne Hager, Sarah Haiden, Michaela Haider, Agnes Haidinger, Elfriede Haindl, Sabine Hainzl, Siegfried Hajdinjak, Michael Hakala, Richard Hall, Ralf Hammer, Bernhard Hammerl, Bernhard Hammerl, Patrick Hana, Claudia Handler, Alexandra Hanko, Barbara Hanz, Harald Hanzlik, Jasmina Hanzlik, Herbert Haras, Rudolf Hartmann, Monika Havelka, Jasmin Havlik, Stefan Heckermayer, Anton Heissenberger, Erich Helfert, Manuel Helm, Ernst Hermann, Claudia Hertl, Günther Herzog, David Herzog, Franz Hierhold, Karina Hierz, Melanie Hinterbauer, Nicole Hinterleitner, Julia Hirschhofer, Manuela Hirschmugl, Franz Hödl, Manuela Höfel, Christian Höfer, Josef Höflechner, Helmut Hofmann, Gerhard Hofstädter, Ulrike Hofstädter, Erika Hofstätter, Christian Holik, Kristina Hönel, Barbara Horn, Liane Horvath, Johann Horvath, Hannelore Hotz, Monika Huber, Patrik Huber, Heide Huber, Ingrid Huber, Ludwig Huber, Adolf Hübl, Christine Hudec, Christina Huemer, Liselotte Iller, Christoph Jäger, Kristian Jandl, Julia Jammerneegg, Marianne Janisch, Ramono Janki, Vera Janssen, Felix Jaros, Walter Jedlautschnig, Rudolf Jerabek, Maria Jessenitschnig, Karin Jirik, Christian Jirkal, Regina Jirovec,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

DAS OBERE MANAGEMENT



stehend von links:

Gerhard Pölzl - Bereichsleiter Verrechnung 3, Andreas Böhm - Abteilungsleiter Infrastruktur, Helmut Tamesberger - Stabsabteilungsleiter Unternehmenssicherheit, Helmut Dietrich - Bereichsleiter Nachprüfung, Florian Pock - Prokurist u. Abteilungsleiter Finanzen, Franz Hödl - Fachbereichsleiter Haushaltsverrechnungsteuerung, Johann Baumgartner - Bereichsleiter Verrechnung 2, Martin Kuso - Bereichsleiter Verrechnung 1, Erich Maierhofer - Bereichsleiter Verrechnung 4

sitzend von links:

Franz Terynak - Handlungsbevollmächtigter u. Bereichsleiter Support, Helmut Brandl - Geschäftsführer, Barbara Duppich - Abteilungsleiterin Personal, Georg Lachmayer - Handlungsbevollmächtigter u. Stabsabteilungsleiter Unternehmenssteuerung

Thomas Judmaier, Petra Junk-Gratz, Paulina Kaar, Christian Kabelka, Walter Kadrnoska †, Franz Kainz, Peter Kaiserfeld, Benedikt Kaltenböck, Manuela Kamper, Gabriele Kapferer, Hans-Peter Kaplan, Friedrich Kappel, Renate Kappel, Silke Kaszanits, Patrick Katzenschläger,

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Das Geschäft der Buchhaltungsagentur sind Zahlen. Doch ihr Erfolgsgeheimnis sind Menschen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank fundierter Ausbildung und langjähriger Erfahrung garantieren sie pünktliche, präzise und verlässliche Erledigungen. Die unterschiedliche berufliche Herkunft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre breitgefächerte und zum Teil sogar einzigartige Kenntnis in den jeweiligen Bereichen ist seit Beginn wertvolles Wissenskapital des Unternehmens.

DIENSTRECHTE, DIE IN DER BUCHHALTUNGSAGENTUR ANWENDUNG FINDEN

Ein Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt aufgrund der beruflichen Herkunft aus dem Beamtenbereich. Für diese Gruppe gilt das Beamtendienstrecht 1979.

Vertragsbedienstete, die ebenfalls aus ihren Dienststellen in die Buchhaltungsagentur versetzt worden sind, wurden Bedienstete der Buchhaltungsagentur. Für sie hat weiter das Vertragsbedienstetengesetz 1948 Gültigkeit.

Den dritten Personenkreis bilden die Angestellten. Deren Arbeitsverhältnis regelt der zwischen der Buchhaltungsagentur und der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Jahr 2008 abgeschlossene Kollektivvertrag.

ENTWICKLUNG DER PERSONALSTRUKTUR

nach Personen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beamte	365	352	343	334	323	309	299	295	283	269
Vertragsbedienstete	180	175	166	165	159	156	149	143	135	129
KV	33	49	73	75	91	140	146	141	147	147
Gesamt	578	576	582	574	573	605	594	579	565	545

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Karin Katzensteiner, Friedrich Kauril, Gabriele Kazazian, Melanie Kedl, Andrea Kellerberger, Johann Kellerer, Manuela Kellerer, Elfriede Kellner, Gerlinde Kern, Lisa Kern, Anneliese Kern, Martina Kerschhofer, Andrea Kettinger, Stefan

DAS SIND WIR

AUFSICHTSRAT, BEIRAT, WERTE, GESCHÄFTSFÜHRUNG, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

LEHRLINGSAUSBILDUNG

Uns liegt das Wohl der Jugend am Herzen. Deshalb bilden wir seit 2005 jährlich mit Erfolg Lehrlinge zu Verwaltungsassistentinnen bzw. –assistenten aus. Ziel der Ausbildung ist es, den Lehrlingen ein entsprechendes Basiswissen zu vermitteln, um sie nach Abschluss der Ausbildung nahtlos in den Arbeitsprozess einbinden zu können.

LEHRLINGE

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Lehrlinge	5	11	14	13	6	11	13	11	9	3

GENDER IN DER BUCHHALTUNGSAGENTUR

Gender ist ein wichtiges Thema in der Buchhaltungsagentur und deshalb befasst sich die Gleichbehandlungsbeauftragte auch mit den Fragen der Diskriminierung im Sinne des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes.

GENDER

Köpfe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Frauen	342	343	342	335	335	358	350	340	329	318
Männer	236	233	240	239	238	247	244	239	236	227

BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE

In der Buchhaltungsagentur gibt es keinerlei Unterschiede in der Entlohnung, beim Besuch von Kursen oder bei der Ablegung von Prüfungen zwischen Begünstigten Behinderten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne spezielle Bedürfnisse. Der Anteil an Begünstigt Behinderten liegt über der gesetzlichen Norm.

BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Begünstigt Behinderte	48	51	55	58	60	56	53	50	47	46

Kiesling, Nicole Kinsler, Evelin Kircher, Vanessa Klapsch-Gaube, Veronika Klaus, Claudia Klawatsch, Danny Klawatsch, Brigitta Kleber, Bernd Kleedorfer, Martin Kleinhagauer, Josef Kletzenbauer, Robert Klier, Annemarie Klinginger, Bettina Knaus, Edeltraud Knoll, Markus Knotzinger,

DIE GESCHÄFTSFELDER

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Walter Kober, Christina Kober, Sabine Koch, Gerlinde Köck, Eveline Köck, Dieter Kodella, Marion Kodella, Angelika Kofler, Martin Kogler, Susanne Kogler, Katja Kolig, Denise-Christin Kollegger, Josef Kollegger, Robert Koller, Gertrude

Köller, Otto Kollmann, Johanna Konecny, Christian Konrad, Josef Konrader, Susanne Kopf, Josef Köpf, Claudia Köpf, Philipp Koppensteiner, Peter Koprax, Gerhard Koptik, Walter Koroschetz, Christian Kovacs, Laura Krainberger, Sonja Krammer, Michaela Kranzl, Katharina Kratky,

GESCHÄFTSFELD VERRECHNUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

VON DER „ALT-HV“ BIS ZU „HV-SAP“

Mit der Aufnahme des Vollbetriebs in der Buchhaltungsagentur des Bundes am 1. Jänner 2004 war auch die Umstellung der Buchführung vom System der „alten“ Haushaltsverrechnung auf die Standardsoftware SAP bei allen Ressorts abgeschlossen. Ein Prozess, der im Juli 2001 mit dem Sozialministerium als Pilotressort begann und 2004 mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung endete.

Die Ressorts und ihre nachgeordneten Dienststellen nahmen die Belegerfassung im System zum Teil selbst vor, andere übermittelten dagegen die Unterlagen in die Buchhaltungsagentur und ließen die Buchungen dort erfassen. Auch die Belegübermittlung war alles andere als einheitlich: Von der Weiterleitung der Papierrechnungen über die Zustellung physischer Akten bis hin zum ELAK war alles dabei. Zusätzlich übermittelten die bis 2012 bestehenden Kassen ihre Verrechnungsdaten monatlich in elektronischer Form, die Zahlstellen dagegen physisch.

Somit war es von Anfang an ein wichtiges Bestreben, die internen Prozesse – trotz aller strukturellen Unterschiede und Rahmenbedingungen – weitestgehend zu vereinheitlichen und gegenüber unseren Kundinnen und Kunden mit einheitlichen Standards aufzutreten.

SAP-WORKFLOW UND RECORDS MANAGEMENT

Die weitgehende Einheitlichkeit im Prozessablauf konnte allerdings erst aufgrund maßgeblicher technischer Weiterentwicklungen erfolgen. Die Einführung eines Workflowprozesses ab 2007 ermöglichte die digitale Übermittlung, Bearbeitung und Aufbewahrung der Verrechnungsunterlagen. Die Online-Verfügbarkeit der Unterlagen, beispielsweise auch für spätere Recherchen oder die Nachprüfungstätigkeit, ist sicherlich ein wesentlicher Vorteil der Digitalisierung. Langten im Jahr 2005 noch rund 565.000 Verrechnungsunterlagen in der Buchhaltungsagentur physisch ein, waren es im Jahr 2013 nur mehr knapp 7.200.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Kurt Kratochvil †, Maria Kratzer, Sonja Krems, Anton Krenek, Sonja Kriegelsteiner, Doris Kriesel, Karin Krispler, Manuel Kristament, Michael Kritznier, Ariane Kroisenbrunner, Doris Krottendorfer, Anton Krusch, Doris Kruschina, Christine

GESCHÄFTSFELD VERRECHNUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Durch den Workflowprozess war eine flexiblere Betreuung der Kundinnen und Kunden möglich, was als wesentlicher Beitrag zur ausgewogenen und transparenten Leistungserbringung gesehen werden konnte.

Parallel zur Entwicklung des Workflows wurde auch an einer direkten Verbindung von HV-SAP und ELAK gearbeitet. Die sogenannte ELAK-Koppelung ist derzeit aber nur bei einem Ressort (Bundeskanzleramt) im Einsatz.

Die Weiterentwicklung des Workflows erfolgte dann durch die Einführung von Records Management im Jahr 2011. Damit wurde es möglich, auch alle erforderlichen Bestätigungsvermerke elektronisch vorzunehmen oder auf externe Bestätigungsvermerke zu verweisen. Die jüngste Innovation in diesem Zusammenhang ist die Einbindung aller Bundesbediensteten zur Bestätigung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit über PM-SAP/ESS – gerade dann, wenn diese nicht über einen direkten SAP-Zugang verfügen.

Ein optimaler, digitaler Beleglauf war auch ein grundlegendes Erfordernis für die Integration der Kassen des Bundes in den Jahren 2008 bis 2012. Um die Kassenbediensteten (Rechnungsführerinnen und -führer vor Ort) SAP-fit zu machen, wurde vielfach auf das Know-How der Buchhaltungsagentur zurückgegriffen. Die Abhaltung von SAP-Schulungen und Workshops sowie die Gestaltung von Schulungsunterlagen und Arbeitsbehelfen wurden von den betroffenen Ressorts bei der Buchhaltungsagentur in Auftrag gegeben.

Die Erhöhung des Buchungsvolumens von anfänglich 2,2 Mio. Buchungen pro Jahr auf 4,7 Mio. im Jahr 2014 spricht Bände, zumal die Buchhaltungsagentur diesen Aufgabenzuwachs in den vergangenen Jahren mit nahezu gleich bleibendem Personalstand bewältigen konnte.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER BUCHUNGEN

in Mio	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Buchungen	2,2	2,1	2,0	2,1	2,4	3,4	4,3	4,8	4,8	4,7

Kügerl, Sylvia Kügerl, Viktor Kühnel, Eveline Kukla, Nicole Kurcsis, Martin Kuso, Wolfgang Lacha, Georg Lachmayer, Georg Lachmayer, René Ladinig, Eleonore Laffer-Walter, Kurt Lampersberger, Günther Langer, Andreas Langmann, Helga Lanz, Nicole Latin, Julia Laussegger,

GESCHÄFTSFELD VERRECHNUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

VOM PAPIERHAFTEN ZUM ELEKTRONISCHEN KONTOAUSZUG

Die Digitalisierung der Verrechnungsunterlagen muss auch bei den direkt in der Buchhaltungsagentur einlangenden Unterlagen ihre logische Fortsetzung finden. Seit einigen Jahren können die ursprünglich in Papierform in der Buchhaltungsagentur einlangenden Kontoauszüge nun elektronisch abgerufen werden. Somit entfällt die physische Ablage, außerdem können Dokumente direkt den Buchungsbelegen angeschlossen werden.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER
PHYSISCHEN BELEGE

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Belege	563.615	512.050	460.446	403.371	334.299	195.005	19.521	9.632	7.186	7.235

Die weitere Ablaufverbesserung, die Implementierung des elektronischen Kontoauszugs, steht zurzeit erst am Anfang der Entwicklung, wird aber nach durchgängiger Erfassung der Forderungen und richtiger Angabe des Verwendungszweckes, künftig im Fokus der Weiterentwicklung stehen. Vom elektronischen Kontoauszug profitieren zentral unsere Kundinnen und Kunden, da kaum Nachbearbeitungsmaßnahmen erforderlich sind und daher die Buchungskosten sinken werden.

ZAHLUNGSVERKEHR DES BUNDES

Standen vor der SAP-Einführung bzw. vor der Gründung der Buchhaltungsagentur noch physisch zu unterzeichnende Schecks auf der Tagesordnung, so erfolgte in den ersten Jahren der Buchhaltungsagentur die Weiterleitung der Zahlungsdaten an die Hausbank mit einer firmenüblichen Telebanking-Software. Nach Feststellung von systemischen Schwachstellen wurde eine Adaptierung dieses Ablaufs erforderlich. Seit 2009 erfolgt die Weiterleitung direkt aus SAP heraus.

Für spezielle Aufgabengebiete (im Besonderen Bundesvermögen, Kassenverwaltung und Finanzierungen) erfolgen Zahlungen weiterhin über die Interbanken-Software der „SWIFT“ (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) bzw. zum Teil auch über die OeNB (Österreichische Nationalbank).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Eveline Leber-Ben-Salem, Christopher Lechner, Christine Lechner, Silvia Lechner, Helmut Lederer, Alexandra Leeb, Christine Leh, Patricia Lehner, Jürgen Lehner, Rene Leiter, Kerstin Leitner, Susanne Lembacher, Kerstin Lembacher,

GESCHÄFTSFELD VERRECHNUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Der Zahlungsverkehr des Bundes wird durch die Buchhaltungsagentur über beinahe 1.000 Subkonten in einem jährlichen Umfang von ca. 190 Milliarden Euro abgewickelt.

WEITERENTWICKLUNGEN IN DER JÜNGEREN GESCHICHTE DER BUCHHALTUNGSAGENTUR

Ab 2012 sind die technischen Weiterentwicklungen hauptsächlich mit der Haushaltsrechtsreform 2013 in Zusammenhang gestanden. Die Zusammenführung aller ressortspezifischen Mandanten auf ein gemeinsames Produktivsystem war genauso erforderlich wie die Abbildung der neuen Verrechnungsmerkmale und Verrechnungsgrundsätze.

Der Wegfall des Referenzsystems für Personenkonten (Kreditoren, Debitoren) wurde zum Anlass genommen, den Freibabeprozess mit einem Workflow auszusteuern. Eine engagierte Weiterentwicklung und zahlreiche technische Nachbesserungen haben dazu geführt, dass nunmehr von einem funktionierenden, nachvollziehbaren Standardprozess gesprochen werden kann.

Durch die Einführung der linearen Abschreibung des Anlagevermögens und der direkten Auswirkungen auf den Bundesrechnungsabschluss (hauptsächlich im Rahmen der Vermögensrechnung) ist es der Buchhaltungsagentur ein Anliegen, unsere Kundinnen und Kunden im Rahmen von Schulungen auszubilden bzw. vorhandenes Wissen zu vertiefen.

Die Einführung der e-Rechnung im Jahre 2014 war ein Schritt in die Zukunft einer modernen Rechnungsaufbereitung und Verarbeitung. Elektronisch generierte Rechnungen sind nun die Grundlage für die Erfassung und den Zahlungsverkehr. Schulungsmaßnahmen waren dadurch mit 1. Jänner 2014 erforderlich.

Dieser zusammenfassende Bericht kann nur im Groben umreißen, welchen rechtlichen und technischen Veränderungen das Geschäftsfeld Verrechnung unterworfen war. Er zeigt aber auch, dass viele Optimierungen erreicht werden konnten, um die Haushaltsführung des Bundes möglichst auf aktuellem Stand zu halten.

Claudia Lenz, Elisabeth Leskowa, Nadja Ley, Werner Leyrer, Alfred Lichtenauer, Karl Liebmann, Renate Liebmann-Holzmann, Karin Linder, Dominic Loibl, Carin Loprais, Astrid Lorberg-Maurer, Manuel Löw-Beer, Eva-Maria Lukas, Melanie Lukits, Angelina Lukits, Eva Macas,

GESCHÄFTSFELD NACHPRÜFUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Am 1. Juli 2004 wurde der (Teil-)Produktivbetrieb der BHAG mit Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Aufgaben der ersten Ressortbuchhaltungen (BMF, BMJ und BMVIT) gestartet, wobei sich die Nachprüferinnen und Nachprüfer vorerst an den Nachprüfprozessen orientierten, die in den einzelnen Ministerien festgelegt waren. Bis zum Jahresende 2004 (Eingliederung der restlichen Ressortbuchhaltungen) bestätigte sich das Bild, dass in den einzelnen Ressortbuchhaltungen völlig unterschiedliche Vorgaben und Zielsetzungen zur Umsetzung des gesetzlichen Nachprüfauftrages – Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der gesamten Verrechnung und des Zahlungsverkehrs – zur Anwendung kamen.

In dieser Phase waren jedem Bereich kundenbezogen sowohl die Aufgaben der Verrechnung als auch die Aufgaben der Nachprüfung (je ein bis zwei Abteilungen) zugeordnet. Die BHAG verfügte damals über 12 Nachprüfungsabteilungen mit insgesamt ca. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bereits Anfang 2005 wurde ein agenturweites Projekt zur Erarbeitung von einheitlichen Vorgaben, Prozessen und Strukturen, vorerst nur für die Prüfung in der Haushaltsverrechnung (Geld-, Wertpapier- und Sachverrechnung) implementiert und im Mai abgeschlossen, sowie eine bereichsübergreifende Koordinierungsstelle für die Nachprüfung eingerichtet. Im Frühjahr 2006 wurde der nächste Schritt gesetzt, die Einrichtung einer Projektgruppe zur Weiterentwicklung der Nachprüfung der bundesweiten Personalverrechnung, die in den Ressorts äußerst unterschiedlich bzw. kaum durchgeführt wurde.

Aufgrund der umfangreichen Aufgabenstellungen und Notwendigkeit einer einheitlichen Steuerung und Ausrichtung der Nachprüfung wurde im Herbst 2006 ein „Prüfungsordinator“ bestellt, unter dessen Federführung für das Jahr 2007 erstmals einheitliche Prüfungspläne gestaltet wurden. In einem weiteren Projekt wurde der mögliche Einsatz einer Prüfsoftware, die zur Unterstützung bei der Erstellung von Prüfberichten und der erforderlichen Dokumentationen dienen sowie Lösungen zur Stichprobenfindung bieten sollte, evaluiert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Walter Macher, Rainer Macher, Anke Macher, Christa Macher, Sandra Macher, Irene Mader, Erich Maierhofer, Sandra Mairhofer, Susanne Mandlich, Ingeborg Manharter, Petra Manharter, Hannelore Marazek, Birgit Mariacher, Herbert

GESCHÄFTSFELD NACHPRÜFUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Das Inkrafttreten der BHV 2009 mit 1. Jänner 2009 hatte umfangreiche Aufgaben für die Nachprüfung zur Folge. Neben der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den geänderten buchhalterischen „Verrechnungsthemen“ war ein „Prüfungskonzept“ (Prüfungshandbuch), indem insbesondere Prüfstandards, Prüfabläufe und die Aufbereitung der Prüfberichte festzulegen waren, zu erstellen. Erstmals wurde auch dezidiert festgehalten, dass auch die Buchhaltung „selbst“ (also auch die BHAG) zu prüfen ist, wobei dieser Bericht der Bundesministerin/dem Bundesminister für Finanzen zu übermitteln ist.

Das Jahr 2010 war der weiteren Professionalisierung der Nachprüfung gewidmet (Verbesserung der Prüfungsplanung und Evaluierung der Qualität).

Die Jahre 2011 und 2012 waren bereits stark von den bevorstehenden Auswirkungen der Haushaltsrechtsreform 2013 geprägt. Von der grundlegenden Festsetzung einer Stichprobengröße (10% der Belege) wurde abgegangen und festgelegt, dass bei der Nachprüfung ein analytisch-methodisches Verfahren anzuwenden ist, mit dem ein 95%-iger Sicherheitsgrad der Gebarungsfälle angenommen werden kann. Die operative Umsetzung dieser Änderung stellte für die BHAG eine besondere Herausforderung dar, die mit Hilfe externer Experten aus Wissenschaft und Rechnungshof umgesetzt wurde.

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSSTUNDEN

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Stunden	49.805	57.738	68.940	78.046	84.145	87.761	97.034	106.930	102.589	105.547

Apropos Rechnungshof – seit 1. Jänner 2013 werden aufgrund der gesetzlichen Änderungen die Prüfungsergebnisse der BHAG auch dem Rechnungshof übermittelt. Dies erforderte nicht nur die Anpassung der Prüfprozesse, sondern führt nach Ansicht der BHAG auch zu einer deutlichen Hebung des Stellenwerts der einzelnen Nachprüfungen.

Mariacher, Silvia Mariacher, Ramona Marko, Sandra Marousek, Rudolf Maurer, Natascha Maurer, Markus Mayer, Doris Mayer, Christina Mayer, Ingrid Mayr, Christine Mayr, Claudia Medlitsch, Astrid Medlitsch, Madlene Medwenitsch, Marie-Theres Meixner, Lisa-Maria Meixner,

GESCHÄFTSFELD NACHPRÜFUNG

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Nicht zu vergessen, erforderten die umfangreichen Änderungen durch die Haushaltsrechtsreform 2013 die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neuen „doppischen“ Ausrichtung des österreichischen Rechnungswesens (Bewertungsregeln, detaillierteren Abgrenzungen, Konsolidierung, ...)

Es folgten Strukturänderungen im Geschäftsbereich Nachprüfung – aufgrund der notwendigen besonderen Qualifizierungen wurde die Nachprüfung der Personalverrechnung gebündelt und in 2 Abteilungen (je eine in Wien und Graz) zusammengeführt. Im Zuge der Neustrukturierung der BHAG im Jahr 2014 wurde entsprechend einer Empfehlung des Rechnungshofes mit Wirksamkeit vom 1. Mai ein eigener Bereich Nachprüfung mit Zusammenfassung aller Nachprüfabteilungen der damals bestehenden sieben Bereiche gebildet (die Verrechnungsaufgaben wurden ab 1. Juli in vier Verrechnungsbereiche gebündelt).

Das Geschäftsfeld Nachprüfung hat sich seit Gründung der BHAG sehr positiv entwickelt und stellt einen wichtigen Eckpfeiler im Qualitätsmanagement und der Sicherheit des Rechnungswesens des Bundes dar. Neben den Kernaufgaben sind die Prüferinnen und Prüfer immer stärker auch als Experten im Rahmen der vertraglichen Leistungen der BHAG, insbesondere zur Kontrolle der widmungsgemäßen Verwendung von nationalen- oder EU-Förderungen, gefragt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Daniela Menapace, Brigitte Merkl, Christine Messirek, Helga Metzger-Bogner, Friederike Meyer, Christian Michalik, Verena Michtner, Susanne Milneritsch, Nicole Milneritsch, Martin Mittermayr, Gabriela Mittermayr, Wolfgang Mittmansgruber, Johanna Moder, Manuela Mogeritsch, Brigitte Morawetz, Monika Mörth, Michael Mörtz, Gert Mossier, Sabine Muchitsch, Nadja Muckenschnabel, Anna Mühlwanger, Silvia Mukenauer, Ingrid Müller, Wilfried Müller, Wilhelmine Müller, Karin Müllner, Bernhard Nagl,

GESCHÄFTSFELD VERTRAGLICHE LEISTUNGEN

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

DIE ENTWICKLUNG ZUR ABTEILUNG MARKETING-VERTRIEB-SCHULUNG

Die Durchführung von Schulungs- und Beratungstätigkeiten sowie die Mitwirkung bei Projekten wurden schon bei Gründung der Buchhaltungsagentur von den Ressorts nachgefragt – waren diese ja gewohnt sich bei Themen des Rechnungswesens an die Expertinnen und Experten „ihrer“ Buchhaltung zu wenden – damals unter dem rechtlichen Begriff der „Hilfstätigkeiten“ der Buchhaltungen. Folgerichtig hat auch das BHAG-Gesetz die Möglichkeit eingeräumt, neben den gesetzlich verpflichtend zu Erbringenden (Verrechnung und Nachprüfung) als drittes Geschäftsfeld auch vertragliche Leistungen anzubieten. Diese Leistungen müssen im Zusammenhang mit der Haushaltsverrechnung des Bundes stehen und werden im Einzelfall mit dem konkreten Kunden vereinbart.

Nach einem eher übersichtlichen Beginn entwickelten sich die vertraglichen Leistungen sowohl von der Quantität her als auch von den inhaltlichen Herausforderungen sehr erfreulich. So wurden die Prüfung von Betriebskostenabrechnungen im Mietbereich und die Prüfung der widmungsgemäßen Verwendung von öffentlichen Förderungen nach wenigen Jahren zentrale Aufgabenfelder der Buchhaltungsagentur, wobei verstärkt auch die Unterstützung bei der Prüfung von EU-kofinanzierten Förderprogrammen nachgefragt wird.

LEISTUNGSENTWICKLUNG

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verträge	9	28	29	37	34	37	45	63	71	71
Stunden	1.599	11.296	8.106	11.719	17.045	19.982	19.168	20.231	19.996	21.746

Eine besondere Herausforderung für die BHAG war der von Seiten der Kunden massiv nachgefragte Schulungsbedarf für das neue Haushaltsrecht und die neuen haushaltsrechtlichen Prozesse im Jahr 2012 – wo die Trainerinnen und Trainer bei 180 Schulungen insgesamt 3.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnten.

Brigitte Nagltreiter, Ilona Nake, Alexandra Neuhauser, Bernd Neuhold, Barbara Neuhold, Wolfgang Neuhold, Nicole Neulinger, Lisa Neumüller, Matthias Neuner, Michaela Neusser, Rupert Nöbauer, Andreas Noldin, Eva Noldin, Helene Nolf, Rosa-Maria Oberleiter, Denis Omerovic,

GESCHÄFTSFELD VERTRAGLICHE LEISTUNGEN

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Aus dieser Erfahrung und der positiven Rückmeldungen wurden ab 2013 – vorerst in Wien – sehr erfolgreich Fachseminare angeboten. Die Seminare weisen einen durchschnittlichen Auslastungsgrad von 86,41 % aus.

Strukturell war die Bearbeitung von Anfragen, die Kontaktaufnahme mit Interessenten und die interne Organisation der Angebotslegung und Abwicklung der Leistungen insbesondere der für den jeweiligen Kunden zuständigen Verrechnungsabteilung als Nebenaufgabe zugeordnet. Im Jahr 2013 manifestierte sich jedoch aufgrund des nunmehrigen Umfangs die Notwendigkeit diese Tätigkeiten zu konzentrieren und ab 2014 der Abteilung Marketing-Vertrieb-Schulung zuzuordnen.

Dieser Abteilung ist neben der Lehrlingsausbildung auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich übertragen, wobei jährlich rd. 2.000 Ausbildungstage organisiert werden. Ausbildungsziel ist zumindest Rechnungswesenkenntnisse auf Maturaniveau zu erreichen – bedarfsorientiert wird (insb. aufgrund der Neuerungen der Haushaltsrechtsreform und Kundenanfragen) besonders geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Ausbildung zu Geprüften Buchhalterinnen und Buchhaltern bzw. Bilanzbuchhalterinnen und -buchhaltern ermöglicht.

Die Abteilung Marketing-Vertrieb-Schulung hat als Nebenaufgabe in der Aufbauphase weiters die Funktion des „point-of-contact“ für das Tochterunternehmen „arw - agentur für rechnungswesen gmbh“.

arw agentur für
rechnungswesen



AUSBLICK

Neben der verstärkten Positionierung als zentrale Ausbildungseinrichtung für das (technische) Rechnungswesensystem des Bundes (SAP) rechnet die BHAG damit, dass neben den bisherigen vertraglichen Leistungen verstärkt EU-Förderprüfungen nachgefragt werden. Im Zuge der Notwendigkeit zu weiteren Optimierungen aufgrund der budgetären Rahmenbedingungen könnte – die bislang erst vereinzelt nachgefragte – direkte Erfassung von Geschäftsfällen für unsere Kundinnen und Kunden einen höheren Stellenwert erhalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Romana Osterbauer, Elisabeth Ott, Albert Pacher, Gudrun Pahr, Peter Pamer, Karin Pannos, Fredy Parnadowitsch, Petra Pasching, Sebastian Patter, Tamara Paul, Karin Paul, Gerald Pavlicek, Rudolf Pavlik †, Susanne Pawlicek, Christa

DIE ORGANISATION

Pechhacker, Alfred Pelzmann, Karin Pendl, Kathrin Penz, Leopold Penz, Renate Pernold, Margareta Peßl, Isabella Petersmann-Brauner, Paul Pethö, Patrik Pethö, Maja Petronijevic, Maria Pfalz, Karoline Pfeffer, Sabine Pfeifer, Christopher Pfeiffer, Gabriele Pfeiffer, Tamara Pflieger,

DIE ORGANISATION

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

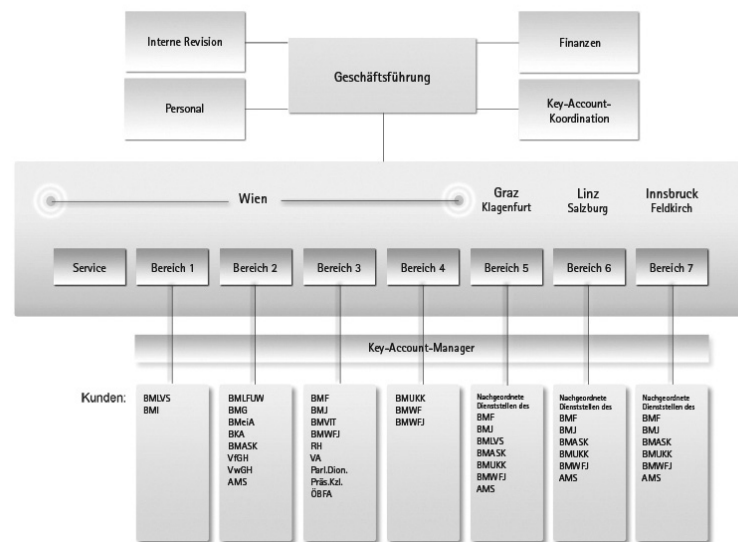
DIE AUSGANGSSITUATION 2005

Die Organisationsstruktur der Buchhaltungsagentur wurde bei Gründung wie nachfolgend dargestellt festgelegt:

Die Kunden der BHAG waren den (operativen) Bereichen 1 – 7 organisatorisch und regional zugeordnet, die sowohl die Aufgabe der Verrechnung als auch die der Nachprüfung durchführten.

Der Bereich Service unterstützte die operativen Bereiche (interne Kundinnen und Kunden) in den Funktionen Facility-Management, Logistik, Organisationsentwicklung und IT-Betreuung.

Wesentliche Aufgaben (in- und externe Kommunikation, Aus- und Weiterbildung sowie die Koordination der Verrechnung und Nachprüfung) wurden durch keine eigenständigen Organisationseinheiten, sondern projektorientiert durch Bereichsleiter wahrgenommen.



DIE VERÄNDERUNG 2014 „FIT-FOR-FUTURE“

Die haushaltsrechtlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen haben sich seit der Gründung stark verändert. Quantitativ kam es von 2005 bis 2012 zu einer Verdoppelung der Buchungen bei annähernd gleichem Personalstand.

Bei Vereinheitlichung und Standardisierung in Verrechnung und Nachprüfung wurde in den 10 Jahren seit dem Bestehen sehr viel erreicht. Es bestanden jedoch nach wie vor unterschiedliche Arbeitsweisen und Mehrgleisigkeiten. Um den geänderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden und um auf zukünftige Veränderungen vorbereitet zu sein wurde 2012 das

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Werner Pichler, Edith Pichler, Lukas Pichler, Veronika Pieber, Ingemar Pieler, Anton Piller, Jaqueline Pillinger, Margit Pils, Cornelia Pinetz, Jasmine Pinsolitsch, Leonhard Pint, Erika Pipal Mag., Denise Pirih, Werner Pirker, Liane Pистра-

DIE ORGANISATION

WAS GESCHAH IN DEN 10 JAHREN

Organisationsentwicklungsprojekt („fit-for-future“) mit folgenden Zielsetzungen gestartet:

- ▲ Schaffung einer effizienten Organisation durch klare Strukturen mit einheitlichen und klaren Aufgabenzuordnungen
- ▲ Gewährleistung einer strukturierten Qualitätskontrolle und -sicherung sowie Hebung des Qualitätsniveaus
- ▲ Erreichung einer höheren Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▲ Verlagerung von Managementkapazitäten von operativen Aufgaben zu Planung und Steuerung

Mit Ende 2013 lagen die Projektergebnisse vor und die Umsetzung der Strukturänderungen wurde eingeleitet, wobei das gesamte Projekt ohne externe Beratung erfolgte.



Die neue Struktur – mit einer Vielzahl an Optimierungspotentialen und Handlungsempfehlungen – wurde unter Mitgestaltung der Führungskräfte und unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet und umgesetzt.

Die nun nach zehnjährigem Bestehen neu geschaffene Struktur ist in fünf operative Bereiche (Verrechnung und Nachprüfung

getrennt) einen Bereich Support und einen koordinativen Fachbereich „Haushaltsverrechnung – Steuerung) gegliedert. Die regionale Zuordnung der Kundinnen und Kunden blieb unverändert.

Nach Luis Pasteur „Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist!“ war das Hauptziel des Organisationsentwicklungsprojekts „fit-for-future“ die BHAG für zukünftige Veränderungen strukturell neu auszurichten, um weiterhin ihrer Mission als zentrales Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes mit der Garantie für kompetente, verlässliche und transparente Leistungen gerecht zu werden.

cher, Maria-Magdalena Pitsch, Christine Plaim, Florian Pock, Klaus Pöllinger, Michaela Polreich-Matejka, Doris Polzer, Gerhard Pölzl, Andrea Pölzl, Stefan Pölzl, Ernst Pomezny, Herbert Popek, Jürgen Popper, Adriana Popper, Elisabeth Posch, Christian Posch, Gottfried Poscher,

DIE ORGANISATION

GESCHÄFTSFÜHRUNG



MAG HELMUT BRANDL
GESCHÄFTSFÜHRER

Die BHAG ist eines der drei Reformprojekte, der organisatorische Eckpfeiler, des vor 15 Jahren eingeleiteten umfassenden Modernisierungsprozesses des öffentlichen Haushaltswesens des Bundes. Begonnen wurde diese ambitionierte Aufgabe im Jahr 2001 durch den technischen Reformschritt – dem Start der flächendeckenden Implementierung einer neuen Rechnungswesen-Software (SAP) (vorerst) in allen Bundesministerien und Obersten Organen des Bundes.

Der Abschluss der Implementierung im 1. Halbjahr 2004 war gleichzeitig Voraussetzung für den zweiten Reformschritt

– der organisatorischen Zusammenführung der Rechnungswesenaufgaben – und somit Gründung der BHAG. Die zeitliche Komponente der Gründung ist durchaus beispielhaft – von der Präsentation des Regierungsprogramms (Februar 2003) mit dem Gesetzgebungsprozess bis zur (Teil-)betriebsaufnahme für drei Ressorts (Bundesministerien für Finanzen, für Justiz und für Verkehr, Innovation und Technologie) ab Juli 2004 vergingen nicht einmal eineinhalb Jahre – der Vollbetrieb an sieben Standorten mit Versetzung von ca. 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde mit Jänner 2005 aufgenommen.

Der technische Reformschritt wurde mit der Implementierung von SAP in den „kassabuchführenden“ (rd. 1.000 nachgeordneten) Verwaltungsstellen im Zeitraum 2008 bis 2011 fortgesetzt und abgeschlossen, wodurch auch diese Dienststellen in den direkten Verrechnungs- und Zahlungsprozess durch die BHAG aufgenommen wurden. Es folgte als Abschluss des Modernisierungsprozesses der dritte Reformschritt die Neugestaltung des rechtlichen Rahmens des öffentlichen Haushaltswesens in zwei Etappen. Das mit 1. Jänner 2013 in Kraft gesetzte neue Haushaltsrecht führte zu einer stärkeren Fokussierung auf doppische Verrechnungskriterien (doppelte Buchführung).

Nach 10 Jahren kann man nach Analyse der Daten und Fakten durchaus feststellen, dass sich die BHAG in diesem dynamischen Reformumfeld bewährt und bestätigt hat, sowie eine anerkannte Rolle im Haushaltswesen des Bundes gefunden hat. Aber die Einrichtung der BHAG hat sich auch gerechnet – allein an Personalausgaben kann bei mehr als doppelten Leistungsmengen ein Einsparungs- und Effizienzpotential von über 100 Mio Euro aufgezeigt werden. Für wesentliche Reformschritte war eine gemeinsame Buchhaltung durchaus ein wesentlicher Erfolgsfaktor – wenn nicht sogar notwendige Voraussetzung – für eine termingemäße und zielorientierte Umsetzung.

Aber auch eine Krise hatte die BHAG zu bewältigen – die Malversation eines leitenden Mitarbeiters verursachte einen hohen finanziellen Schaden für den Bund und das Image der BHAG sowie Enttäuschung und Unsicherheit. Diese durchaus existenzielle Situation für die BHAG konnte durch konsequente Massnahmen im Bereich Sicherheit und Professionalität, dem hohen internen Zusammenhalt und nicht zuletzt der Unterstützung des Eigentümers bewältigt werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Renate Poschgan, Harald Potocnik, Mario Pötscher, Sabrina Prantl, Lisa Praschl, Ingeborg Prattes, Johann Preisler, Sandra Preisler, Evelyn Prilassnig, Wolfgang Prochaska, Nadine Prochazka, Sebastian Purtscher, Monika Pusam, Mar-

DIE ORGANISATION

GESCHÄFTSFÜHRUNG



KAROLINE PFEFFER
ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Das waren die ersten 10 Jahre der BHAG – wie wird es weitergehen? Wird sich die BHAG in Richtung einer „Konzernbuchhaltung“ des Bundes entwickeln – und künftig für öffentliche Unternehmungen Rechnungswesenleistungen erbringen? Wird es zu Kooperationen mit Bundesländern und/oder Gemeinden kommen – und werden künftig neue Elemente der Verwaltungsmodernisierung über die Gebietskörperschaften hinweg erfolgreich sein?

Die BHAG hat jedenfalls den rechtlichen Rahmen, die technischen Möglichkeiten und vor allem höchstqualifizierte, engagierte und zukunftsorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um künftige Möglichkeiten und Herausforderungen

kompetent – verlässlich – transparent

bewältigen zu können, sowie den hohen Anforderungen unserer Kunden hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungen weiter entsprechen zu können. Darüber wird in den nächsten Jahren zu berichten sein!

Mag Helmut Brandl

tin Rabl, Doris Raffetseder, Thomas Raffetseder, Hermann Ragg, Melanie Rammer, Waltraud Rappold, Rudolf Ratzinger, Martina Regenspurger, Isabella Regner, Birgit Reich, Gerhard Reichebner, Maria Reiner, Ingrid Reischer, Karl Reisinger, Roswitha Reitgruber, Nicole Renner,

„Unglaublich, vor 10 Jahren hatte ich die Chance die BHAG bei ihrer Entstehung begleiten zu dürfen. Im April 2004 bekam ich einen Anruf von Frau Mag^a Johanna Moder, ob ich sie als ihre Assistentin unterstützen möchte. Ich habe sie im Jahr 2000 in der Telekom Austria kennengelernt. Wir hatten damals die große Aufgabe eine neue Tochter der Telekom mitaufzubauen. Ich nahm das Angebot mit großer Zuversicht an und stellte mich dieser Herausforderung. Mein Dienstantritt war der 1. Juni 2004. Zu Beginn saß ich mit Frau Moder in einem winzigen Zimmer im Bundesrechenzentrum, wo wir uns einen Schreibtisch teilten. Die Übernahme des Bürogebäudes Dresdnerstraße folgte einige Tage später. Ich habe das noch sehr gut in Erinnerung. Ich kontrollierte mit einigen Mitarbeitern des Hauseigentümers und der Hausverwaltung die Beschaffenheit jedes einzelnen Zimmers. Am Ende bekam ich in einer großen Kiste geschätzte 550 Zimmerschlüssel überreicht. Ab diesem Zeitpunkt konnten Frau Moder und ich unser Büro beziehen. Wir richteten unser Zimmer vorerst mit großen Kartons ein, die wir als Sitzmöglichkeit oder Tisch umfunktionierten. Im Juli 2004 siedelten schon die ersten Kolleginnen und Kollegen in das neue Bürogebäude. Die leeren Gänge und kahlen Zimmer füllten sich nach und nach mit Leben. Rückblickend gab es immer eine ausgezeichnete Teamarbeit und einen guten Zusammenhalt. Ich bin stolz auf den Erfolg der Buchhaltungsagentur und freue mich auf die weiteren Jahre ihrer Entwicklung. Alles Gute.“

DIE ORGANISATION

STABSABTEILUNG UNTERNEHMENS SICHERHEIT



ADIR RGR HELMUTH TAMESBERGER
STABSABTEILUNGSLEITER

„DIE STABSABTEILUNG UNTERNEHMENS SICHERHEIT DECKT DIE AUFGABENGEBIETE INTERNE REVISION, INFORMATIONSSICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT AB.

STANDORT: WIEN
PERSONALSTAND: 5
BEAMTE/VB/KV-BEDIENSTETE: 2/1/2
WEIBLICH/MÄNNLICH: 3/2

„Mit der Ausgliederung der Buchhaltungen des Bundes wurde ich mit Juli 2004 mit der Bereichsleitung des damaligen Bereiches 6, zuständig für die Bundesdienststellen in Oberösterreich und Salzburg, betraut. Der Bereich war über zwei Standorte (Linz und Salzburg) verteilt, woraus sich als erste Herausforderung ergab, eine möglichst harmonische und effiziente Zusammenarbeit zu erreichen. Die Arbeit im Bereich in den vergangenen zehn Jahren war nicht nur geprägt von der fachlichen Herausforderung in der Verrechnung und Prüfung. Meilensteine waren auch hinsichtlich der Unterbringung in den Standorten zu setzen, um die für einen optimalen Dienstbetrieb notwendigen Standards zu schaffen. Mit der Zusatzaufgabe Informationssicherheitsbeauftragter der BHAG hatte ich auch den Auftrag ein Informationsmanagementsystem aufzubauen. Infolge der Strukturänderungen stelle ich mich einer neuen Herausforderung, nämlich dem Aufbau und der Leitung der Stabsabteilung Unternehmenssicherheit.“

Die Gruppe „Interne Revision (IR)“ führt im Auftrag des Geschäftsführers objektive und unabhängige Prüfungen durch. Die Aufgaben sind in der Revisionsordnung festgelegt und decken insbesondere die Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen und internen Vorschriften ab, so auch die des Internen Kontrollsystems der Buchhaltungsagentur und ihrer Tochtergesellschaft.

Die zweite Gruppe „Sicherheit (SI)“ deckt drei Themenbereiche (die Selbstprüfung in der Haushaltsverrechnung, die Informationssicherheit und das Risikomanagement) ab. Durch die Selbstprüfung wird die Ordnungsmäßigkeit bei der Einhaltung der gesetzlichen und sonstigen Vorschriften in den Verrechnungsabteilungen geprüft.

Das neue Aufgabengebiet der Gruppe SI ist das Risikomanagement, welches im Jahr 2014 aufgebaut und mit Jahresende voll implementiert wurde. Es soll insbesondere helfen potentielle Risiken, die die Aufgabenerfüllung gefährden oder gar verhindern, frühzeitig zu erkennen um rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Es liefert zusätzlich Informationen für die Unternehmenssteuerung und dient so auch zur Weiterentwicklung der Buchhaltungsagentur.

„Mehrwerte schaffen und Geschäftsprozesse verbessern – damit sind die Hauptziele definiert.“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Petra Rentmeister, Eugen Resch, Gertraud Rettenbacher, Katharina Rhomberg, Hermine Ribitsch, Andrea Ribitsch, Karin Richter, Stefanie Riedl, Kathrin Riedl, Monika Riepl, Daniel Rimpfl, Susanne Rimpfl, Volker Röhle, Christa

DIE ORGANISATION

STABSABTEILUNG UNTERNEHMENS SICHERHEIT



RISIKOMANAGEMENT

„Es gibt Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, jedoch mit einem hohen Schadensausmaß bei einem tatsächlichen Eintritt. Diese sind oft nicht zu verhindern, aber man sollte sie zumindest am „Risiko-Radar“ haben um im Ernstfall nicht völlig überrascht zu sein. Das ist wie im Flugverkehr, wenn ein Pilot auf seinem Radar ein entgegenkommendes Flugzeug ausmacht, mit dem er im Normalfall nicht kollidieren wird, weil es eine andere Flugbahn hat. Es könnte aber anders kommen!“

INFORMATIONSSICHERHEIT

„Dienstanweisungen zur Informationssicherheit erscheinen manchmal als unnötig bzw. übertrieben, sind aber notwendig, um den angemessenen Schutz von Daten und Informationen unserer Kundinnen und Kunden nach den Grundwerten Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu gewährleisten. Die Befolgung schützt aber nicht nur die übermittelten Daten und Informationen vor ungerechtfertigten Einblicken Dritter, sondern auch uns vor negativen Folgen.“

SELBSTPRÜFUNG GEM. §128 BHV

„Ein Ziel die Qualität stets zu steigern bzw. zu verbessern, sollte ein dauerhaftes Bestreben unseres Handelns sein.“

Durch die Selbstprüfung wird ein wesentlicher Beitrag zur gesetzeskonformen und den sonstigen Vorschriften entsprechenden Erledigung der Aufgaben in der Verrechnung geleistet.

Rohm, Regina Rokos, Gerlinde Roßmann, Viktoria Rothen, Denise Rotschädl, Ulrike Rupf, Jürgen Ruszheim, Susanne Ruzicka, Maria Salama-Kulischek, Doris Salzer, Wolfgang Sandler, Manuela Schabmann, Franz Schaden, Karl Schäffer, Peter Schatz, Fabian Schaufler, Sabine Scheck,

DIE ORGANISATION

STABSABTEILUNG UNTERNEHMENSSTEUERUNG



GEORG LACHMAYER
STABSABTEILUNGSLEITER

DIE STABSABTEILUNG UNTERNEHMENSSTEUERUNG DECKT DIE AUFGABENGEBIETE RECHT UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG AB.

STANDORT: WIEN
PERSONALSTAND: 6
BEAMTE/VB/KV-BEDIENSTETE: 2/1/3
WEIBLICH/MÄNNLICH: 5/1

„Die BHAG im Wandel der Zeit. Unter dieses Motto stelle ich die mit Juli 2014 stattgefundene Strukturreform. Eine Reform, die unter anderem die neue Stabsabteilung Unternehmenssteuerung zur Unterstützung des Geschäftsführers aber auch aller anderen Organisationseinheiten zum Inhalt hatte. Für die Leitung dieser Stabsabteilungen kommen mir sicher auch die seit Beginn der Buchhaltungsagentur gewonnenen Erfahrungen zu gute. Am Beginn war ich im damaligen Bereich 4 in der Verrechnungsabteilung und danach fünf Jahre als Leiter der Internen Revision tätig. Die Betrauung in der Leitung der Stabsabteilung Unternehmenssteuerung stellt für mich eine neue und große Herausforderung dar, der ich mich gerne stelle. Ein neues Team und neue Aufgaben möchte ich hier besonders erwähnen. Zusammenarbeit und Teamwork stehen bei uns im Vordergrund und werden so wie im letzten Halbjahr auch in der Zukunft Grundlagen zur Entscheidungsfindung und zur optimalen Steuerung des Unternehmens liefern.“

Die Stabsabteilung ist Unterstützung und Dienstleister für den Geschäftsführer und trägt damit maßgeblich im Zusammenwirken mit allen anderen Organisationseinheiten der Buchhaltungsagentur zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie zur Erreichung der Unternehmensziele bei.

Das Aufgabengebiet Recht umfasst die juristische Unterstützung des Geschäftsführers, die Betreuung von Gremien (Aufsichtsrat, Beirat), die Bearbeitung unternehmensrelevanter Fragestellungen und die Mitwirkung im Vertragswesen sowie die Agenden der Datenschutzkoordination.

Das Aufgabengebiet der Unternehmenssteuerung setzt sich mit dem Entwickeln und Abstimmen von Zielen, der Unterstützung von Planungstätigkeiten, dem Monitoring von Zielen und Daten, der beratenden Unterstützung bei Prozessoptimierungen, der Steuerung des betrieblichen Vorschlagswesens und Wartung von Geschäftseinteilung und Kompetenzmatrix. An neuen Aufgaben wird neben den Compliance-Tätigkeiten auch das Qualitätsmanagement durchgeführt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Ursula Scheferberger, Evelyn Scheibein, Michael Scheumbauer, Ines Scheumbauer, Brigitta Scheurer, Robert Schiefer, Elisabeth Schiffner, Edeltraud Schimatowitsch, Andreas Schlager, Marion Schlapsi, Silvia Schleichert, Wolfgang

DIE ORGANISATION

STABSABTEILUNG UNTERNEHMENSSTEUERUNG



MAG^A CHRISTINA HUEMER

„Mein Einstieg in der BHAG begann vor 2 Jahren. In der Stabsabteilung Unternehmenssteuerung bin ich für die rechtlichen Angelegenheiten zuständig. Ich erinnere mich an durchwegs positive Erfahrungen. Neben einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit, konnte ich auch durch ein motiviertes Team und viele nette Kolleginnen und Kollegen persönlich profitieren. Ich freue mich auch in Zukunft auf spannende Projekte und viele neue Herausforderungen.“

BRIGITTE SZEDENIK

„Ich bin seit zehn Jahren in der BHAG tätig. Derzeit bin ich stellvertretende Leiterin der Stabsabteilung Unternehmenssteuerung. Was ich an der BHAG schätze, ist das abwechslungsreiche Aufgabengebiet, der relativ sichere Arbeitsplatz und die gute Zusammenarbeit im Team. Zur heuer stattgefundenen Umstrukturierung, sage ich „Wir sind fit for future“. Der zukünftige Erfolg wird aber letztendlich vom Engagement jeder Einzelperson abhängen.“

Schlichtinger, Patrizia Schlögl, Helmut-Gerald Schlosser, Sonja Schlöbl, Manfred Schmeller, Christian Schmid, Otto Schmid, Richard Schmid, Elena Schmid, Karl Schmidl, Günther Schmidmeier †, Josef Schmidt, Helga Schmidt, Heinz Schmidt †, Regina Schmidt-Klade,

DIE ORGANISATION

FACHBEREICH HAUSHALTSVERRECHNUNGSTEUERUNG



ADIR RGR FRANZ HÖDL
FACHBEREICHSLEITER

DER FACHBEREICH HAUSHALTSVERRECHNUNGSTEUERUNG DECKT DIE AUFGABENGEBIETE KOORDINATION DER PROZESSE, QUALITÄTSSICHERUNG UND STAMMDATENMANAGEMENT AB.

STANDORTE: WIEN UND GRAZ
ABTEILUNGEN: 1
PERSONALSTAND: 17
BEA/VB/KV: 9/2/6
WEIBLICH/MÄNNLICH: 8/9

„Bereits 2003 arbeitete ich in einer Arbeitsgruppe im BMF mit, wo es um die Ausgliederungen der Buchhaltungen in die BHAG ging. Dass der Übergang im November 2004 mit relativ wenigen Problemen über die Bühne ging, war dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Eine persönliche Herausforderung war, einen Kundenbereich zu übernehmen, der komplettes Neuland war. Doch dadurch ergab sich gleich die Möglichkeit, viele neue Erfahrungen zu sammeln. Neben der Tätigkeit als Bereichsleiter wurde ich schon bald, aufgrund der vielen Erfahrungen mit HV-SAP (u.a. Pilotressort bei der Umstellung, Vortragender), als Verantwortlicher für die Verrechnungsprozesse ausgewählt. So war die Leitung der Verrechnungskoordination bald mehr als nur ein „Nebengeschäft“. Dem wurde Rechnung getragen, als diese Arbeiten nunmehr in einem eigenen Fachbereich, der HV-Steuerung, erledigt werden. Ich glaube, dass eine moderne Verwaltung noch einiger Veränderungen bedarf und es ist schön, daran aktiv mitzuwirken.“

Die Tätigkeiten des Fachbereiches sind zunächst intern zu sehen. So sind wir für die Entwicklung und einheitliche Gestaltung der Verrechnungsprozesse – immer im Einklang mit dem Haushaltsrecht des Bundes – zuständig und unterstützen die 26 Verrechnungsabteilungen im täglichen Betrieb bei auftretenden rechtlichen und ablauftechnischen Fragen. Auch qualitätssichernde Maßnahmen zählen zu den Aufgaben. Hier greifen wir auf verschiedene Auswertungen zurück, die auch Gradmesser für die Qualität des Bundesrechnungsabschlusses sind. Darunter fallen die Anzahl bzw. der Abbau der offenen Posten, die Bereinigung von zu prüfenden oder unzulässigen Salden sowie die Richtigkeit der ausgewiesenen Salden auf Bank-, Bargeldbestands- und Kapitalausgleichskonten und die bundesweite Abstimmung der zu konsolidierenden Geschäftsfälle.

Im Aufgabengebiet „Qualitätssicherung“ arbeiten wir sehr eng auch mit der Nachprüfung, bei der Leistungsabrechnung mit der Abteilung Finanzen und bei den Schulungsunterlagen mit der Abteilung Marketing, Vertrieb, Schulung zusammen.

Die Abteilung Stammdatenmanagement vereint die bisherigen Aufgaben des Personenkonten Competence Centers und der Key- und Superkeyuser. Auf diese Weise kann auch eine Spezialisierung erfolgen, die zu einer Erhöhung der Qualität in der Aufgabenerbringung führt. Nach außen sind wir bei allgemeinen Themen Schnittstelle zum Bundesministerium für Finanzen, Bundesrechenzentrum und zum Rechnungshof tätig. Im Geschäftsfeld „Neukunden Public“ obliegt uns die Projektleitung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Dennis Schmitzhofer, Christine Schmöllerl, Barbara Schmutzhart, Dagmar Schneeberger, Christine Schneider, Sylvia Schneider, Otto Schneider, Martina Schnepf, Herbert Schober, Daniela Scholz, Emilie Schönbacher, Susanne

DIE ORGANISATION

FACHBEREICH HAUSHALTSVERRECHNUNGSTEUERUNG



ANDREAS GUTMANN

„Nach meinem Theologiestudium habe ich mich entschlossen, in eine „weltliche Institution“ zu wechseln. Da mich auch in der Vergangenheit die Aufgaben des Rechnungswesens sehr interessiert haben, war es für mich günstig, dass im September 2010 in der BHAG Neuaufnahmen stattfanden. Ich wurde herzlichst aufgenommen und in die „Kunst der staatlichen Buchführung“ eingeführt. Ich bereue meine Entscheidung in keinsten Weise und kann nur sagen, dass mir die Arbeit sehr große Freude bereitet.“

ADIR^{IN} ANDREA KETTINGER

„Nachdem ich immer gerne in der Buchhaltung tätig war, war es für mich keine Option, in meiner alten Dienststelle zu bleiben. Daher wechselte ich im November 2004 in die BHAG. Nach mittlerweile 10 Jahren (Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht) bin ich immer noch froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Ich konnte Vieles in unserer Firma mitgestalten und werde dazu sicherlich auch in den nächsten Jahr(zehnt)en Gelegenheit bekommen. Alles Gute zum 10. Firmengeburtstag!“

CHRISTA PECHHACKER

„Bei Gründung der BHAG wechselte ich vom Umweltministerium in den Bereich 2. Diesen Schritt habe ich bis heute noch nicht bereut, denn die Tätigkeit als Bereichsleiterassistentin macht mir viel Spaß. Auch die erst vor kurzem getroffene Entscheidung in die HV-Steuerung mitzugehen und mich damit neuen Herausforderungen stellen zu können, möchte ich nicht missen. In diesem Sinne: Happy Birthday BHAG und auf viele weitere 10 Jahre.“

Schöndorfer, Maria Schöner, Manuel Schreier, Sandra Schrögenauer, Wilhelm Schubert †, Alexandra Schuch, Gerhard Schuh, Herbert Schulz, Christian Schulz, Ingrid Schuster, Franz Schwarz, Rosemarie Schwarz, Jürgen Schwarzl, Karin Schweiger, Hannes Schweiger,

DIE ORGANISATION

BEREICH SUPPORT



ADIR HR FRANZ TERNYAK
BEREICHSLIMITER

„Der Wechsel vom Vorstand der Buchhaltung des BMF zum Bereichsleiter war grundsätzlich kein einfaches Unterfangen und ist für mich nicht ohne Kratzer abgegangen. Als „Pilotbereich“ ist der Bereich 3 schon mit 1. Juli 2004 in die neuen Räumlichkeiten eingezogen und hat zu Beginn an allen Aufgaben (von der Post und Kanzlei bis zu den Personalagenden) zumindest in erheblichem Ausmaß mitgearbeitet. Die Zusammenführung aller ist mit Unterstützung der Führungskräfte und der sehr positiv zu bewertenden Einstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter problemlos gelungen. Kurzzeitig war ich auch für die Personalagenden zuständig, was eine zusätzliche Erfahrung sowohl inhaltlich als auch belastungsmäßig darstellte. Die Keyaccount-Koordination ist mir im Jahr 2009 „zugewachsen“ und seit Juli 2014 in der Abteilung MVS, die ich nun neben meiner Funktion als Bereichsleiter Support leite, aufgegangen. Im Rückblick kann ich sagen, dass ich sowohl am Aufbau als auch der organisatorischen Weiterentwicklung gerne mitgewirkt habe.“

DER BEREICH SUPPORT DECKT DIE AUFGABENGEBIETE DER INTERNEN SERVICELEISTUNGEN UND DIE KUNDENBETREUUNG AB.

STANDORT: WIEN

ABTEILUNGEN: 4

GRUPPEN: 2

PERSONALSTAND: 36

BEAMTE/VB/KV-BEDIENSTETE: 11/3/22

WEIBLICH/MÄNNLICH: 20/16

Die Abteilung Personal ist für das Personalmanagement, die Personalentwicklung sowie die Personalverrechnung verantwortlich. Personalaufnahmen und Mitwirkung bei Funktionsbetrauungen zählen ebenfalls zu den Aufgaben dieser rein „weiblichen“ Abteilung.

Die Abteilung Finanzen führt das gesamte Rechnungswesen der BHAG inklusive Kostenrechnung und Controlling. Budgeterstellung mit Vorschaurechnungen sowie Liquiditätsüberwachung, Jahresabschluss und Berichtswesen sind die Aufgaben.

Die Abteilung Marketing, Vertrieb, Schulung ist in zwei Aufgabengebiete Marketing, Vertrieb (Abschluss von vertraglichen Leistungen mit den Ressorts, Akquisition von Neukunden für die Tochtergesellschaft agentur für rechnungswesen) und Schulung (Aus-, Fort- und Weiterbildung inkl. Lehrlingsausbildung sowie der Erstellung der Seminarangebote für Kundinnen und Kunden) gegliedert.

Die Abteilung Infrastruktur gliedert sich in die Gruppen Zentrale Dienste und IT mit den Aufgaben Projektmanagement für BHAG-Projekte, Erstellung der IT-Strategie und Sicherstellung eines störungsfreien Ablaufes der EDV-Systeme.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Rudolf Schweinzer, Astrid Schwinghammer, Nicole Seiler, Wolfram Seyr, Wolfgang Siegl, Michaela Silberberger, Johannes Silhavy, Robert Siska, Rudolf Skala, Joanna Skladanek-Weinbacher, Jennifer Slampa, Wolfgang Smutny, Armin

DIE ORGANISATION

BEREICH SUPPORT



KERSTIN FRITZ

„Erste Erfahrungen in der BHAG sammelte ich während meiner Schulzeit als Feriarbeitnehmerin. Nach Abschluss der HAK wurde ich als Angestellte aufgenommen und war in den mittlerweile mehr als fünf Jahren in der Verrechnung und der Internen Revision tätig. Vor einigen Monaten wechselte ich in die neu gegründete Abteilung MVS. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen – sowohl im Arbeitsalltag wie auch bei meiner Tätigkeit als Trainerin – denen ich mich aber gerne stelle.“

SABINE HAINZL

„Ich bin in der Abteilung Personal tätig und komme aus dem Stadtschulrat für Wien. In die BHAG bin ich im Dezember 2004 aus eigenem Interesse gekommen. Rückblickend kann ich sagen, dass meine Entscheidung richtig war, da die Arbeit in unserer Abteilung immer wieder vielfältige Aufgaben parat hält. Durch das stetige Vorwärtstreben der BHAG und die laufenden Gesetzesänderungen wird das auch sicher so bleiben und das sehe ich sehr positiv.“

ADIR^{IN} SUSANNE PAWLICEK

„Die Arbeiten in der IT-Abteilung gestalten sich sehr abwechslungsreich. Zu unseren Aufgabefeldern zählen unter anderem - Hard- und Softwareausstattung, Siedlungstätigkeiten, Hilfestellung bei Anwenderproblemen – und noch vieles mehr. Für mich wichtig sind die sozialen Angebote der BHAG, wie beispielsweise die XUND-Angebote und die flexiblen Arbeitszeiten, die sich positiv auf meinen Körper und Geist sowie mein familiäres Umfeld auswirken.“

Sommer, Renate Sommer, Ulrike Sommer, Walter Sommer, Ingrid Soukup, Silke Spangl, Renate Spornbauer, Cristina Spitzner, Gerhard Spörr, Birgit Spuller, Paul Sramek, Werner Stacher, Johann Stachl, Melanie Stachl, Josef Stadler, Natascha Stankovic, Maria Stanschitz,

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 1



MARTIN KUSO
BEREICHSLEITER

„Im Herbst 2003 erfuhr ich das erste Mal, dass die Buchhaltungen ausgegliedert werden. Als Bedienstete der ersten Tranche haben wir im Juli 2004 unsere Büros in Wien bezogen. Die Abteilung rückte näher zusammen um sich gegen eventuelle „Feinde von außen“ abzuschotten. Dies war auch bei anderen Abteilungen zu bemerken, es bildeten sich viele gallische Dörfer. Mir persönlich hat von Anfang an zugesagt, dass auf die verkrusteten Abläufe, wie ich sie in der öffentlichen Verwaltung kennen gelernt habe, nicht so starker Schwerpunkt gerichtet wurde. Hier war es möglich sich als engagierter Mitarbeiter für mehr zu empfehlen. Dies bedeutete in meiner eigenen Entwicklung, dass ich 2006 mit der Führung einer Verrechnungsabteilung, 2008 mit der stellvertretenden und schließlich im Juli 2014 mit der Bereichsleitung betraut wurde. Heute sehe ich die BHAG als ein gesundes Unternehmen, welches sich seinen Herausforderungen, seiner Verantwortung und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber stellt.“

STANDORT: WIEN
ABTEILUNGEN: 7
PERSONALSTAND: 108
WEIBLICH/MÄNNLICH: 78/30
BEA/VB/KV: 44/37/27

KUNDEN: BMLVS, BMI, BMLFUW, BKA, BMG, BMASK, BMEIA, VFGH, VWGH

Anfangs war in den Köpfen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Identität mit der neuen Firma noch nicht durchgängig verwurzelt – die Wurzeln reichten oft noch weit in die ehemaligen Ressortbuchhaltungen, wo verschiedene Kulturen beheimatet waren. In den zehn Jahren konnte aber ein Wandel hin zur Buchhaltungsagentur festgestellt werden. Durch die Strukturänderung wurden mit Juli 2014 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ehemaligen Bereiches 1 und jene des ehemaligen Bereiches 2 im neuen Bereich Verrechnung 1 zusammengeführt.

Die große Herausforderung für den neu geschaffenen Bereich war es ein „Wir-Gefühl“ auf Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitererebene zu erzeugen und sich somit gemeinsam eine „neue“ Buchhaltungsagenturkultur zu schaffen. Es galt, den Elan für das Neue zu wecken, welcher für die Bewältigung künftiger Aufgaben nötig war.

Aufgrund anstehender Herausforderungen und auch unterschiedlicher Abläufe, die aus den Tätigkeitsfeldern der Ressorts „importiert“ wurden, waren Vereinheitlichungsschritte im Bereich der Verrechnung und der Nachprüfung zu setzen. Dadurch ergab sich einiges an Mitgestaltungs- und Mitwirkungsspielraum.

Somit darf man sagen: 10 Jahre Buchhaltungsagentur des Bundes – eine Erfolgsstory.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Angelika Stanzl, Franz Steinkellner, Johanna Steinmann, Marie-Therese Steinmann, Elfriede Steirer, Markus Stellner, Christian Sterf, Dietmar Stern, Elisabeth Stöckl, Diana Stöger, Andrea Stöger, Hannah Stoiber, Iris Stowasser, Niklas

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 1



SABINE MUCHITSCH

„In zehn Jahren Buchhaltungsagentur wurde es mir ermöglicht, vom Lehrling zur Führungskraft aufzusteigen. Ich habe 2005 meine Lehre zur Verwaltungsassistentin im ehemaligen Bereich 5 begonnen, mittlerweile bin ich seit Dezember 2012 stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung V 1/7. Ich schätze es, dass in der Buchhaltungsagentur, als junges Unternehmen, auch junge Kräfte mit verantwortungsvollen Tätigkeiten betraut werden.“

HERBERT SCHULZ

„Meiner Meinung nach ist das 10 jährige Bestandsjubiläum gleichzusetzen mit dem 10 jährigen Geburtstag eines Kindes: Ein ständiger Wechsel zwischen scheinbaren Negativa und erfreulichen Positiva. Aber gerade dieser Prozess ergibt die Entwicklung, welche gerade im Bundesdienst notwendig ist. Mit meinen 62 Jahren bin ich als Referent in der Abteilung 6 des Bereiches 1 mit meinen Aufgaben sehr zufrieden.“

CARIN LOPRAIS

„Die Möglichkeit Familie und Beruf gut zu vereinbaren, das schätze ich sehr an unserem Unternehmen. Ich bin seit Beginn der BHAG in unserer Firma tätig und seit vier Jahren Abteilungsleiterin. Flexible Arbeitszeiten, sich einbringen zu können, sich den täglichen Herausforderungen zu stellen, aber auch andere Arbeiten, wie beispielsweise an der Unternehmenskommunikation itzuwirken, machen meinen Job abwechslungsreich und interessant.“

Strasser, Monika Strasser, Cornelia Striedner, Ilse Strobach, Dietmar Strobl, Anita Strohmaier, Roland Suchanek, Eva Sumasgutner, Johann Summer, Patricia Summereder, Edeltrud Supersperger, Bernhard Swoboda, Doris Szecsenyi, Brigitte Szedenik, Herbert Szigeti, Petra Szilagyai,

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 2



ADIR JOHANN BAUMGARTNER
BEREICHSL EITER

„Im Regierungsprogramm 2003 wurde die Gründung einer zentralen Buchhaltung für alle Bundesministerien beschlossen. Ein Team unter Leitung des BMF wurde mit der Auswahl eines geeigneten Bürogebäudes in Wien beauftragt. In dieser Gruppe durfte ich mitarbeiten, galt es doch einen Ort zu finden, der den Anforderungen eines modernen Bürogebäudes entspricht. Nach der Standortbestimmung gab es die große Herausforderung die Arbeitsräume mit neuen Büromöbeln auszustatten. Die Einhaltung eines festgesetzten Budgets war bei den Verhandlungen mit den Firmen oft sehr schwierig. Trotzdem konnte das Vorhaben Buchhaltungsagentur in der vorgegebenen Zeit umgesetzt werden. Beim Anblick der neuen Räumlichkeiten blickten einige wehmütig auf die ursprünglichen Standorte zurück. Ein neues, helles und mit viel technischem Equipment ausgestattetes Büro erleichtert nunmehr die tägliche Arbeit. Der Buchhaltungsagentur kann ich mit dem Ausspruch „Ad multos annos“ weiterhin viele gute Jahre wünschen.“

STANDORT: WIEN
ABTEILUNGEN: 8
PERSONALSTAND: 122
WEIBLICH/MÄNNLICH: 69/53
BEA/VB/KV: 46/36/40

KUNDEN: BMJ, BMVIT, BMF, PRÄSIDENTSCHAFTSKANZLEI, PARLAMENTSDIREKTION, VOLKSANWALTSCHAFT, RECHNUNGSHOF, BMJ, BMFJ, BMBF, BMWFW, ÖSTERREICHISCHE BUNDESFINANZIERUNGSAGENTUR

Von beträchtlicher Skepsis bis zum Erfolgsprojekt Buchhaltungsagentur spannt sich der 10-Jahresbogen. Kritische Stimmen waren relativ schnell verstummt und wurden durch eine positive Stimmung ersetzt. Neben dem Kennenlernen und den Herausforderungen des menschlichen Zusammenarbeitens und -lebens gab es primär die Notwendigkeit des „Ziehens an einem Strang“, um bei einem bekannten Bild zu bleiben. Innovation, Flexibilität und oftmals Mut bei neuen Aufgabenstellungen innerhalb geänderter Rahmenbedingungen war die tägliche Aufgabenstellung.

Im Laufe der Zeit wurden die verschiedensten Unwägbarkeiten dieser Anfangsphase gemeinsam gelöst bzw. überwunden.

Viele der Kolleginnen und Kollegen konnten sich in diversen Projekten einbringen und verwirklichen.

Nicht zu vergessen bei all diesen positiven Entwicklungen, ist die neue Beziehungskultur mit den Kundinnen und Kunden. Auch hier wurde vieles neu um- und aufgesetzt, was heute ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis darstellt.

Der 1. Juli 2014 brachte die bislang letzte Strukturänderung für unseren Bereich: Die Fusion zweier Bereiche war eine große Veränderung, konnte aber mit Umsicht und zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Edith Szirba, Renate Szkledar, Helmuth Tamesberger, Carmen Tanzer, Elisabeth Täubl, Harald Taucher, Franz Ternyak, Josef Thaler, Monika Thim, Gerda Thür, Andrea Thür, Dorothea Thuswohl, Andrea Tiefenbacher, Johann Tisch +,

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 2



SIBYLLE BERGER

„Zum Jubiläum blicken wir gemeinsam auf 10 Jahre BHAG zurück. Betrügerische Machenschaften eines korrupten Beamten im Jahr 2009 ließen die Arbeit und das Image aller fleißigen und ehrlichen in eine schwere Schiefelage geraten, doch ich sehe vielmehr den Teamgeist, den ich hier „im Kleinen“ wie „im Großen“ erleben darf.

„Nicht nur die Arbeit macht die BHAG aus, es sind die Menschen, die hier arbeiten. Gemeinsam können wir in eine gute Zukunft sehen.“

STEFANIE CZABY

„Im Oktober 2010 erschlossen sich mir neue Erfahrungen, neue Menschen, Aufgabengebiete und auch Herausforderungen. Nach 4 Jahren kann ich sagen, dass viele Hürden genommen wurden und die Zusammenarbeit funktioniert. Ich hoffe, dass die nun räumlich vereinten Bereiche sich auch bald als eine Einheit sehen werden. Da der Arbeitsaufwand stetig steigen wird, ist es immer notwendiger Informationen und Erfahrungen so schnell wie möglich auszutauschen.“

ADIR^{IN} INGEBORG MANHARTER

„Die Gründung der BHAG sah ich mit gemischten Gefühlen. Die Zusammenarbeit funktionierte jedoch problemlos. Als Abteilungsleiterin werden in meiner Abteilung zurzeit die Schulen in NÖ und BGLD und das Bundesministerium für Familie und Jugend bearbeitet. Seit Juli 2014 wurde aus den Bereichen 3 und 4 der neue Bereich Verrechnung 2. Wir, die Abteilung V 2/6 werden auch in Zukunft mit entsprechender Einsatzbereitschaft für unsere Kundinnen und Kunden da sein.“

Stefanie Anna Toth, Marion Tranker, Harald Trinko, Beate Trompedeller, Ariane Troyer, Maria-Anna Truttenberger, Helmut Ulrich, Vera Unger, Anika Unger, Waltraude Ungerhofer, Ursula Unterlechner, Jutta Urban, Brigitte Utner, Clemens Vallaster, Susanne Varga, Peter Veit,

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 3



ADIR RGR GERHARD PÖZL
BEREICHSLEITER

„Die Gründung der BHAG stellte für mich eine neue große Herausforderung dar. Nicht nur, dass ich im Projekt Reorganisation mitarbeiten durfte, wurde mir die vertrauensvolle Aufgabe der Bereichsleitung für den Bereich 5 übertragen wodurch sich der Kundenkreis auf viele Ressorts erweiterte. Eine Herausforderung die durch die engagierte und kompetente Mitarbeit der „neuen“ Kolleginnen und Kollegen von Beginn an problemlos funktionierte. Mit der Zusatzfunktion Kommunikationskoordination beschäftigte sich ein kleines bereichsübergreifendes Team. Hauptaufgabe war, Identität und auch eine positive Wahrnehmung von Außen zu schaffen. Zur Kommunikation passend kam auch das Gesundheitsthema dazu. Durch die Strukturänderung werden beide Themen jetzt als Arbeitsgruppen geführt, deren Leitung mir übertragen wurde. Aufgaben, die neben meiner Haupttätigkeit als Bereichsleiter Verrechnung 3, meinen vollen Einsatz verlangen, mich aber auch im Blick auf das gesamte Unternehmen stolz und glücklich machen.“

STANDORTE: GRAZ UND KLAGENFURT
ABTEILUNGEN: 6
PERSONALSTAND: 72
WEIBLICH/MÄNNLICH: 45/27
BEA/VB/KV: 40/22/10

KUNDEN: NACHGEORDNETE BUNDESDIENSTSTELLEN IN DEN LÄNDERN STEIERMARK UND KÄRNTEN
BMF, BMFJ, BMJ, BMBF, BMASK,
STREITKRÄTFÜHRUNGSKOMMANDO

Zehn Jahre sind wie im Flug vergangen und sicherlich ein Grund diese Zeit Revue passieren zu lassen. 2004 starteten wir mit über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf zwei Standorten in Graz und in Klagenfurt. Neue Vorgesetzte, neue Kolleginnen und Kollegen, alles mit Ausnahme der Arbeit war neu. „Was wird uns erwarten?“, war am ersten Tag in vielen Augen zu lesen. Gewohntes aus den „alten“ Dienststellen wurde zurück gelassen und „neues“ erwartete uns.

Inzwischen sind wir zu einer Einheit zusammengewachsen und sind stolz hier unseren Beitrag zum Rechnungswesen des Bundes leisten zu dürfen. Eine Patchwork-Family hat zusammengefunden und geht gemeinsam den Weg in eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft. Wir sind für unsere Kundinnen und Kunden da! Ein Satz, der nicht nur für die gesamte Buchhaltungsagentur, sondern besonders für unseren Bereich zu trifft. Dabei ist die Vielzahl der zu betreuenden Dienststellen, eine große Herausforderung, der wir uns täglich stellen.

Zuversichtlich werden wir uns in den folgenden Jahren gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden den neuen Herausforderungen stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Daniela Venier, Herbert Veverka †, Gabriele Vielhaber, Natalie Vincencz, Silvia Vincencz, Manuela Vogl, Ulrike Voglhuber, Verena Voglhuber, Barbara Vogrin, Brigitte Vogrin, Jacqueline Wagner, Norma Wagner, Kevin Wagner, Brigitte

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 3



ADIR^{IN} ANITA STROHMAIER

„Zum Zeitpunkt der Gründung, befand ich mich in Karenz. Mein damaliger Vorgesetzter informierte mich über die bevorstehenden Änderungen. Mir war bald klar, dass ich den Schritt in eine moderne Zukunft gehe. Seit 1. Jänner 2005 ist vieles passiert. Wünsche wie Teilzeitregelung, Aus- und Weiterbildungen, NWFK-Ausbildung wurden erfüllt. Nicht immer war alles positiv. Aber im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich mich sehr wohl und verstanden fühle.“

VERRECHNUNGSABTEILUNG 3/6 (KLAGENFURT)

Wagner, Günther Wakonig, Jennifer Walenta, Michael Walenta-Lechner, Anette Walkner, Arnold Walser, Michael Walter, Ewald Wanjek, Franz Wappl, Manuela Wasserfall, Friedrich Watzek, Julia Weber, Christian Weber, Maximilian Wecer, Daniel Wegleitner, Elisabeth Wegleitner,

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 4



ADIR RGR ERICH MAIERHOFER
BEREICHSL EITER

„Den neuen Aufgaben als Bereichsleiter habe ich mit dem Gefühl völliges Neuland zu betreten entgegengesehen. Schon die ersten Besprechungen haben gezeigt, dass die Herausforderungen ambitioniert, umfangreich und vielfältig sind. Die Erkenntnisse und Erfahrungen, die ich im Rahmen des Aufbaus der BHAG gewinnen konnte, haben mir in den vergangenen Jahren im Umgang mit Veränderungsprozessen sehr geholfen. Die Implementierung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Bildungskoordination ergänzte mein Aufgabenportfolio und stellte für mich eine große Abwechslung dar. Seit 1. Juli 2014 bin ich nunmehr Bereichsleiter des Verrechnungsbereiches 4 und freue mich, gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den vier Bundesländern – durch regelmäßigen persönlichen Kontakt und offene Kommunikation – die anstehenden Aufgaben erfolgreich zu erledigen und für Neuerungen offen zu sein. Fazit: die letzten 10 Jahre waren die spannendsten meines Berufslebens und ich freue mich auf künftige Herausforderungen!“

STANDORT: INNSBRUCK, FELDKIRCH, SALZBURG UND LINZ
ABTEILUNGEN: 5
PERSONALSTAND: 61
WEIBLICH/MÄNNLICH: 43/18
BEA/VB/KV: 32/11/18

KUNDEN: NACHGEORDNETE BUNDESDIENSTSTELLEN IN DEN LÄNDERN TIROL, VORARLBERG, SALZBURG UND OBERÖSTERREICH
BMF, BMFJ, BMJ, BMBF, BMASK

Mit 1. Jänner 2005 konnte die Arbeit in einem – für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – neuen räumlichen Umfeld aufgenommen werden. Im Rahmen von Projekten wurden die ersten Adaptierungen und Harmonisierungsprozesse in die Wege geleitet, wobei die vormaligen Bereiche 6 und 7 dabei intensiv miteingebunden waren.

Höhepunkte der Veränderungsprozesse waren zweifelsohne die KBF-Ablöse und die Haushaltsrechtsreform. Die Übersiedelung in Linz in ein modernes, freundliches Bürogebäude mit adäquater Raumgestaltung im Jahr 2009 stand im Mittelpunkt der Infrastrukturmaßnahmen.

Durch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten (Seminarbesuche, Projekte, Arbeitsgruppen, Weihnachtsfeiern u.dgl.) waren bereits in den letzten Jahren gute Kontakte zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der einzelnen Standorte entstanden, sodass die mit 1. Juli 2014 vollzogene Zusammenlegung der Bereiche 6 und 7 in den Verrechnungsbereich 4 ohne Probleme über die Bühne gehen konnte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verrechnungsbereiches 4 stellen sich den künftigen Aufgaben und freuen sich auf weitere gemeinsame Jahre in der BHAG!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Marion Weidegger, Christine Weilguni, Michael Weilner, Josef Weinbauer, Christine Weinert, Johannes Weinwurm, Gertrude Weis, Thomas Weiss, Karl Weisz, Tamara Welleschütz, Daniel Welleschütz, Monika Wenos, Stefanie Werber,

DIE ORGANISATION

BEREICH VERRECHNUNG 4



ADIR FRANZ STEINKELLNER

SONJA KRIEGLSTEINER

FOI^{IN} ILSE BERNER

„Die 10 Jahre BHAG sind in Windeseile vergangen. Ich blickte damals dem Wechsel positiv entgegen. Nach der ersten Anfangseuphorie wurde die positive Stimmung wegen den teilweise noch immer vorhandenen alten Strukturen gedämpft. Mit der Aufnahme von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und durch Umstrukturierungen kam „frischer Wind“. Ich sehe die BHAG in dem sich ständig wandelnden Arbeitsumfeld für die Zukunft gut gerüstet.“

„Was erwartet mich? Dieser und viele andere Gedanken begleiteten mich beim Übertritt am 1. Jänner 2005 vom Bundessozialamt in die BHAG. Jetzt nach 10 Jahren, kann ich sagen, dass ich meine Entscheidung zur BHAG zu wechseln niemals bereut habe. Die berufliche Tätigkeit, abwechslungsreiche Projekte, Veranstaltungen, das Angebot an Weiterbildung und vor allem das freundliche Miteinander, lassen mich positiv auf mein weiteres Arbeitsleben blicken.“

„Vor Gründung der BHAG war ich 25 Jahre im Bundessozialamt tätig. Anfangs war ich skeptisch, weil das Gerücht kursierte, dass die neue Dienststelle in Salzburg nur ein paar Jahre bestehen würde und wir dann nach Linz müssen. Nach 10 Jahren kann ich sagen, dass ich es nicht bereut habe und mit den jetzigen Arbeitsbedingungen sehr zufrieden bin. Wegen diverser Umstrukturierungen hat sich die Abwechslung in letzter Zeit leider wieder etwas verringert.“

Maria Wessely, Adalbert Wessely, Günter Westermayer, Gerhard Wicho, Rosemarie Widder, Sylvia Wiehart, Sophie Wieseneder, Gertraud Windisch, Horst Winklbauer, Susanne Winkler, Franz Winter, Wolfgang Wiplinger, Daniela Woglar, Sieglinde Wolf, Stefan Wottawa,

DIE ORGANISATION

BEREICH NACHPRÜFUNG



ADIR HELMUT DIETRICH
BEREICHSL EITER

„Mit der Zusammenführung der Buchhaltungen aus den einzelnen Ressorts zur BHAG wurde die Basis für eine Qualitätssteigerung in der Nachprüfung des Rechnungswesens des Bundes geschaffen. Die Aufgabe der Nachprüfung besteht darin die vollzogene Gebarung einer Kontrolle zu unterziehen und dadurch Transparenz im Rechnungswesen des Bundes zu schaffen. Die aufgezeigte Transparenz (z.B. in der Form des Prüfberichtes) erzeugt zwischen Prüfer und Geprüften Vertrauen. Klar definierte Standards helfen dabei, Orientierung zu geben und die Qualität zu sichern. Aufgezeigte Mängel aber auch angebrachte situationsgerechte Anerkennung erhöht den Mehrwert für die Kunden. Durch die Schaffung eines Bereiches Nachprüfung und der dadurch besseren internen Vernetzung/ Abstimmung sowie einer gezielten Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung gesichert. Eine strukturierte Weiterentwicklung ist die Basis für eine zukunftsweisende Zusammenarbeit mit den Kunden.“

STANDORTE: WIEN, GRAZ, LINZ UND INNSBRUCK

ABTEILUNGEN: 8

PERSONALSTAND: 115

WEIBLICH/MÄNNLICH: 51/64

BEA/VB/KV: 75/20/20

KUNDEN: ALLE DIENSTSTELLEN DES BUNDES (CA. 1.600)

Mit 1. Mai 2014 fand ein bedeutendes Ereignis für die Nachprüfung der BHAG statt: als erster von fünf neuen Organisationseinheiten wurde ein eigener „Bereich Nachprüfung“ eingerichtet. Ziel war, eine effiziente Organisation mit einheitlichen Strukturen und klaren Aufgabenzuordnungen zu schaffen. Veränderungen im Unternehmen sind meist mit Unsicherheit verbunden und fordern von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umdenken, Anpassungen, Verhaltensänderungen, aktives Mitmachen und damit mehr Energie. Workshops und Arbeitsgruppensitzungen sollten dabei hilfreich sein. Um auch für die Zukunft fit zu sein, wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt. Die Prüfplanung mit einer standardisierten Software ist bereits umgesetzt, eine Software für die Stichprobenziehung, Dokumentation und Erstellung des Prüfberichtes in Erarbeitung.

Die Prüfplanung für das Jahr 2015 erfolgt erstmals über eine standardisierte Software, wodurch eine effiziente und qualitative Unterstützung der Abteilungsleitungen Nachprüfung gewährleistet ist. Derzeit werden Kriterien für eine geeignete Prüfsoftware erarbeitet, mit deren Hilfe die Stichprobenziehungen, die Dokumentationen, die Erstellung von Prüfberichten sowie die notwendigen Auswertungen aus den Nachprüfungen durchgeführt werden kann. Nicht zuletzt gewährleistet die regelmäßige Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch für die Zukunft eine qualitative, dem Haushaltsrecht entsprechende und den Kunden unterstützende Nachprüfung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG: Christoph Wrulich, Gerhard Wurm, Judith Wurzingler, Silvia Wurzingler, Marta Zach, Leyla Zach, Margot Zach-Gigler, Lukas Zandl, Brigitte Zaprazny, Kurt Zechmeister, Franz Zechner, Sebastian Zechner, Erika Zehentmayr, Barbara

DIE ORGANISATION

BEREICH NACHPRÜFUNG



ADIR WERNER ANGERER

„Es begann mit einer „neuen“ Fassade (Türschild) für das „alte“ Haus (gleiches Zimmer). Das Personal hat sich durch die Zusammenlegung am Standort verdoppelt. Beim Kennenlernen hat man festgestellt, dass sich unter den Neuen mehr Freunde befunden haben. Der Übergang in die neue Firmenstruktur gestaltete sich etwas schwierig. Auf die fachliche und persönliche Aus- und Weiterbildung wurde großer Wert gelegt. Die notwendigen Dienstreisen führten in fast alle Ecken von Österreich. Die durchgeführten Prüfungen bzw. Besprechungen führten dazu, dass man zu vielen Namen auch ein Gesicht bekommen hat.“

ADIR MANFRED SCHMELLER

„Mit viel Enthusiasmus aber auch „gemischten Gefühlen“ begannen im Jahre 2004 Beamte, Vertragsbedienstete und KV Angestellte ihre Tätigkeit in der neugegründeten Buchhaltungsagentur. Die anfangs von den Mitarbeitern mit Vorbehalt betrachteten privatwirtschaftlichen Aspekte hielten in die Finanzverwaltung Einzug und konnten sehr bald als Vorteil hinsichtlich der Erfüllung der vielfältigen Aufgaben des Rechnungswesens erkannt werden. Weiteres Engagement der Mitarbeiter sowie ein breites Ausbildungsangebot weisen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft der Agentur.“

Zehetner, Daniela Zehetner, Laura Zehetner, Manfred Zeichmann, Johannes Zeliska, Harald Zenker, Doris Ziegler, Michael Ziegler, Thomas Zimmermann, Eduard Zubrik, Miroslav Zubrick, Sonja Zwickl

UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN

PRÄSIDENTSCHAFTSKANZLEI



MR DR RUDOLF PRASSER
LEITER DER VERWALTUNGSGRUPPE

DER BUNDESPRÄSIDENT WIRD ALS EINZIGES OBERSTES VOLLZUGSORGAN VOM VOLK GEWÄHLT.

DIE PRÄSIDENTSCHAFTSKANZLEI STEHT DEM BUNDESPRÄSIDENTEN ZUR WAHRNEHMUNG SEINER KOMPETENZEN UND AUFGABEN IN ORGANISATORISCHER UND INHALTLICHER HINSICHT ZUR VERFÜGUNG.

aus Leitbild BFG 2015



Die Buchhaltungsagentur hat sich anlässlich ihrer Errichtung in ihrem Corporate Identity Manual als eine zentrale Serviceeinheit in Österreich definiert, die den anweisenden Organen österreichweit als kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner fachkundige Beratung und Unterstützung gewährleistet. Diese Leitlinien sind nicht Schlagworte auf geduldigem Papier geblieben, sondern in den vergangenen 10 Jahren auch in den Leistungen der Buchhaltungsagentur gegenüber ihren Kunden, d.h. den Ressorts und obersten Organen, entsprechend zum Ausdruck gekommen. Für die Präsidentschaftskanzlei bedeutete bzw. bedeutet dies die Gewähr, mit einem Servicepartner zu kooperieren, der ihre Geschäftsfälle ordnungsgemäß, prompt und verlässlich abwickelt. Die Entwicklungen der jüngsten Zeit zeigen, dass der Einsatz und die große Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Buchhaltungsagentur nicht nur Grundlage des guten Betriebserfolges und einer stabilen Weiterentwicklung sind, sondern auch die Möglichkeit eröffnet haben, das Aufgabenportfolio der Buchhaltungsagentur auf Rechtsträger außerhalb des Bundes zu erweitern.

Meine Gratulation zum zehnjährigen Bestehen der Buchhaltungsagentur möchte ich daher vor allem in Hinblick darauf mit den besten Wünschen für ihre weitere Tätigkeit verbinden.

PARLAMENTS DIREKTION



MAG ALEXIS WINTONIAK
PARLAMENTS VIZEDIREKTOR

DIE PARLAMENTS DIREKTION GARANTIERT DEN REIBUNGSLOSEN ABLAUF DES PARLAMENTARISCHEN GESCHEHENS UND STELLT SERVICES FÜR ALLE AM PARLAMENTARISCHEN GESCHEHEN INTERESSIERTEN ZUR VERFÜGUNG.

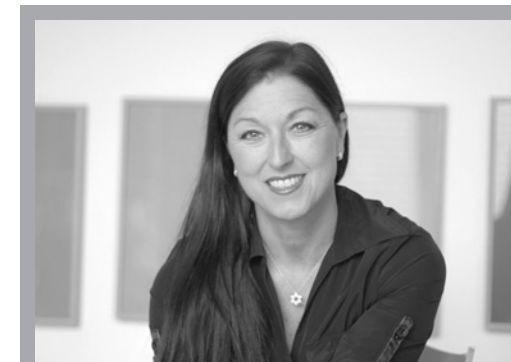
Quelle: www.parlament.gv.at

Die Buchhaltungsagentur ist nun schon seit 10 Jahren unsere Partnerin in allen Fragen der Leistungsverrechnung. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind kompetent, freundlich, schnell und unbürokratisch.

Mit dem Projekt „Fit for Future“ ist auch das gesamte Unternehmen auf der „Überholspur“. Wir gratulieren Management und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum erfolgreichen ersten Jahrzehnt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



MAG^A HANNAH M. LESSING
GENERALSEKRETÄRIN DES NATIONALFONDS DER REPUBLIK ÖSTERREICH



Wir gratulieren der BHAG zu ihrem 10-jährigen Bestehen. Seit der Errichtung der BHAG im Jahr 2004 besteht eine enge und zufriedenstellende Zusammenarbeit: Die ausgezeichnete Kooperation mit den kompetenten BHAG-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt für den Nationalfonds ebenso wie die beiden von ihm administrierten Fonds – Allgemeiner Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus und Fonds zur Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe in Österreich – eine wertvolle und zuverlässige Basis für die Erfüllung unserer Aufgaben dar. Wir bedanken uns für die

langjährige ausgezeichnete Unterstützung und wünschen für die kommenden Jahre weiterhin guten Erfolg.

VERFASSUNGSGERICHTSHOF



MAG DIETER KANDLHOFER
PRÄSIDIOLDIREKTOR

DER VERFASSUNGSGERICHTSHOF IST ZUR SICHERUNG DER VERFASSUNGSMÄSSIGKEIT STAATLICHEN HANDELNS IN GESETZGEBUNG UND VOLLZIEHUNG BERUFEN. IM BESONDEREN OBLIEGT IHM DIE GARANTIE DER GRUNDRECHTE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER GEGENÜBER DEM GESETZGEBER UND DER VERWALTUNG.

MIT SEINEN ENTSCHEIDUNGEN BIETET DER VERFASSUNGSGERICHTSHOF DEM GESETZGEBER ORIENTIERUNGSSICHERHEIT BEI SEINEN RECHTSPOLITISCHEN ENTSCHEIDUNGEN.

aus Leitbild BFG 2015

Von der Geschäftsführung abwärts gibt es sehr gute Kommunikationskanäle, wodurch sich allfällige Fragestellungen leicht und unbürokratisch klären lassen. Wir werden über die Vorgänge in der Buchhaltungsagentur laufend informiert und der Beirat bietet eine optimale Plattform, um unterschiedliche Standpunkte ausdiskutieren.

Der Nutzen der Buchhaltungsagentur für die Ressorts ist aus meiner Sicht sehr groß. Wenn man an die Mühsal beim Ausfüllen von Zahlungs- und Verrechnungsaufträgen, das „Ping-Pong-Spiel“ zwischen anweisenden und durchführenden Stellen und die vielen befassten Einheiten vor der großen Reform zurückdenkt und mit dem heutigen Rechnungswesen vergleicht, muss ich sagen, da liegen wirklich Welten dazwischen. Neben den einhergehenden organisatorischen Änderungen in den Buchungsabläufen und dem Umstieg auf SAP ist gerade die Buchhaltungsagentur der Garant für das Funktionieren der neuen Systematik. Heute nehme ich Buchungsprobleme in der täglichen Arbeit de facto nicht mehr wahr und das ist ein Zeichen für mich, dass sich die Abläufe sehr gut eingespielt haben.

Die Einrichtung der Buchhaltungsagentur ist vielen Unkenrufen zum Trotz eine äußerst erfolgreiche Reform geworden. Es konnten in den letzten zehn Jahren bei wesentlich geringerem Ressourceneinsatz, verbesserte Leistungen und ein maßgeschneidertes Service angeboten werden. Das muss einmal geschafft werden!

Ich wünsche den Verantwortlichen der Buchhaltungsagentur auch für die kommenden 10 Jahre nur das Beste!



MR MICHAEL VÖKL

VERWALTUNGSGERICHTSHOF



MR MAG DR NORBERT SCHMICKL
LEITER BEREICH FINANZEN, CONTROL-
LING UND WIRTSCHAFT

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchhaltungsagentur gestaltet sich stets freundlich, insbesondere wenn es darum geht eine rasche und kompetente Lösung von verschiedenen Anliegen und Problemen zu finden.

Gerade im Rahmen der mehrjährigen Umsetzung der Haushaltsrechtsreform und auch der Implementierung der e-Rechnung wurde der Verwaltungsgerichtshof durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Buchhaltungsagentur besonders intensiv betreut und unterstützt. Die Buchhaltungsagentur des Bundes stellt als zentrales Unternehmen für das Rechnungswesen des Bundes mit hoher Fachkompetenz und strukturierten Geschäftsprozessen einen wichtigen Vertragspartner für den Verwaltungsgerichtshof dar.

Seitens des Verwaltungsgerichtshofes sehen wir einer weiteren guten Zusammenarbeit sehr positiv entgegen.

DER VERWALTUNGSGERICHTSHOF ERKENNT NACH DER BUNDESVERFASSUNG ÜBER REVISIONEN GEGEN DAS ERKENNTNIS EINES VERWALTUNGSGERICHTES WEGEN RECHTSWIDRIGKEIT, ÜBER ANTRÄGE AUF FRISTSETZUNG WEGEN VERLETZUNG DER ENTSCHEIDUNGSPFLICHT DURCH EIN VERWALTUNGSGERICHT SOWIE ÜBER KOMPETENZKONFLIKTE ZWISCHEN VERWALTUNGSGERICHTEN ODER ZWISCHEN EINEM VERWALTUNGSGERICHT UND DEM VERWALTUNGSGERICHTSHOF.

aus Leitbild BFG 2015



ADIRTM KARIN MACH-DOSTAL
LEITERIN REFERAT FÜR BUDGET UND CONTROLLING

VOLKSANWALTSCHAFT



MR DR REINHARD BINDER-KRIEGLSTEIN
LEITER DER VERWALTUNG

DIE VOLKSANWALTSCHAFT – IHR RECHT AUF GUTE VERWALTUNG.

DIE VOLKSANWALTSCHAFT KONTROLLIERT DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG IN ÖSTERREICH, DENN ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER HABEN EIN ANRECHT AUF EINE TRANSPARENTE UND FAIRE VERWALTUNG. DIE VOLKSANWALTSCHAFT IST MIT DEN VON IHR EINGESETZTEN KOMMISSIONEN NATIONALER MECHANISMUS ZUR VERHÜTUNG VON FOLTER.

aus Leitbild BFG 2015

Als Vertreter der Volksanwaltschaft im Beirat der Buchhaltungsagentur, fühle ich mich durch die Geschäftsführung und vor allem durch die Buchhalterinnen und Buchhalter der BHAG hervorragend serviert. Ich möchte die Beziehung zwischen Volksanwaltschaft als Haushaltsleitendem Organ und der BHAG ein partnerschaftliches Verhältnis nennen.

Wir konnten das Unternehmen nicht selbst wählen, sowohl Volksanwaltschaft als auch die BHAG sind gesetzlich aneinander gebunden. Die Volksanwaltschaft nutzte vor der Einrichtung der zentralen BHAG für alle

Haushaltsleitenden Organe in einer Art „Shared Service“ bereits die Buchhaltung des Bundesministeriums für Finanzen. Vor allem die durch die Haushaltsrechtsreform bedingten weitaus aufwendigeren Arbeiten wären ohne die hervorragende und zielgerichtete Unterstützung durch die BHAG nicht zu bewältigen.

Zum einen möchte ich vor allem die Zusammenarbeit durch die Beiratssitzungen in der BHAG als zweckmäßige und nützliche Informations- und Kommunikationsplattform sehen. Ich erinnere mich noch sehr gut an die konstituierende Beiratssitzung vor nunmehr 10 Jahren. Wir mussten erst zusammenfinden und die Aufgaben definieren. Man bemerkt zuweilen, dass durch die Diskussionen im Beirat die verschiedenen Haushaltsleitenden Organe „zusammengeschweißt“ wurden. Ich bin daher auf Grund der Erfahrungswerte der ersten 10 erfolgreichen Jahre der BHAG davon geleitet, dass durch die BHAG auch zukünftig ein gleichförmig rechtmäßiger Haushaltsrechtsvollzug in der Bundesverwaltung gewährleistet wird.

Ich wünsche daher der BHAG und den Bediensteten der BHAG „ad multos annos“.



VOLKSANWALTSCHAFT

MR^{IN} MAG^A LUZIA OWAJKO
STV. LEITERIN DER VERWALTUNG



Durch den Informationsaustausch insbesondere im Beirat der Buchhaltungsagentur wird die zweckmäßige, wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung der Haushaltsleitenden Organe intensiv verstärkt.

Die Perfektion und Genauigkeit der Arbeitsweise der Buchhalterinnen und Buchhalter der Buchhaltungsagentur ist mustergültig. Vor allem der Servicecharakter der Buchhaltungsagentur kann als richtungsweisender Standard der Verwaltung angesehen werden. Vor allem für ein kleines Haushaltsleitendes Organ wie die Volksanwaltschaft ist

die verlässliche Unterstützung durch das in der Buchhaltungsagentur konzentrierte Wissen, insbesondere bei personellen Engpässen in der Volksanwaltschaft, ein Garant für den korrekten und prompten Haushaltsrechtsvollzug.

Ich gratuliere der Buchhaltungsagentur zum 10-jährigen Bestehen und wünsche ein weiter so erfolgreiches und qualitativ hochstehendes und zielgerichtetes Wirken.

RECHNUNGSHOF



DER RECHNUNGSHOF ÜBERPRÜFT DIE BUNDES-, LANDES- UND GEMEINDEEBENE IM RAHMEN DER IHM VERFASSUNGSMÄSSIG ZUKOMMENDEN UNABHÄNGIGKEIT, OB DIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN MITTEL SPARSAM, WIRTSCHAFTLICH UND ZWECKMÄSSIG EINGESETZT WERDEN. SEINE Kernaufgabe ist das Prüfen und Beraten.

ER SCHAFFT SO EINEN WESENTLICHEN MEHRWERT UND NUTZEN FÜR DIE GESELLSCHAFT.

aus Leitbild BFG 2015

BUNDESKANZLERAMT



SC DR MANFRED MATZKA
PRÄSIDIENVORSTAND

Die Buchhaltungsagentur ist für mich das typische Beispiel für eine Shared Service Konstruktion, wo man Tätigkeiten, die früher in jedem Ressort angesiedelt waren, zusammengeführt und an einer Stelle gebündelt hat. Diese Bündelung hätte auch in einem Ministerium stattfinden können, man hat aber die Entscheidung getroffen, dies außerhalb der Ministerialstruktur zu machen. Insofern ist die Buchhaltungsagentur ein gutes Beispiel und sollte nicht das letzte gewesen sein. Es gibt andere Bereiche, wo man ebenfalls diesen Weg in Zukunft gehen könnte. Daher ist die Ausgliederung der Buchhaltungsagenturen sehr gut gelaufen und wir sind aus heutiger Sicht froh, dass sie erfolgt ist. Natürlich stellt sich in einer Shared Service Konstruktion immer die Frage, wird die Tätigkeit unter dem Strich billiger und kann man durch die Konzentration der Aufgaben Ressourcen sparen. Daher muss zur objektiven Betrachtung sicherlich der seinerzeitige Personalstand dem heutigen gegenübergestellt werden. Kann bei den anfallenden Kosten auf eine Einsparung verwiesen werden, so war die Bündelung der Aufgaben erfolgreich. Der Erfolg ist daher von den Kosten abhängig und leicht messbar, aber natürlich auch über die Zeit steuerbar. Der Auftrag an Shared Service Konstruktionen geht daher im Interesse der Kunden immer dahin, Kosten und Ressourcen zu sparen. Wir, das Kanzleramt, können sehr gut mit der Buchhaltungsagentur zusammenarbeiten. Natürlich kommt es aufgrund unterschiedlicher Sichtweisen auch zu Diskussionen. Ich glaube, dass diese Diskussionen auf jeden Fall die beidseitige Weiterentwicklung beleben. Diskussionen weisen nicht darauf hin, dass die gewählte Konstruktion schlecht ist.

DAS BUNDESKANZLERAMT KOORDINIERT DIE ALLGEMEINE REGIERUNGSPOLITIK SOWIE DIE GESAMTE VERWALTUNG DES BUNDES UND VERTRITT DIE REPUBLIK ÖSTERREICH GEGENÜBER LÄNDERN, OBERSTEN VERFASSUNGSORGANEN UND VOR RICHTSHÖFEN.

DAS BUNDESKANZLERAMT BESORGT GRUNDSÄTZLICHE ANGELEGENHEITEN DER MITGLIEDSCHAFT ÖSTERREICHS BEI DER EU. ES SPIELT DURCH DIE STEUERUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER BUNDESREGIERUNG, DER MEDIEN, DER AMTLICHEN STATISTIK UND DES ÖSTERREICHISCHEN STAATSARCHIVES EINE WICHTIGE ROLLE IN DER INFORMATIONSGESELLSCHAFT.

aus Leitbild BFG 2015



BUNDESKANZLERAMT

SABINE GFRORNER UND TAMARA RUZICKA
STAATSARCHIV



Die langjährige Zusammenarbeit mit der Verrechnungsstelle V 1/6 wird aus Sicht des ÖStA als sehr gut und ausgesprochen kollegial empfunden.

Problemfälle werden in der Regel schnell und unbürokratisch durch direkte, kompetente Ansprechpartner gelöst (z.B. Hilfestellung besonders in Bezug auf die Umstellung auf die e-Rechnung).

Durch die Kontinuität des Teams der Verrechnungsstelle V 1/6 ist ein reibungsloser Ablauf auch bei verrechnungstechnischen

„Eigenheiten“ des ÖStA (z.B. Archivalienankauf) möglich. Insgesamt kann die Zusammenarbeit als hervorragend betrachtet werden.

MAG KLAUS HARTMANN
STELLVERTRETENDER SEKTIONSLEITER, LEITER DER VERWALTUNGS-AKADEMIE



Die Verwaltungsakademie schätzt die Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur außerordentlich, weil die Schulungen der Buchhaltungsagentur für Einstiegsbedienstete und Lehrlinge im öffentlichen Rechnungswesen unter Einbindung der technischen Programme sehr professionell sowohl auf der fachlichen als auch auf der didaktischen Ebene abgehalten werden.

Wir sind der Auffassung, dass der teilnehmerorientierte Schulungsansatz unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr zu Gute kommt, da diese dadurch die Möglichkeit haben, die komplexen technischen Abläufe des öffentlichen Rechnungswesens praktisch an Beispielen kennen- und verstehen zu lernen. Dieses ist maßgeblich für ein gelungenes Verständnis des öffentlichen Haushaltswesens.

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



HR MAG LEOPOLD KRAFT
STADTHAUPTMANN KOMMISSARIAT
BRIGITTENAU

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES TRÄGT DAZU BEI, ÖSTERREICH ZUM SICHERSTEN LAND DER WELT ZU MACHEN. ES BIETET DEN MENSCHEN SICHERHEIT, HILFE UND DIENSTLEISTUNGEN DER STAATLICHEN VERWALTUNG.

DIE KERNLEISTUNGEN IN DEN BEREICHEN ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, BEDARFSORIENTIERTE ZUWANDERUNG UND ASYL SIND EIN MASSGEBLICHER BEITRAG ZU FREIHEIT, WOHLSTAND UND SOZIALEM FRIEDEN.

aus Leitbild BFG 2015



Zwischen der Buchhaltungsagentur des Bundes und dem Polizeikommissariat Brigittenau besteht ein nunmehr 10-jähriges Arbeitsverhältnis. Zuletzt fand im Jänner des Jahres 2014 eine Nachprüfung der Geld-, Wertpapier- und Sachenverrechnung des Polizeikommissariats statt. Die Ergebnisse werden regelmäßig in groben Zügen unmittelbar nach der Prüfung erörtert, finden aber auch in schriftlichen Berichten ausführlich und detailliert Niederschlag. Bei allen Kontakten mit den Bediensteten der Buchhaltungsagentur sticht sofort ein beeindruckendes Maß an Fachwissen hervor. Dieses, verbunden mit hoher Sozialkompetenz der Prüferinnen und Prüfer wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Polizeikommissariats geachtet und als wichtiges Feedback gesehen. In einer lehrenden, sich weiter entwickelnden Organisation sind Inputs unverzichtbar. Die Buchhaltungsagentur des Bundes trägt zu dieser Fortentwicklung wesentlich bei. Die Überprüfungen der Gebarungen der hiesigen Dienststelle bedeuten nicht nur die Erhöhung der Rechtssicherheit, sondern sind auch ein wesentlicher Beitrag zur Anerkennung erbrachter Leistungen. Damit einher geht auch die Motivationssteigerung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Buchhaltungsagentur des Bundes darf ein herzlicher Glückwunsch zum 10-jährigen Bestandsjubiläum übermittelt werden. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit der Betreuung des Polizeikommissariats Brigittenau beauftragt waren und sind, vielen Dank und höchste Anerkennung für die erbrachte Dienstleistung, verbunden mit dem Wunsch „Ad multos Annos“.

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

MR MAG FH WERNER SENN
LEITER ABT. II/7 FLUGPOLIZEI



Die Abteilung Flugpolizei verwaltet ein Detailbudget in der Größenordnung von etwa € 12 Mio. Davon entfallen etwa die Hälfte auf den Sachaufwand. Diese budgetären Mittel dienen zur Besoldung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Instandhaltung von 16 Luftfahrzeuge und zur Bestreitung der Kosten für den laufenden Betrieb und die Wartung.

Die Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur hat sich in den letzten 10 Jahren stetig verbessert. Das wechselseitige Verständnis für Probleme im täglichen

Betrieb auf den Flugeinsatzstellen und einer sachgerechten Abwicklung auf der anderen Seite ist gewachsen. Die Buchhaltungsagentur ist eine wichtige Serviceeinrichtung geworden. Sie gibt wichtige Hinweise in der Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs und hilft auch bei Problemstellungen, die von Sachbearbeitern nicht gelöst werden können.

Die Abteilung Flugpolizei gratuliert zum 10-jährigen Bestehen dieser wichtigen Institution im Rahmen der Modernisierung der Bundesverwaltung und ist sich sicher, dass die gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren weiter wachsen wird.

OBERST ERNST ALBRECHT
KOMMANDANT DER ABTEILUNG SONDEREINHEITEN/WEGA



Ich möchte mich für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur herzlichst bedanken.

Ich sehe in der objektiven und professionellen Prüfung der buchhalterischen bzw. finanziellen Geschäftsgebarung unserer Dienststelle eine notwendige Voraussetzung, um der Verpflichtung zur geforderten Transparenz nachkommen zu können. Insofern hat die Buchhaltungsagentur des Bundes für mich in diesem Bereich einen hohen Stellenwert.



MR MAG CHRISTOPH JACKWERTH
ABTEILUNGSLEITER BUDGETANGELEGENHEITEN UND CONTROLLING

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR EUROPA, INTEGRATION UND ÄUSSERES VERTRITT DIE ÖSTERREICHISCHEN INTERESSEN IN DER EU UND IN DER WELT, FÖRdert ÖSTERREICH ALS AMTSSITZ UND KONFERENZORT UND VERMITTELT EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD IM AUSLAND.

ES UNTERSTÜTZT ÖSTERREICHERINNEN UND ÖSTERREICHER, DIE IM AUSLAND IN NOTSITUATIONEN GERATEN, LEISTET EINEN BEITRAG ZUR BEKÄMPFUNG VON ARMUT UND ZUR FESTIGUNG VON FRIEDEN UND SICHERHEIT UND FÖRdert INTEGRATION ALS MASSGEBLICHEN BEITRAG ZU FREIHEIT, WOHLSTAND UND SOZIALEM FRIEDEN.

aus Leitbild BFG 2015

Die BHAG leistet einen wertvollen Beitrag für die Haushaltsverrechnung. Insbesondere bei der Umstellung der Haushaltsverrechnung im Rahmen der Haushaltsrechtsreform hat die Buchhaltungsagentur eigenverantwortlich Aufgaben übernommen und dadurch dazu beigetragen, die Verwaltung von den Umstellungsproblemen zu entlasten.

Bei der Einführung von HV-SAP bei den Vertretungsbehörden sind maßgebliche Vorschläge zur Bewältigung der Aufgaben von der Buchhaltungsagentur ausgegangen. Die BHAG besitzt durch die ressortübergreifende Kenntnis der Probleme einen Exklusivstatus. Nur die BHAG hat einen Informationsstand über den nationalen Standard der Aufgabenerledigung der Haushaltsverrechnung. Dadurch wird das Fachwissen für das jeweilige Ressort unverzichtbar, wenn es um die Lösung von für das Ressort neuen Herausforderungen geht.

Diese Synergie macht einen wesentlichen Stellenwert der Buchhaltungsagentur aus.



BOTSCHAFTSRAT WALTER NEUMAYER

GENERALKONSUL ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT WASHINGTON



Auch die Österreichische Botschaft Washington war von den technischen und dynamischen Veränderungen im Rechnungswesen während der vergangenen Jahre betroffen. Für die Umstellung von Kassabuchführenden Dienststellen auf HV-SAP waren intensive Vorbereitungen notwendig, um die speziellen und vielfältigen Verwaltungsabläufe einer österr. Auslandsvertretung integrieren zu können. Von besonderem Nutzen darf angeführt werden, dass es nunmehr aufgrund der technischen Voraussetzungen möglich ist, eine weltweite Belegprüfung direkt von Wien aus, durchzuführen. Bei der Bearbeitung vor Ort hat sich oftmals auch eine direkte Kommunikation trotz örtlichen Zeitunterschieden als besonders hilfreich erwiesen. Wir sehen daher die BHAG nicht nur als Prüfungsorgan sondern auch als hilfreiches, beratendes und serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit deren Unterstützung die gesetzlichen Vorgaben in der Haushaltsverrechnung zügig umgesetzt werden können. Das Verwaltungsteam der österreichischen Botschaft in Washington D.C. gratuliert der BHAG zum 10jährigen Jubiläum und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden „Jahrzehnten“.

MAG THOMAS KLOIBER

BOTSCHAFTSSEKRETÄR ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT MOSKAU



Seit die Dienstrechnung der österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland mit der BHAG verknüpft ist, lässt sich aus meiner Sicht eine permanente Optimierung der Zusammenarbeit erkennen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft der Workflow mittlerweile schnell und effizient. Einen ständigen Wissens- und Kompetenzzuwachs durch die fachlichen Ausführungen der BHAG bewerte ich positiv. Gleichbleibende Sachbearbeiter für zugeteilte Botschaften würden meines Erachtens den gegenseitigen Austausch von Know-How über die besondere verrechnungstechnische Situation optimieren. Ich bin zuversichtlich, dass die konkreten Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen an den Vertretungsbehörden sowie der mit der Gebarung betrauten Fachleute in der Zentrale in Zukunft noch mehr Gehör in der BHAG finden werden und es so zu einer Optimierung des gemeinsamen Arbeitsbereiches kommen wird. Der BHAG darf zum 10jährigen Bestehen mit dem Wunsch gratuliert werden, dass der bisher eingeschlagene Weg der Zusammenarbeit im Sinne der Effizienzsteigerung weitergegangen wird.



DR MANFRED SCARIA
PRÄSIDENT DES OLG GRAZ

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ STEHT FÜR DIE WAHRUNG VON RECHTSFRIEDEN UND RECHTSSICHERHEIT, GEWÄHRLEISTET EINE UNABHÄNGIGE RECHTSPRECHUNG, HANDELT UNTER ACHTUNG DER GRUND- UND MENSCHENRECHTE IN SOZIALER VERANTWORTUNG UND SICHERT DURCH SEINE LEISTUNGEN DEN RECHTS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT ÖSTERREICH.

aus Leitbild BFG 2015

Die Buchhaltungsagentur des Bundes feiert ihren zehnten Geburtstag. Anlass genug, zunächst all jenen, die an der erfolgreichen Umsetzung dieses wichtigen Verwaltungsprojektes mitgewirkt haben, herzlich zu gratulieren. Lässt man das vergangene Jahrzehnt Revue passieren, so waren mannigfaltige Herausforderungen zu meistern und Hindernisse zu überwinden.

Dies begann mit der Zusammenführung von über 30 Buchhaltungen bundesweit, die sich nicht nur durch ihre gewachsene Unternehmenskultur, sondern auch durch besondere Verfahrensabläufe voneinander unterschieden. Es folgten die flächendeckende Umstellung auf das SAP-System unter Einbeziehung der kassabuchführenden Dienststellen, die Bewältigung der Haushaltsrechtsreform 2013 und die Umstellung auf die e-Rechnung. Aus Sicht der Justizverwaltung erscheint mir besonders erwähnenswert, dass die junge Organisation die Phase der Zusammenführung aller Buchhaltungen des Bundes gut bewältigt und sich zu einem schlagkräftigen Dienstleistungsunternehmen entwickelt hat.

Mit dem Bekenntnis zum Landesgeschäftsstellenprinzip und der Setzung von Regionalschwerpunkten wurde ein wichtiges Bekenntnis zum Föderalismus abgelegt. Weiters haben die Schaffung einheitlicher Qualitätsstandards und die Forcierung der Informations- und Kommunikationstechnologie zur angestrebten Effizienzsteigerung geführt.

Ich wünsche der Buchhaltungsagentur alles Gute und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!



MAJOR STEFAN MERSICH
LEITER DER WIRTSCHAFTSSTELLE JA WIEN-JOSEFSTADT



Die JA Wien-Josefstadt schätzt die BHAG als strategische, kompetente und verlässliche Ansprechpartnerin, da sie stets kundenorientiert und uns als Kunden in ihrer Dienstleistungsqualität in äußerst hohem Maße zufrieden stellt. Im Jahr 2008 wurde auch die Staatsgelderverrechnung der größten Justizanstalt Österreichs in das SAP-System übernommen. Äußerst kompetent und freundlich wurden wir mit Rat und Tat unterstützt. Auch die Prüfberichte sind sehr klar, verständlich und nachvollziehbar formuliert. Im Jahr 2014 konnten von der JA Wien-Josefstadt etwa 28,5 Millionen Euro an Ausgangszahlungen mit Unterstützung der BHAG abgewickelt werden. Auch die laufend angebotenen Schulungen werden von uns gerne in Anspruch genommen. Die Vortragenden aus den Reihen der BHAG sind sehr kompetent, haben sehr gute Sachkenntnisse, sind sehr bemüht und haben stets ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anregungen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Kooperation mit allen Bereichen der Buchhaltungsagentur sehr geschätzt wird und wir von der Zusammenarbeit profitieren!

FOI^{IN} MANUELA RAU
RECHNUNGSFÜHRERIN BG BREGENZ



Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der BHAG (insbesondere die Mitarbeiter in Feldkirch, da dies mein hauptsächlicher Kontakt ist) ist kompetent, völlig unkompliziert und freundschaftlich. Durch die BHAG wird eine sehr gute Struktur geboten. Das macht die Arbeit viel effizienter. Es ist eine win-win Situation. Ich als Rechnungsführerin profitiere von dem enormen Fachwissen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BHAG und andererseits kann auch die BHAG von den Rechnungsführerinnen und -führern in den verschiedenen Bereichen Informationen erhalten, um gewisse Abläufe gut zu gestalten. Es findet ein fachlicher Erfahrungsaustausch statt und es wird viel im kurzen Wege erledigt und geklärt. Ich wünsche mir noch mehr Zusammenarbeit mit der BHAG und auch dann und wann ein gemeinsames Seminar - dies für fachliche Informationen und Austausch, aber auch zur Förderung der Kommunikation und des besseren Kennenlernens.

Ich bedanke mich sehr für die Zusammenarbeit und die Unterstützung in den letzten 10 Jahren. Es war eine Freude und hat mir persönlich sehr viel gebracht.

BUNDESVERWALTUNGSGERICHT



Foto: Georg Stefánik

MAG HARALD PERL
PRÄSIDENT

DAS BUNDESVERWALTUNGSGERICHT HAT GRUNDSÄTZLICH ALLE ENTSCHEIDUNGEN DER ADMINISTRATIVBEHÖRDEN AUF BUNDESEBENE (MIT AUSNAHME JENER ANGELEGENHEITEN, DIE IN DIE ZUSTÄNDIGKEIT DES BUNDESFINANZGERICHTS FALLEN) ZU ÜBERPRÜFEN.

DABEI SIND VERFAHREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES, UMWELT, WIRTSCHAFT, ASYL- UND FREMDENRECHTLICHE ANGELEGENHEITEN, DIENST- UND DISZIPLINARRECHTLICHE ANGELEGENHEITEN DER ÖFFENTLICH BEDIENSTETEN ODER ETWA FRAGEN DES DATENSCHUTZES ZU BEARBEITEN.

aus Leitbild BFG 2015

Mit Anfang 2014 nahm das Bundesverwaltungsgericht seine gerichtliche Arbeit auf. Gleichzeitig wurden mehr als 120 Sonderbehörden aufgelöst und das Bundesverwaltungsgericht stattdessen als gerichtliche Kontrollinstanz eingerichtet.

Durch den Übergang von Asylgerichtshof und Bundesvergabeamt auf das Bundesverwaltungsgericht, wurde es notwendig, die verschiedenen Buchhaltungssysteme zusammen zu führen. Die Buchhaltungsagentur hat diesen Prozess von Anfang an betreut und war beim Arbeitsbeginn des Bundesverwaltungsgerichtes Anfang 2014 ebenso eine große fachliche Unterstützung. Auch im laufenden Betrieb ist die Buchhaltungsagentur eine wesentliche Stütze; nicht nur bei der Durchführung von Zahlungsvorgängen des Bundesverwaltungsgerichtes, sondern auch bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereiches Budget und der Verrechnungsstelle.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Buchhaltungsagentur des Bundes möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich sehr herzlich für die Unterstützung beim Entstehen des Bundesverwaltungsgerichtes zu bedanken und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.



BUNDESFINANZGERICHT



DR^{IN} DANIELA MOSER
PRÄSIDENTIN

DIE ZENTRALE AUFGABE DES BUNDESFINANZGERICHTES IST DIE ÜBERPRÜFUNG VON BESCHIEDEN DER FINANZÄMTER UND ZOLLÄMTER AUF IHRE RECHTSRICHTIGKEIT.

aus Leitbild BFG 2015

Bei der Bearbeitung von Geschäftsfällen des Bundesfinanzgerichtes zeigt sich die Buchhaltungsagentur als kompetente Ansprechpartnerin zu haushaltsrechtlichen Vorschriften und Richtlinien. Die BHAG reagiert auf unsere Anfragen und bei der Beantwortung von Zweifelsfragen rasch und kompetent.

Die BHAG unterstützt die ressortübergreifende Koordination der Umsetzung und Einhaltung von durch den Gesetzgeber definierten Standards in der Haushaltsführung des Bundes. Die Nachprüfung sichert die Qualität des Rechnungswesens des Bundesfinanzgerichtes.

Durch den Einsatz von HV-SAP in der Haushaltsführung des Bundes hat einerseits eine Dezentralisierung der budgetären Verantwortung zu den Organisationseinheiten stattgefunden, was grundsätzlich zu begrüßen ist, andererseits hat sich die klassische Buchhaltungstätigkeit in die einzelnen Ressorts bzw. deren Organisationseinheiten verlagert und dies – das muss auch gesagt werden – bei stetig zurückgehendem Personalstand.





GENLT MAG FRANZ REISSNER
KOMMANDANT STREITKRÄFTE-
FÜHRUNGSKOMMANDO

DAS ÖSTERREICHISCHE BUNDESHEER LEISTET IM RAHMEN DER MILITÄRISCHEN LANDESVERTEIDIGUNG EINEN NACHHALTIGEN BEITRAG ZUM SCHUTZ DER STAATLICHEN SOUVERÄNITÄT UND STEHT FÜR HILFS- UND KATASTROPHENHILFEINSÄTZE FÜR DIE BEVÖLKERUNG ZUR VERFÜGUNG. ES LEISTET AUCH EINEN BEITRAG ZU INTERNATIONALEN MASSNAHMEN DER FRIEDENSSICHERUNG, DER HUMANITÄREN HILFE UND KATASTROPHENHILFE. MIT EINEM MODERNEN SPORTMANAGEMENT WIRD EIN BEITRAG ZU MEHR KÖRPERLICHER FITNESS DER ÖSTERREICHERINNEN UND ÖSTERREICHER DURCH GESUNDHEITSFÖRDERNDE MASSNAHMEN GELEISTET. AUCH WIRD DER HEIMISCHE SPITZENSport DAHINGEHEND GEFÖRDERT, DASS DIESER IN DER LAGE IST HÖCHSTLEISTUNGEN ZU ERBRINGEN, DIE INTERNATIONALE ANERKENNUNG UND ACHTUNG FINDEN.

aus Leitbild BFG 2015

Die Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur des Bundes stellt sich seit vielen Jahren als hervorragend dar. Intensiver Informationsaustausch und persönliche Kontakte des Fachpersonals der haushaltsführenden Stelle Streitkräfteführungskommando und der nachgeordneten Dienststellen mit den Damen und Herren der Buchhaltungsagentur ist ständig gelebte Praxis. Das ist die Voraussetzung für unsere so positive Kooperation.

Laufende Neuerungen in der Verrechnung des Bundes (Recordsmanagement, elektronische Rechnungslegung usw.) können so rasch und wirkungsvoll implementiert werden.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Buchhaltungsagentur und haushaltsführender Stelle Streitkräfteführungskommando ist ein wesentlicher Beitrag dazu, Fehler in der Verrechnung zu vermeiden und vermindert dadurch auf beiden Seiten den Arbeits- und Zeitaufwand bei der Bearbeitung von Geschäftsfällen. So tragen unsere beiden Dienststellen synergetisch zur Erreichung der Maximen der Bundesverwaltung – Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit – wesentlich bei. Das Streitkräfteführungskommando dankt für die ausgezeichneten Serviceleistungen der Buchhaltungsagentur und wird sich seinerseits bemühen, die hohe Qualität der Zusammenarbeit auch in Zukunft aufrechtzuerhalten.

Mit besten Wünschen für die nächste Dekade.



OBERST RUDOLF WEISSENBACHER
STV. KOMMANDANT JAGDKOMMANDO



Die Zusammenarbeit ist aus unserer Sicht hervorragend und die ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise der BHAG ist ein wichtiger Meilenstein in der Unternehmenskultur. Überprüfungen werden äußerst kompetent, gewissenhaft und kundenorientiert durchgeführt. Die Ansprechpersonen nehmen sich ausreichend Zeit und sind auch um rasche Abwicklung der Anliegen bemüht. Der Stellenwert der Zusammenarbeit ist im Rahmen der Nachvollziehbarkeit und Kontrolle unserer eigenen Tätigkeit hoch anzusehen. Vor diesem Hintergrund werden unter anderem die

Unternehmensziele des Jagdkommandos im Hinblick auf Menschlichkeit und Gerechtigkeit in vollem Umfang erreicht. Durch die der BHAG zugrunde liegende Kompetenz, Transparenz und Nachvollziehbarkeit entsteht eine objektive Reflexion auf unsere Leistungen. Wir möchten uns im Jubiläumsjahr für die hervorragenden Leistungen bedanken. 10 Jahre zielorientiertes Handeln im Sinne der Verwaltungsreform ist ein großartiger Erfolg. Ich danke den Verantwortlichen für ihr Engagement und ihren Einsatz und wünsche alles Gute für die Zukunft.

VIZELEUTNANT WOLFGANG PFANDL
KOMMANDANT DER BETRIEBSSTAFFEL FLIEGERHORST HINTERSTOISSER



Ich, Vzlt Pfandl Wolfgang, bin Kommandant der Betriebsstaffel Fliegerhorst Hinterstoisser Dienstbetrieb Milkdo Steiermark in Zeltweg. Die Betriebsstaffel ist eine nachgeordnete Dienststelle des Milkdo Steiermark und mit den territorialen Belangen für alle am FIH Hinterstoisser stationierten Einheiten beauftragt.

Zahlreiche Rechnungen fallen beim Betrieb der Truppenküche Zeltweg, der Betreuungseinrichtungen, wie das Soldatenheim, die Unteroffiziersmesse und dem Offizierskasino an, Werkstätten, Wäscherei, Ankauf von Reinigungsmittel,

sowie Müllentsorgung und Schädlingsbekämpfung und vieles mehr für den gesamten Fliegerhorst. Über unseren elektronischen SAP-Arbeitsplatz gehen hunderte von Rechnungen im Quartal, wobei ich mit meinem Team sehr kompetent und fürsorglich von der BHAG Außenstelle Graz betreut werde. Wir schätzen die Unterstützung der BHAG sehr und möchten uns auf diesem Wege herzlichst für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN



SC HANS-GEORG KRAMER CFP
GENERALSEKRETÄR, LEITER SEKTION IV

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN IST EINE LEISTUNGS-ORIENTIERTE, EFFIZIENTE UND INNOVATIVE ORGANISATION UND TRÄGT DIE MITVERANTWORTUNG FÜR DIE SICHERUNG DER FINANZIELLEN INTERESSEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH.

STRATEGIEORIENTIERUNG ABER AUCH MOTIVATION UND LEISTUNGSBEREITSCHAFT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER SOWIE SELBSTVERSTÄNDLICHE BEACHTUNG VON GLEICHBEHANDLUNG BETONEN DIE OFFENSIVE VORBILDROLLE.

aus Leitbild BFG 2015

Operativ habe ich keine unmittelbaren Berührungspunkte mit der Buchhaltungsagentur, kenne sie aber als erfolgreiches Unternehmen und als starke Partnerin unseres Hauses und möchte sagen, dass unsere tägliche Arbeit ohne Unterstützung der Buchhaltungsagentur kaum mehr möglich wäre.

Ich glaube, dass die Konzentration der Buchhaltungstätigkeiten in die Buchhaltungsagentur richtig und entscheidungswesend war, dass dieses geballte Know-How jedem einzelnen Ressort zum Vorteil gereicht und wir zu dieser Ausgliederung nur gratulieren können. Hier speziell den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denn sie tragen auch den

Erfolg. Ich glaube, die Ausgliederung der Buchhaltungsagentur und der Erfolg kann aber keine Messlatte für weitere Ausgliederungen sein, da jede für sich selbst beurteilt werden muss.

Die Buchhaltungsagentur steht durch einen einheitlichen Zugang, einen einheitlichen Wertekatalog, eine einheitliche Form der Definition von Buchungen und Zahlungen für einen hohen Standard. Als Kunde und auch gleichzeitig als quasi Eigentümervertreter wünsche ich mir, dass die BHAG weiter den erfolgreichen Weg gehen wird.

Ich hoffe, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Freude an ihrer Tätigkeit haben werden und wir gemeinsam zum Wohle unseres Landes die Herausforderungen der nächste Jahre meistern werden.



BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN

WILFRIED LEHNER MLS
LEITER DER FINANZPOLIZEI



Nach anfänglichen Abstimmungsproblemen im Sommer 2013, wohl auch unter dem Aspekt des gegenseitigen Kennenlernens im Rahmen der neu entstandenen Dienstbehörde Finanzpolizei zu sehen, entwickelte sich sehr schnell ein für beide Parteien friktionsfreies Arbeits-verhältnis. Im Laufe der vergangenen Monate hat sich diese Zusammenarbeit im Ergebnis als kompetente und vor allem permanente Unterstützung bei der Verbuchung einer Vielzahl von verschiedenen Geschäftsfällen erwiesen. Die Möglichkeit der zeitnahen Inanspruchnahme eines Helpdesks unterstützt eine zeitressourcenschonende

Aufarbeitung der anfallenden Geschäftsfälle und trägt so wesentlich zum Arbeitserfolg einer prozess- und ergebnisorientierten Organisation, wie sie die Finanzpolizei darstellt, bei.

Wie das positive Ergebnis der diesjährigen „Nachprüfung der Verrechnung der Finanzpolizei“ durch die Buchhaltungsagentur des Bundes gezeigt hat, kann die bereits erwähnte Unterstützung als maßgeblicher Beitrag zur Erreichung und Beibehaltung eines hohen Qualitätsstandards betrachtet werden.

ADIR RGR GERALD SCHULER
ORGANISATIONSLEITER ZOLLAMT FELDKIRCH/WOLFURT



Wir blicken auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit gegenseitiger Achtung zurück. Gerade in der Phase der Umstrukturierung und der Zusammenlegung der beiden Zollämter Feldkirch und Wolfurt, sowie bei der Umsetzung der Haushaltsrechtsreform hat die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit wesentlich zur Erreichung der Zielvorgaben für die Organisation beigetragen. Die laufende Unterstützung, die Möglichkeit zum jederzeitigen Gedankenaustausch und das Angebot für Schulungsmaßnahmen vermitteln uns ein gutes Gefühl und die Gewissheit, dass die eingeleiteten

Verfahrensabläufe optimal umgesetzt werden. Die vergangenen 10 Jahre haben gezeigt, dass der Leitspruch der BHAG „Wer rastet, der rostet“ ohne weiteres um die Version „Service is our succes“ erweitert werden kann und die Kombination beider Varianten den Kundinnen und Kunden und damit auch uns für die nächsten 10 Jahre ein umfangreiches, kompetentes und zeitgerechtes Bearbeiten der anfallenden Aufgaben sichert.



ING MANFRED KORNFEBL
STV. SEKTIONSLEITER

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ BETREIBT AKTIVE ARBEITSMARKT-POLITIK ZUR VERHÜTUNG UND BESEITIGUNG VON ARBEITS-LOSIGKEIT SOWIE FÖRDERUNG VON BESCHÄFTIGUNG UND SICHERT DIE EXISTENZ DER ARBEITSLÖSEN.

ES SORGT AUCH FÜR DIE VERFÜGBARKEIT EINES VIELFÄLTIGEN UND BEDARFSGERECHTEN ANGEBOTS AN PFLEGE UND BETREUUNG UND FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG – INSBESONDERE DURCH BERUFLICHE INTEGRATION.

aus Leitbild BFG 2015

Da viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Buchhaltungsagentur aus den „eigenen Reihen“ der einzelnen Ressorts stammen sind diese auch immer Kolleginnen und Kollegen geblieben. Die Ausgliederung der ursprünglichen Ressortbuchhaltungen in die Buchhaltungsagentur war von Beginn an für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung. Trotz dieser Umstände war und ist die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchhaltungsagentur immer hervorstechend.



Die gegenseitige Unterstützung bei der Lösung von Problemen oder bei der täglichen Arbeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Selbst bei der Umsetzung der Haushaltsrechtsreform 1. und 2. Etappe hat sich dieses gute Zusammenspiel zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Buchhaltungsagentur und des Sozialministeriums erfolgreich bewährt. Aus Sicht des Sozialministeriums ist diese hervorragende Zusammenarbeit der Grundstein für die erfolgreiche Umsetzung von Reformen, Anpassungen und Umstellungen. Es ist zu hoffen, dass diese Qualität der Zusammenarbeit auch in Zukunft gewahrt bleiben kann! Ohne diese enge und auch produktive Zusammenarbeit wäre eine Umsetzung von großen Verwaltungsreformen gar nicht möglich! Paradebeispiel ist hier vor allem die Umsetzung der Haushaltsrechtsreform, die alle Beteiligten oft bis an die Grenzen des Möglichen gebracht haben. Nur durch diese intensive Zusammenarbeit konnte diese immense Herausforderung gemeinsam bewerkstelligt werden. Eine gute Zusammenarbeit ist deshalb für die weiteren Schritte in eine moderne, effiziente und bürgernahe Verwaltung unverzichtbar!

Das Sozialministerium ist zuversichtlich auch für zukünftige Entwicklungen in Richtung moderne, effiziente und bürgernahe Verwaltung mit der Buchhaltungsagentur eine zuverlässige Partnerin zu haben!

HR DR GÜNTHER SCHUSTER
LEITER SOZIALMINISTERIUMSERVICE ÖSTERREICH



Vor nun bereits 10 Jahren haben uns zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus unserer damaligen Buchhaltung in Richtung Agentur verlassen, aber die immer schon sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist bis zum heutigen Tag auch so geblieben. In der Buchhaltungsagentur finden wir damit eine verlässliche und kompetente Partnerin in all unseren Aufgabenbereichen.

Für jede Verwaltung ist ein geordneter und geprüfter Zahlungsvollzug nicht nur Kontrolle sondern auch Schutz und vor allem auch ein zentrales Qualitätsmerkmal.

Die Buchhaltungsagentur mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistet dazu einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und gratulieren zum 10-Jahres-Jubiläum sehr herzlich.

HR MAG^A ILSE HARRICH
LEITERIN DER LANDESSTELLE KÄRNTEN – SOZIALMINISTERIUMSERVICE



Jahrzehntelang haben sich die Bediensteten des Sozialministeriumsservice, Landesstelle Kärnten „nur“ um den ordnungsgemäßen Vollzug der Gesetze gekümmert; plötzlich war buchhalterisches Denken gefragt! Die Zusammenarbeit mit der BHAG erwies sich glücklicherweise als besonders konstruktiv. Die freundliche Hilfestellung unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ermöglichte es uns, die Dienste der BHAG relativ rasch in unbürokratischer Art und Weise in Anspruch zu nehmen. Mit der Neuverteilung von Zuständigkeiten mussten wir uns auf veränderte

Gegebenheiten einstellen. Erfreulicherweise werden gelegentliche Hilferufe aber auch von der für bestimmte Agenden zuständigen Abteilung der BHAG in Wien freundlich erhört, wofür wir uns herzlich bedanken. Durch die gute Zusammenarbeit sind wir besser über den tatsächlichen Stand unserer Versorgungs- und Förderfälle informiert. Binnen kürzester Zeit wissen wir, ob eine Buchung bereits erfolgt ist und das ermöglicht uns aber auch, unseren Kundinnen und Kunden konkrete Auskünfte zu erteilen.

Allein schon aus Ressourcengründen wird es aber auch weiterhin notwendig sein, einzelne Abläufe im gegenseitigen Austausch zu optimieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesstelle Kärnten sind gerne bereit ihren Beitrag zu leisten.

ARBEITSMARKTSERVICE



MAG ROBERT BÜRGER
ABTEILUNGSLEITER FINANZEN
AMS ÖSTERREICH

Vor der Buchhaltungsagentur war die Zusammenarbeit des AMS mit der damaligen Ministerialbuchhaltung und den BSB-Buchhaltungen vor allem vom „Prinzip der Vorschriften“ geprägt. Als neu ausgegliedertes Unternehmen mit einem doppischen Buchungssystem ernteten wir bestenfalls ein gnädiges Lächeln, wenn wir uns wieder einmal im Dickicht der Bundeshaushaltsverordnung verfangen hatten. Serviceorientierung und Hilfestellungen waren eher Fremdworte und die Zusammenarbeit gestaltete sich schwierig und zäh.

Doch dann wurde relativ rasch alles anders: Anfangs noch relativ skeptisch merkten die Kolleginnen und Kollegen relativ rasch vor allem eine Änderung der Grundhaltung. Der Servicegedanke und die Hilfestellungen wurden wirklich in der Praxis gelebt und unbürokratische Lösungen konnten viel rascher gefunden werden. Dies ist vor allem für ausgegliederte Unternehmen wie das Arbeitsmarktservice wichtig, die nicht täglich Kontakt mit der Buchhaltungsagentur haben, da sie über ein eigenständiges Rechenwesen verfügen und nur im Bedarfsfall die Leistungen der Buchhaltungsagentur in Anspruch nehmen. Ein reibungslos laufender Betrieb mit Hilfe Einzelfall ist so ein Zustand, der möglichst lange – wenn nicht für immer – wünschenswert ist. Also – Happy Birthday – Buchhaltungsagentur.

DAS ARBEITSMARKTSERVICE IST DAS FÜHRENDE DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN AM ARBEITSMARKT IN ÖSTERREICH. ES VERMITTELT ARBEITSKRÄFTE AUF OFFENE STELLEN UND UNTERSTÜTZT DIE EIGENINITIATIVE VON ARBEITSUCHENDEN UND UNTERNEHMEN DURCH BERATUNG, INFORMATION, QUALIFIZIERUNG UND FINANZIELLE FÖRDERUNG.

ALS DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS TRÄGT DAS AMS IM RAHMEN DER VOLLBESCHÄFTIGUNGSPOLITIK DER BUNDESREGIERUNG, IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERS FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ UND UNTER MASSGEBLICHER BETEILIGUNG DER SOZIALPARTNER ZUR VERHÜTUNG UND BESEITIGUNG VON ARBEITSLOSIGKEIT IN ÖSTERREICH BEI.



aus Leitbild BFG 2015

ARBEITSMARKTSERVICE

MONIKA MITTERÖCKER
ABTEILUNGSLEITERIN AMS NIEDERÖSTERREICH



Die Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur brachte in den 10 Jahren viele Änderungen mit sich. Von Zahlungs- und Verrechnungsaufträgen, die wir in Papierform bearbeitet und an die Buchhaltungsagentur verschickt haben bis hin zur elektronischen Be- und Verarbeitung von Belegen. Mittlerweile seit fast 2 Jahren steht uns nun HV-SAP zur elektronischen Bearbeitung zur Verfügung. Gleichzeitig ermöglicht uns der Mailverkehr eine rasche Form der Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen der Buchhaltungsagentur. Gerade der Prozess der Umstellung auf die elektronische

Belegbearbeitung brachte eine sehr intensive Zusammenarbeitsphase mit sich. Wir bedanken uns für die immer „offenen Ohren“ in dieser Umstellungsphase. Die Schnittstelle von der Buchhaltungsagentur zum AMS birgt eine Vielfalt an Bearbeitungsfeldern und daher sagen wir Danke für die gute Zusammenarbeit und für das Engagement der Kolleginnen und Kollegen der Buchhaltungsagentur.

Wir im AMS NÖ wünschen uns, dass es weiterhin so bleibt und wünschen gleichzeitig allen Kolleginnen und Kollegen der Buchhaltungsagentur viel Erfolg.

MARTINA PLAZA
ABTEILUNGSLEITERIN AMS BURGENLAND



In den letzten zehn Jahren hat sich die Zusammenarbeit intensiviert. Nicht nur, dass sich die Übermittlung der Zahlungs- und Verrechnungsunterlagen von der physischen zur elektronischen verändert hat, verarbeiten wir seit nunmehr zwei Jahren auch unsere Daten im HV-SAP-System.

Für uns ist es besonders wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen der Buchhaltungsagentur uns ihr Wissen äußerst unbürokratisch zur Verfügung stellen. Bildlich gesprochen kann man die Zusammenarbeit so beschreiben, dass wir an unterschiedlichen Positionen in einem „gemeinsamen Boot sitzen“ und beide das gleiche Ziel ansteuern, nämlich eine haushaltsrechtskonforme Verrechnung.

Wir hoffen auch für die Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen der Buchhaltungsagentur alles Gute zum 10-jährigen Jubiläum.

BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT



SL DR CLEMENS MARTIN AUER
LEITER SEKTION I

Vorerst möchten wir seitens des Bundesministeriums für Gesundheit der Buchhaltungsagentur zum 10jährigen Bestehen herzlichst gratulieren. Die Zusammenlegung diverser Buchhaltungen der Ressorts mit insgesamt rund 600 Mitarbeitern war sicher ein sehr innovatives Verwaltungsreformprojekt.

Die in diesen 10 Jahren gemeinsam mit den Ressorts zu bewältigenden Aufgaben waren sehr zahlreich und insbesondere im Bereich der Verrechnung waren viele Neuerungen zu bewältigen.

Abgesehen von der Umsetzung der Haushaltsrechtsreform hat es auch in der Anwendung von HV-SAP wesentliche Veränderungen gegeben.

Durch die Verlagerung vieler Aufgaben in das SAP-Vorfeld war auch eine enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Kunden unbedingt erforderlich. Das Bundesministerium für Gesundheit konnte sich stets über eine gute Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur freuen und hofft, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird.

ZIEL DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR GESUNDHEIT IST ES, DER GESAMTEN BEVÖLKERUNG EIN LEBEN IN GESUNDHEIT ZU ERMÖGLICHEN. DABEI WIRD GESUNDHEIT ALS ZUSTAND KÖRPERLICHEN, GEISTIGEN UND SOZIALEN WOHLBEFINDENS UND NICHT ALLEIN ALS FEHLEN VON KRANKHEIT UND GEBRECHEN VERSTANDEN. DIES WIRD UNTER WAHRUNG DES SOLIDARITÄTSPRINZIPS OHNE UNTERSCHIEDUNG NACH BILDUNG UND STATUS SOWIE UNABHÄNGIG VOM WOHNORT UND ETHNISCHER ZUGEHÖRIGKEIT ANGESTREBT.

WEITERS WIRD FÜR QUALITÄTSGESICHERTE GESUNDHEITSFÖRDERUNG, -VORSORGE UND -VERSORGUNG FÜR DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG GESORGT. WIRKUNGSVOLLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG BERUHT AUCH AUF DER VERMEIDUNG VON GESUNDHEITSRISIKEN SOWIE DER GEWÄHRLEISTUNG DER TIERGESUNDHEIT UND DES TIERSCHUTZES.

aus Leitbild BFG 2015



OR JOHANNES WOHLFAHRT BA UND RGR^{IN} HELGA ROTH

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND



ADIR MARTIN HOLZHAMMER
TEAMLEITER FINANZAMT INNSBRUCK

Seit Einführung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt bzw. der Gratisschulbuchaktion war und ist die Zusammenarbeit mit der „Buchhaltung“ für unser Kundenteam Freifahrten/Schulbücher von besonderer Wichtigkeit.

Durch die Ausgliederung bzw. die Überführung der Buchhaltungsagenten im Zuge der Verwaltungsreform im Jahre 2004 veränderte sich zwar der organisatorische Status, nicht aber das sehr gute Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen der nunmehrigen Buchhaltungsagentur des Bundes.

Tatsache ist, dass wir bei allen aufgetretenen Problemen – nicht nur – aber insbesondere auch im Zusammenhang mit der im heurigen Jahr erfolgten Umstellung der Zahlungsanordnungen auf SAP und die Einführung der „eRechnung an den Bund“ in der Vergangenheit immer außerordentlich kompetent und hilfsbereit unterstützt wurden.

Dafür möchte ich, auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein herzliches Danke an die betreffenden Kolleginnen und Kollegen der Buchhaltungsagentur des Bundes aussprechen.



aus Leitbild BFG 2015

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FRAUEN



RUDOLF ALTERSBERGER
AMTSFÜHRENDE PRÄSIDENT
LANDESSCHULRAT KÄRNTEN

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FRAUEN GESTALTET DIE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR UMFASSENDE BILDUNG MIT DEM BILDUNGSNIVEAU UND DER CHANCEN- UND GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT ALS WESENTLICHE STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER.

WEITERS TRÄGT DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FRAUEN DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE KOORDINATION DER FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHEN STRATEGIEN DER BUNDESREGIERUNG.

aus Leitbild BFG 2015

10 bedeutende Jahre als Buchhaltungsagentur des Bundes sind ein Zeitraum, der vor allem durch große Herausforderungen und Veränderungen in Erinnerung bleibt. Beginnend mit den personellen Umstrukturierungen sowie der Umstellung des Verrechnungssystems. Gefolgt von Änderungen in der Zuständigkeit, der Verteilung von Aufgaben, der Erneuerung des Sprachsystems in der Haushaltsverrechnung und der zeitgemäßen Anpassung der Kommunikationswege, begleitet von vielen gesetzlichen Reformen.

Alles Innovationen, die auf Seiten der Kunden- in diesem Fall Schulen und Landesschulrat- sowie auf Seiten des Dienstleisters, immer wieder enorme Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt haben. Die Aufgaben der Buchhaltung zählen zum zentralen Kern eines jeden Unternehmens. So garantierte die Buchhaltungsagentur stets ein angenehmes Betriebsklima sowie eine kompetente und zuverlässige Abwicklung der in Anspruch genommenen Dienstleistungen.

Im Namen des Landesschulrates für Kärnten möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und gelebte Partnerschaft bedanken und hoffe auf weitere gemeinsame Synergien in der Zukunft. Herzlichen Glückwunsch zu einem erfolgreichen 10-jährigen Bestehen!



BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FRAUEN

ADIR HERBERT LEITNER
LEITER DER VERWALTUNG HTL MÖDLING



Die Zusammenarbeit funktioniert nahezu tadellos. Anfängliche Umstellungsschwierigkeiten wie z.B. SAP-Beginn vor vier Jahren wurden im Konsens gelöst.

Sehr kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter agieren äußerst lösungsorientiert und leisten dabei großartige Unterstützungsarbeit bei auftretenden Problemen.

Alles Gute für die Zukunft.

MAG^A INGRID LÖSCHER-WENINGER
GESCHÄFTSFÜHRERIN DER INTERMINISTERIELLEN ARBEITSGRUPPE GENDER MAINSTREAMING/BUDGETING



Seit 1993 gibt es in Österreich ein Bundesgleichbehandlungsgesetz (B-GBG) (BGBl. Nr. 100/1993 idgF) für den Bundesdienst. Die BHAG hat die Bestimmungen des Bundesgleichbehandlungsgesetzes sinngemäß anzuwenden und ist kooptiertes Mitglied der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen (IMAG). Diese ist zurzeit beim Bundesministerium für Bildung und Frauen eingerichtet und steht unter dem Vorsitz der Bundesministerin, Frau Gabriele Heinisch-Hosek. Ich habe die Geschäftsführung inne. Die Interministerielle Arbeitsgruppe

für Gleichbehandlungsfragen wird mindestens einmal im Jahr einberufen und trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Dabei werden u.a. die neuesten Informationen präsentiert und diskutiert sowie Vorschläge für die Frauenförderung im Bundesdienst ausgearbeitet.

Als weitere Aufgabe ist auch die Beratung der Bundesregierung in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Bundesdienst gesetzlich vorgesehen.



DR MICHAEL STAUDINGER
DIREKTOR ZAMG

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT LEISTET WICHTIGE BEITRÄGE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG DES NATIONALEN WIE EUROPÄISCHEN HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSRAUMS UND POSITIONIERT ÖSTERREICH INTERNATIONAL IM KREIS DER AUFSTREBENDEN FORSCHUNGSNATIONEN. ES IST AUCH IMPULSGEBER UND UNTERSTÜTZER FÜR FORSCHUNG, TECHNOLOGIE UND INNOVATION UND KONZENTRIERT SEINE AKTIVITÄTEN AUF EINE LANGFRISTIGE INTERNATIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT.

ZIEL IST ES, DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ÖSTERREICH WEITER ZU VERBESSERN, WACHSTUM ZU FORCIEREN UND EINEN STABILEN AUFSCHWUNG SICHERZUSTELLEN.

aus Leitbild BFG 2015

Die Zusammenarbeit ist uns eine Freude. Kompetenz und Freundlichkeit und auch eine rasche Abwicklung der Anfragen sind stets gegeben. Ausreichend verfügbare Zeit ist in der heutigen Zeit stets ein Thema: Bei der BHAG hat man jedenfalls als Kunde nie das Gefühl rasch „abgefertigt“ zu werden. Gemeinsam wird oft intensiv eine Problemlösung gesucht und auch gefunden. Die gute Erreichbarkeit sollte jedenfalls auch Erwähnung finden: Großes Lob müssen wir diesbezüglich dem für uns zuständigen Team aussprechen – stets ist zumindest einer der Herren telefonisch erreichbar, Rückrufe erfolgen prompt und auch auf E-Mails wird sehr rasch geantwortet, was im heutigen Büroalltag nicht selbstverständlich ist! Wünschenswert wäre aus unserer Sicht, wenn sich die jeweiligen Ansprechpartner nicht zu oft ändern würden. Gerade von uns wird die BHAG mit einer Reihe von Rechnungen und Finanzpositionen konfrontiert, deren inhaltliche Komponenten ein sehr spezielles Fachwissen voraussetzen, was auch auf Buchhalterebene eine umfangreiche Einarbeitung darf. Um Fehlbuchungen zu vermeiden, ist aus unserer Sicht diese oftmalige Kontrolle unserer Belege richtig und wichtig. Oft ist nur ein Rechnungsdetail falsch und wird übersehen. Es kann dadurch zu einer erheblichen Mehrarbeit kommen, damit dieser Fehler wiederum korrigiert wird. Auch einen auf ein falsches Konto überwiesenen Betrag zurückzufordern ist oft mühsam und bedarf intensiver Recherchen – bei Auslandsrechnungen ist dies naturgemäß noch schwieriger. Ich möchte noch die qualitativ sehr hochwertige Vortrags- und Schulungstätigkeit hervorheben – viele von uns haben durch sie einen großen Nutzen im Hinblick auf ihr tägliches, berufliches Betätigungsfeld gezogen.



DI ANTON HOLLAUS
LEITER BEV LINZ



Die Berührungspunkte unseres Amtes mit der Buchhaltungsagentur beschränken sich zwar nur auf wenige Bereiche, wie zum Beispiel die jährlich stattfindende Prüfung unserer Haushaltsführung. Bei der Nachprüfung der Geld-, Wert- und Sachbestände haben wir es aber regelmäßig mit äußerst kompetenten, zielgerichteten Partnern zu tun, die durch Fachkompetenz und offene und zielgerichtete Kommunikation auffallen. Wir empfinden uns als „Kunden“, die von der BHAG bestmöglich serviziert werden.

In erster Linie können wir uns vergewissern, dass unsere Tätigkeiten und Vorgangsweisen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. In jenen Fällen, wo Verbesserungspotential aufgezeigt wird, wird dieses klar herausgearbeitet und im Prüfbericht verständlich formuliert. Die Kompetenz der BHAG in haushaltsrechtlichen Vorschriften und Richtlinien verhilft so zu mehr Sicherheit bei der Führung des Amtes.

MR^{IN} DR^{IN} ANGELIKA SCHÄTZ
BEREICHSLIMITERIN, VB WIRTSCHAFT



„Aller Anfang ist schwer“ – dieser Satz gilt wohl auch für die Schaffung der BHAG im Jahr 2004! In den vergangenen zehn Jahren konnten die anfänglichen Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit durch umfangreiche Gespräche und Diskussionen weitestgehend behoben werden. Kleinere Differenzen ergibt der Alltag überall. Wichtig sind uns als Nutzerressort die Hilfestellungen bei buchhalterischen Problemen, die professionelle und unbürokratische Zusammenarbeit, besonders in hektischen Zeiten (z.B. Jahresabschluss) und weiters der Informationsaustausch im Nutzerbeirat mit BHAG und anderen Ressorts. Die Unterstützung durch Schulungen, begleitende Überwachungsrolle der BHAG zur Minimierung von Fehlern, einheitliche Arbeitsweise innerhalb der Verrechnungsstelle (z.B. verständliche Anmerkungen in den Notizen bei den SAP-Erfassungen) und eine gute Gesprächsbasis zur Führungsebene, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und freundliche Ansprechpartner/innen erleichtern den Arbeitsalltag.

Für die Zukunft wünschen wir uns eine akkordierte Zusammenarbeit und ein angenehmes Gesprächsklima, um kommende Herausforderungen gemeinsam meistern zu können.



SC MAG CHRISTIAN WEISSENBURGER
LEITER SEKTION I

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, INNOVATION UND TECHNOLOGIE ARBEITET FÜR ÖKOLOGISCH, SOZIAL UND WIRTSCHAFTLICH NACHHALTIGE VERKEHRS- UND TELEKOMMUNIKATIONSSYSTEME, DIE FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT ÖSTERREICH ATTRAKTIV SIND UND DIE MOBILITÄT DER BEVÖLKERUNG GEWÄHRLEISTEN. ES ARBEITET AUCH FÜR EINEN FORSCHUNGS-, TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSSTANDORT ÖSTERREICH.

aus Leitbild BFG 2015

10 Jahre Buchhaltungsagentur ein beeindruckendes Jubiläum. Die Buchhaltungsagentur hat sich als erfolgreiches Beispiel einer Ausgliederung bewährt. Als Ressort sind wir mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden. In den Jahren hat sich ein hervorragendes partnerschaftliches Verhältnis entwickelt.

In meiner Rolle als Aufsichtsrat kann ich sagen, dass ich jedes Mal sehr gerne in die Buchhaltungsagentur gehe. Wenn sie auch einen bisschen langweiligen Namen hat, so ist sie ein spannendes

Unternehmen in dem sich sehr viel tut. Es ist für mich eine Freude, Aufsichtsratsmitglied in diesem Unternehmen zu sein. Unser Ressort ist schon früh den Weg der Bündelung der Buchhaltungsaufgaben gegangen. Zuerst übernahmen diese Aufgaben die Buchhaltung des Bundesministeriums für Finanzen und im Jahr 2004 erfolgte die Verlagerung in die Buchhaltungsagentur. Daher war der Schritt für uns in die neue Buchhaltungswelt nicht so groß und ich kann sagen, dass es ein sehr erfolgreicher war. Ich bekomme tiefe Einblicke in die Buchhaltungsagentur und ich kann wirklich sagen, dass dort sehr effizient gearbeitet wird und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, denen sehr zu danken ist. Die Buchhaltungsagentur hat einen sehr erfolgreichen Weg sowohl in der Personalentwicklung und auch in der technischen Ausstattung genommen. Wir vertrauen der Buchhaltungsagentur als unserer Partnerin und sind mit der Leistungserbringung sehr zufrieden.

Ich bin überzeugt, dass die Buchhaltungsagentur den erfolgreichen Weg weitergehen wird und dass wir einer positiven Weiterentwicklung entgegensehen dürfen.



ING DR RUDOLF PERL
LEITER FERNMELDEBÜRO FÜR STEIERMARK UND KÄRNTEN



Die Zusammenarbeit bezieht sich auf die Wahrnehmung der Prüfungstätigkeiten der BHAG in unserem Bereich und kann als sachorientiert und wechselseitig informativ bezeichnet werden

Der Nutzen besteht unter anderem aus den gegebenen Rückmeldungen und den daraus resultierenden (auch wechselseitigen) Informationen und Bedeutungen.

MR DR MICHAEL STANGER
STV LEITER ABTEILUNG PRÄS. 5 - BUDGET, CONTROLLING UND SUPPORT



Als vor knapp mehr als zehn Jahren die Buchhaltungsagentur des Bundes als Anstalt öffentlichen Rechts im Zuge der Ausgliederung der Buchhaltungen in eine zentrale Buchhaltung gegründet wurde, konnte man sich nur schwer eine Vorstellung darüber machen, wie sich die Zusammenarbeit mit dieser für die Gebarungsabwicklung so wichtigen Einrichtung gestalten würde. Nach nunmehr fast zehn Jahren der Zusammenarbeit, die auch durch den Nutzerbeirat unterstützt wird, kann resümiert werden, dass trotz aller Anfangsschwierigkeiten die Zusammenarbeit

zwischen der Buchhaltungsagentur des Bundes und den anweisenden Organen des Bundes eine fruchtbare war. Dass ein solches Resümee gezogen werden kann, ist an erster Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Agentur zu verdanken. Anlässlich des zehnjährigen Bestandes ist ihnen an dieser Stelle zu dieser Entwicklung zu gratulieren. Obwohl die Agentur, aber auch die anweisenden Organe des Bundes mit einem ständigen Redesign der Rechnungswesenprozesse konfrontiert waren, bzw. infolge der Haushaltsrechtsreform sind, hat die Buchhaltungsagentur erkannt, dass insbesondere der Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine zentrale Stellung bei der Erhaltung der Qualität ihrer Dienstleistungen zukommt.

Für die Zukunft ist ihr daher zu wünschen, dass sie diese Einsicht beibehält und weiter ausbaut.



ADIRTM MONIKA KERN-TATSCHL
WLV STEIERMARK

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT STEHT FÜR DIE UMWELTGERECHTE ENTWICKLUNG, DEN SCHUTZ DER LEBENSÄUME IN STADT UND LAND, DEN EFFEKTIVEN SCHUTZ VOR NATURGEFAHREN SOWIE DIE ÖKOLOGISIERUNG DER FLUSSLANDSCHAFTEN ÖSTERREICHS.

NACHHALTIGE PRODUKTION SICHERER UND HOCHWERTIGER LEBENSMITTEL UND NACHWACHSENDER ROHSTOFFE SIND EIN KERNANLIEGEN.

aus Leitbild BFG 2015

Aus heutiger Sicht läuft die Zusammenarbeit mit der BHAG sehr gut und darüber sind wir sehr froh. Am Beginn der Einführung von SAP für die Wildbach- und Lawinenverbauung war dies etwas anders, da wir von einem eigenen Vorkonzept umgestiegen sind. Aus diesem Grund hatten wir auch spezielle Anforderungen an HV-SAP und auch an die BHAG. In dieser Zeit wurde in der BHAG Frau Kathrin Penz unsere Hauptansprechperson. Besonders positiv muss erwähnt werden, dass sie immer ein offenes Ohr für unsere Fragen hatte. So konnten wir gemeinsam, nicht nur den ersten SAP-Jahresabschluss 2013 erfolgreich abschließen sondern auch beinahe alle unsere sonstigen offenen Fragen diskutieren und Lösungen dazu finden.



Nachprüfungen sind im Prinzip auch gut, da dadurch eine „letzte“ Kontrolle erfolgt. Der Zeitpunkt im Jahr 2013 war für uns nicht ideal, da nicht nur wir uns noch in der Einarbeitungsphase befanden sondern auch die Prüferinnen und Prüfer der BHAG. Durch die gute Zusammenarbeit konnten inzwischen vorhandene Unklarheiten beseitigt und der beidseitige Wissensstand erhöht werden. Obwohl für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BHAG und für uns in der Sektion Steiermark der Wildbach und Lawinenverbauung die Umstellung auf SAP eine große Herausforderung war, kann rückblickend gesagt werden, dass die neue Aufgabe, die an uns alle gestellt wurde, hervorragend mit Fleiß, Geduld und Freundlichkeit bewältigt werden konnte.

Die gute Zusammenarbeit mit den Bediensteten der BHAG werden wir unter den schon erprobten beiden letzten Jahren, fortsetzen.

DI ERNST UNGER
ABTEILUNGSLEITER BUDGET



Nach mittlerweile zehn Jahren ist aus dem Konglomerat verschiedenster Ressortkulturen ein kompetentes Unternehmen gewachsen, das die Anforderungen eines modernen Rechnungswesens voll und ganz erfüllt.

Aus der Sicht des BMLFUW ist ein gegenseitiges Einverständnis hinsichtlich der Herausforderungen und Ziele ein wesentlicher Aspekt für die operative Zusammenarbeit. Diese wird von hoher fachlicher Kompetenz und beiderseitigen Wertschätzung geprägt.

Es bleibt zu hoffen, dass der Elan der Vergangenheit auch in Zukunft insbesondere bei der weiteren Umsetzung der Haushaltsrechtsreform, Neugestaltung des Bundesrechnungsabschlusses und allfälligen neuen Herausforderungen im Lichte der Verwaltungsvereinfachung seine Fortsetzung findet.

DIPL HLFL-ING HERBERT GSCHWEITL
VERWALTUNGSLEITER LEHR- UND FORSCHUNGSZENTRUM RAUMBERG-GUMPENSTEIN



Die Zusammenarbeit ist eine sehr konstruktive, auf sachlicher Basis funktionierende und gewachsene Einheit. Die inhaltliche Vielfalt und der Umfang der Materie sind nur mit den Spezialisten möglich. Mit persönlicher Beratung, Hilfestellung, absoluter Verlässlichkeit und hoher Qualität bietet die BHAG ihre vielfältigen Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen an. Die dadurch entstandene Sicherheit und Effizienz ist zweifellos der größte Nutzen und beschränkt sich nicht auf das ursprüngliche Dienstleistungsangebot, sondern baut ihr Leistungsangebot kontinuierlich aus. So war die Umsetzung

des neuen Haushaltsgesetzes bzw. die Einführung der E-Rechnung verhältnismäßig unkompliziert. Veränderungen laufen unspektakulär und geordnet ab. Es tut einfach gut zu wissen, dass man Kolleginnen und Kollegen in der BHAG kontaktieren kann, die fachlich versiert und tagesaktuell Hilfestellung und Beratung anbieten – einfach ein starker und kompetenter Partner.

Für uns ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft das komplette Spektrum an Service und Beratung erhalten.

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFINANZIERUNGSAGENTUR



DR^{IN} MARTHA OBERNDORFER CFA, MBA
UND DI DR THOMAS STEINER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

DIE ÖSTERREICHISCHE BUNDESFINANZIERUNGSAGENTUR GES.M.B.H. (OEBFA) HANDELT IM NAMEN UND AUF RECHNUNG DES BUNDES UND IST DAS TREASURY DER REPUBLIK ÖSTERREICH.

SIE WURDE 1993 GEGRÜNDET UND STEHT ZU 100% IM BESITZ DER REPUBLIK ÖSTERREICH. DIE EIGENTÜMERROLLE WIRD VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN WAHRGENOMMEN.

Quelle: www.oebfa.at

Die OeBFA kann auf eine langjährige und bestmögliche Kooperation mit der Buchhaltungsagentur zurückblicken.

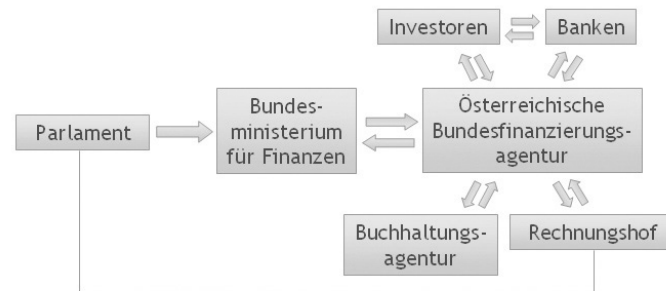
Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Bereich V2/3, der für die Verbuchung und den Zahlungsverkehr im Zusammenhang mit der Finanzschuldgebarung und Kassenverwaltung des Bundes zuständig ist, ist hervorzuheben.

Im Zeitraum 1993 bis 2015 sind Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 622 Mrd. EUR veranlasst worden, die zu 100% ohne Verzug abgewickelt werden konnten. Dank dieser reibungslosen Zusammenarbeit liefert die Buchhaltungsagentur einen wesentlichen Beitrag zum guten Standing der Republik Österreich am internationalen Markt.

Die Buchhaltungsagentur ist stets um die Optimierung von Gesamtabläufen und Geschäftsprozessen bemüht. Diese Hands-on Mentalität hilft Kosten zu sparen und kommt nicht nur der OeBFA sondern letztendlich auch jedem Steuerzahler zugute.

Herzlichen Glückwunsch zum 10 jährigen Jubiläum!

Wir danken für die hervorragende Zusammenarbeit und blicken voller Vorfreude auf die kommenden Jahre.



UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN VON VERTRAGLICHEN LEISTUNGEN

KUNDEN VON VERTRAGLICHEN LEISTUNGEN



MAG KARL HEINZ SNOBE MA
LANDESGESCHÄFTSFÜHRER
AMS STEIERMARK

Die Zusammenarbeit mit der Buchhaltungsagentur läuft seit vielen Jahren sehr gut. Wir wissen die professionelle Arbeit der Prüferinnen und Prüfer sehr zu schätzen und können uns auch bei kurzfristig notwendigen Sonderprüfungen immer wieder auf die Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der BHAG verlassen. Damit können wir jederzeit die widmungsgemäße Verwendung von Fördermitteln qualitätsgesichert garantieren. Die Zusammenarbeit begann in kleinem Umfang bereits 2006 und wurde im Laufe der Jahre ausgeweitet. Während sich die Prüfung bis zum Jahr 2013 auf Drittbelegprüfungen beschränkte, wurde ab 2014 auch die Vor-Ort-Prüfung zur Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen und Stiftungen in den Leistungskatalog mit aufgenommen. Die

Beauftragung erfolgt zum einen um eine Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AMS im Bereich der Abrechnungsprüfungen zu erreichen, zum anderen aber auch um die fundierte buchhalterische Ausbildung der Prüferinnen und Prüfer der BHAG zu nutzen, wenn es spezieller Kenntnisse im Bereich der Lohnverrechnung oder Bilanzbuchhaltung bedarf.

Im Krisenjahr 2009 beispielsweise konnte der extrem erhöhte Arbeitsanfall im Bereich der Kurzarbeit nur mit Hilfe der Leistungen der BHAG bewältigt werden. Auch bei Sonderprüfungen unterstützt die BHAG sehr schnell und bringt zudem mit ihren externen Prüferinnen und Prüfern den Vorteil eines Prüfberichtes ein, der nicht von jener Person erstellt wurde, die in die Vertragserstellung eingebunden war.

Aufgrund der Organisations- und der Haushaltsreform der Steiermärkischen Landesregierung, die auch kaufmännisches Denken in der Verwaltung forcieren will, wurde analysiert, welche Kernaufgaben im Rechnungswesen die Landesverwaltung wahrzunehmen hat. Die entscheidende Frage war, ob es sich dabei um eine Kernleistung oder um eine zukaufbare Leistung handle und ob wir in die Leistungserbringung selbst investieren oder sie zukaufen sollen. Dabei sind wir darauf gestoßen, dass Teile der mittelbaren Bundesverwaltung noch in der Landesbuchhaltung unterstützt werden. In unseren Überlegungen über eventuelle Zukäufe sind wir auf die BHAG gestoßen, die durch die Gesetzesänderung des BHAG-G nun auch für Bundesländer tätig werden kann. Seit Februar 2014 gehen nun aufgrund eines Vertrages alle diese Buchungen über die BHAG. Wir sind mit der erbrachten Leistung sehr zufrieden, wodurch weitere Überlegungen angestellt werden können. Alle Gebietskörperschaften sollten sich die Frage stellen, ob mit derartigen zugekauften Leistungen nicht Ressourcen und damit auch Kosten gespart werden können. Ich glaube, dass in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Gemeinden weiter forciert werden muss.



HR^{IN} MAG^A PATRICIA THEISSL UND
HR DR LUDWIG SIK
AMT DER STMK. LANDESRREGIERUNG

KUNDEN VON VERTRAGLICHEN LEISTUNGEN



MR LEOPOLD DEIMBACHER
SPORTMINISTERIUM, LEITER ABTEILUNG
FÖRDERKONTROLLE UND -CONTROLLING

Seit nunmehr 10 Jahren hat sich die Buchhaltungsagentur den Anforderungen der gesetzlichen Veränderungen gestellt und ihre Aufgaben danach ausgerichtet.

Die Einhaltung des verfassungsrechtlichen Grundsatzes des sparsamen und wirtschaftlichen Umganges mit Steuergeldern wurde damit stets sichergestellt. Rechtliche Veränderungen ergaben sich auch im Bereich der Bundes-Sportförderung.

Die durch die Erhöhung der Bundesmittel entstandenen Herausforderungen im Bereich der Förderkontrollen des Sportministeriums, konnten durch die korrekte und effiziente Unterstützung der BHAG seit dem Jahr 2010 bewältigt werden.

Durch die Flexibilität und das Engagement der Bediensteten der BHAG war eine fortschrittliche Umsetzung der Förderkontrolle, im Speziellen durch „vor Ort-Kontrollen“ direkt bei den Fördernehmern, möglich. Der besondere Einsatz der Bediensteten der BHAG ermöglichte eine Effizienzsteigerung und damit eine zeitgemäße Implementierung der Förderkontrolle.

Ich wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BHAG weiterhin viel Erfolg und bedanke mich auf diesem Weg für die kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit.

Im November 2012 ging die Rechnungsführerin des BG/BORG St. Johann i.T. in Langzeitkrankenstand. Da die Sekretariatsstelle wegen des Einstellungsstopps der Bundesregierung nicht vertreten wurde, übernahm die BHAG die Verbuchung der Rechnungen. Der Zeitraum, in dem keine Rechnungsführung an der Schule erledigt werden konnte, dauerte bis April 2014.

Die Zusammenarbeit mit der BHAG gestaltete sich in dieser Zeit als sehr positiv. Schnelle und verlässliche Auskünfte von sehr netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennzeichneten den Kontakt mit der BHAG. Obwohl wir an der Schule in einer extrem misslichen Lage waren – ich hatte meinen Posten als Schulleiterin Anfang Jänner 2013 angetreten und nie mit einer in Rechnungsführung geschulten Sekretariatskraft gearbeitet – konnten wir uns auf die professionelle Bearbeitung unserer Rechnungen verlassen. Dies war in dieser belastenden Zeit ein gutes Gefühl.

Herzliche Gratulation zum 10-Jahres-Jubiläum und zu diesen hilfsbereiten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!



MAG^A BRIGITTA KRIMBACHER
DIREKTORIN DES BG/BORG ST. JOHANN
IN TIROL

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM RUHESTAND

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM RUHESTAND

ALS ALLES BEGANN



HR FRANZ SCHUSTER MBA
EHEM. LEITER BEREICH 1 UND
HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTER

Da ich immer schon an neuen Entwicklungen und den dazu notwendigen politischen Entscheidungen interessiert war, habe ich mich damals sehr wohl mit dem „warum eine Buchhaltungsagentur“ beschäftigt. Die Ursachen waren in der XXI. Gesetzgebungsperiode (GP) zu suchen da die damalige Bundesregierung „Schüssel I“ bei ihrer Reformierung des Buchhaltungs- und Kassenwesens (3-4 Zentralstellencluster und 9 Regionscluster unter Einverleibung der dezentralen Kassen) im Bereich der Zuständigkeiten und Kompetenzen (Leadership) gescheitert ist.

Besonders überrascht war ich daher als in der XXII GP „eine“ Buchhaltungsagentur aus dem Hut gezogen wurde. Damit hatte

man sehr weise den Ressorts die Basis für weitere Streitigkeiten entzogen und sie vor Tatsachen gestellt.

Da ich von dieser neuen Organisation voll und ganz überzeugt war bin ich für die BHAG zu 100% und oft noch ein wenig mehr eingetreten. Die Arbeitszeit war „fließend“ in wahrsten Sinne des Wortes und 10 bis 14 Tagesstunden nichts Außergewöhnliches. Mit einem Wort ich war ein überzeugter „Agent“ und auf alle bevorstehenden Aufgaben eingestellt. Dadurch dass ich als BL und Handlungsbevollmächtigter der BHAG ziemlich weit oben stand glaube ich heute sagen zu können, dass ich die BHAG in den letzten 10 Jahren sehr wohl mitgestaltet wie auch geprägt habe.

Die Gründung der Buchhaltungsagentur war für mich ein Quantensprung im Bereich des Rechnungswesens des Bundes. Vor allen das Sprechen mit einer Sprache hat enorme Vorteile im täglichen Arbeitsprozess mit sich gebracht. Die Buchhalterinnen und Buchhalter waren auf einmal „etwas wert“ da sie auf sich selbst gestellt waren und für ihre Leistung bezahlt werden mussten. Vielen Kunden waren die Buchhaltungskosten zu hoch ohne jedoch zu wissen was ihnen ihre Buchhaltung vorher gekostet hat. Manche haushaltsleitenden Organe stellten erst nach Gründung der BHAG fest, dass sie einmal eine Buchhaltung hatten.

Besonders hervorheben möchte ich die Kameradschaft und den Zusammenhalt der ersten Führungseben (BL). Obwohl wir als eine zusammengewürfelte Mannschaft gestartet sind waren wir in Kürze ein homogenes Team. Unsere Entscheidungen – ob sie letztendlich richtig oder falsch waren – wurden immer im Einvernehmen getroffen. Es gab keinen wirklich großen Streit.

Für die Zukunft hoffe ich, dass diese guten Eigenschaften auch auf die neue Struktur mitgenommen werden konnten. Die BHAG hat sich absolut bewährt und ist nach meinem Dafürhalten – sollten die politischen Entscheidungen stabil bleiben – krisenfest und für die Zukunft gerüstet.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM RUHESTAND

ALS ALLES BEGANN



RGR URBAN GALLER
EHEM. STELLVERTRETENDER LEITER
BEREICH 5

Um die damaligen Empfindungen besser zu verstehen, halte ich es für erforderlich kurz zur Jahrtausendwende zurückzublenden. Etwa um diesen Zeitraum piffen es die „Wiener Spatzen“ vage von den Dächern, dass es eine Reform des Rechnungswesens geben sollte. Mit meiner Bestellung zum Buchhaltungsvorstand der damaligen Buchhaltung/Korpskommando I mit 1. Mai 2002 erfolgte nur mehr provisorisch und endete einer Zentralbuchhaltung mit einer Außenstelle in Graz. Die Freude über die gelungene Umorganisation im Heeresressort sowie Konsolidierung der übernommenen Aufgaben währte allerdings nicht lange.

Es bleibt kein Stein auf dem anderen, alle Buchhaltungen werden in eine Buchhaltungsagentur zusammen geführt. Die rund 90

Mitarbeiter der Außenstelle Graz, konnten zum damaligen Zeitpunkt mit den Begriffen Buchhaltungsagentur/Körperschaft Öffentlichen Rechts sehr wenig anfangen. Natürlich waren die brennenden Fragen für die letztendlich rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche von der Außenstelle übergeleitet wurden erst genauer zu beantworten. Die Standortfrage, Organisation- und Aufgabengebiete, Beamten und VB-Status, Aufstiegsmöglichkeiten, aber auch die „Lebensdauer der Buchhaltungsagentur“, waren immer wieder Thema.

Ende Juni war meine Abteilung einer der ersten Bezieher der Räumlichkeiten im 20. Bezirk, Dresdnerstr. 89. Es war anfänglich ein furchtbares Chaos. Nichts hat funktioniert. Im neuen Personalbüro fehlte es an Kräften. Auf schnellste Art und Weise musste ein funktionierendes System hergestellt werden. Ich wurde zur Mithilfe auserkoren. Unter schwierigsten Verhältnissen haben wir es gemeinsam geschafft, dass die rechtzeitige Auszahlung der Gehälter und Entgelte erfolgen konnte. Der Anfang war geschafft. Im Jänner 2005 füllte sich das Haus mit allen anderen Buchhaltungsabteilungen aller Ministerien. Die vorgegebenen Anforderungen die seitens der Geschäftsführung an uns gestellt wurden und die täglichen Agenden wurden erledigt. Freilich gab es viele Dinge zu klären und zu bereinigen, denn jedes Ministerium hatte eine andere Art die Situationen zu lösen. Diese Uneinigkeiten wurden auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Ich selber war als KeyAccount zwischen den Kunden im Finanzbereich und der BHAG tätig. Eine gemeinsame Lösung der anstehenden Probleme hat immer zu einem guten Ergebnis geführt. Mehr als 4 Jahre bin ich in Pension, bin aber seitens Newsletter, Medieninformationen, Kommunikation bei Betriebsausflügen und Weihnachtsfeiern von den großen Umstellungen in der BHAG informiert. Ich wünsche für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit zwischen Kundinnen und Kunden und der BHAG um die nun gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit aller zu meistern. Alles Gute!



RGR^{IN} BRIGITTA SCHEURER
EHEM. BEREICH 3

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM RUHESTAND

ALS ALLES BEGANN



RGR FRIEDRICH KAURIL
EHEM. BEREICH 4

Ich arbeitete damals im BMWuK. Die Universitäten erlangten gerade die Autonomie, die Bundesbeschaffung GmbH war bereits gegründet und mit der einhergehenden Verschlangung des Ministeriums wurde mein Geschäftsbereich ausgegliedert. Rasch musste nach neuen Tätigkeitsbereichen gesucht werden. Hier bot sich in Wien die zeitnah als Anstalt öffentlichen Rechts errichtete BHAG an. Im Jahre 2004 unter der „Regentschaft“ der BL Wipplinger u. Pirker wurde ich der Verrechnungsabt. 04/03 dienstzugeteilt. Als GL der ersten Stunde schrieb sich Frau Mag^a Moder in die Analen der BHAG ein. Für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begann eine beschwerliche, arbeitsintensive Zeit,

alle gaben ihr Bestes. Mittagspausen, Wochenenden wurden geopfert, Arzt und Amtswege hintangestellt. Kaum gab es einheitliche Richtlinien der BHAG. Mühsame Anpassungsprozesse der aus unterschiedlichsten Ressorts rekrutierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten erfolgen. Die berühmten internen Handbücher und Richtlinien für die Verrechnung waren erst im Werden. Gerne erinnere ich mich an das wohlwollende Verhalten meiner Vorgesetzten. Unvergessen bleibt die Hilfsbereitschaft, die gedeihliche Zusammenarbeit, der unermüdliche Arbeitswille meiner Kolleginnen und Kollegen bei der Erfüllung der zugewiesenen Aufgaben. Möge die Belegschaft weiterhin ein stabiles Umfeld in der BHAG vorfinden mit reichhaltigen Schulungsangeboten und beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten.

Vom Bundesministerium für Finanzen in eine Agentur – Schreck lass nach! Diese Nachricht kam für mich überraschend. Der Umzug aus der Wiener Innenstadt, seit frühester Kindheit meine zweite Heimat, in den 20. Bezirk war für mich persönlich die Vertreibung aus dem Paradies. Ich wusste zwar, dass ich meinen Arbeitsbereich behalten würde, aber die Besichtigung des Büros in der Dresdner Straße war ein Kulturschock. Kein einziges brauchbares Geschäft, kein wirklich gepflegtes Lokal zum Essen. Meine Stimmung war auf dem Tiefpunkt, als ich erfuhr, dass ich mein ruhiges, kleines Zimmer in der Wollzeile gegen ein großes Zimmer mit einer Kollegin tauschen sollte. Das konnte ja heiter werden! Heute kann



FOI^{IN}MARIA SALAMA-KULISCHEK
EHEM. BEREICH 3

ich im Rückblick sagen: „Gar so schlimm war es nicht.“ Wir waren die Ersten die einzogen. Die Arbeitsplätze waren, dank der Bemühungen des Duos Baumgartner/Ternyak, gut gestaltet. Danke für die guten Sessel! Mit der Kollegin kam ich gut aus, ihr folgte ein tüchtiger junger Kollege. Er half mir so manches Softwareproblem zu lösen, wenn meine Geduld nicht reichte, Danke Christian. Gerne erinnere ich mich an den Einstieg ins „XUND-Team“. Ich denke wir waren letztendlich erfolgreich. Die Arbeit hat bis zur Pensionierung Freude gemacht, obwohl weniger Handbücher und mehr Gestaltungsmöglichkeit mehr auf meiner Linie gelegen wären. Ich bin mit einem lachenden und einem weinenden Auge geschieden und pflege noch immer einige Kontakte. Ich wünsche der Agentur weiterhin viel Erfolg und guten Nachwuchs, dem man etwas Freiraum für kreatives Denken lassen sollte.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM RUHESTAND

ALS ALLES BEGANN



ADIR^{IN} BRIGITTE BALDESSARINI
EHEM. BEREICH 7

Als ehemalige Mitarbeiterin der Buchhaltungsagentur in Innsbruck kann ich auf zehn bewegte und turbulente Jahre zurückblicken. Der Start in der neu gegründeten BHAG war für meine Kolleginnen und Kollegen sowie für mich etwas holprig, denn wir mussten uns alle auf neue Arbeitsbedingungen und neue Arbeitsabläufe einstellen. Mit der Zeit entstanden jedoch ein angenehmes Arbeitsklima und eine gute Zusammenarbeit zwischen Innsbruck und den anderen Standorten der Agentur.

Die Geschäftsführung ihrerseits setzte mittels Arbeitskreisen und Projekten, Kundenbefragungen sowie Mitarbeiterbefragungen laufend Maßnahmen, um die tägliche Arbeit in der BHAG verbessern und optimieren zu können. Das soziale Arbeitsumfeld betreffend versuchte die Geschäftsführung stets, dieses positiv für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gestalten. Als Ausgleich zur Arbeitswelt gab und gibt es neben tollen Sozialleistungen zahlreiche sportliche, gesunde und kreative Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Gruppen. 2013 bin ich dann nach 42 Arbeitsjahren in den Ruhestand getreten. Nach anfänglicher Freude darüber ist mir jedoch in der Folge die Umstellung auf ein Leben ohne Arbeit etwas schwer gefallen. Die sozialen Kontakte mit meinen Kolleginnen und Kollegen vermisse ich noch immer. Der BHAG möchte ich für die Zukunft alles Gute und viele Erfolge auf dem eingeschlagenen positiven Weg wünschen.

Mit der Neuorganisation im Finanz- und Zollwesen wurde die Finanzlandesdirektion als Dienststelle aufgelöst. Die Betroffenheit der Bediensteten war groß, vor allem die der Buchhaltungsbediensteten. Ich versuchte zu beruhigen. Wir würden als ausgezeichnet beschriebene Beamtinnen und Beamte auch in der neuen Organisationseinheit bestehen können. Schon allein der Begriff „Agentur“ schürte gewaltige Zukunftsängste. Schließlich trat die Personalvertretung auf den Plan und lud zu einer Informationsveranstaltung ein. Nach der Veranstaltung war die Verunsicherung noch um einiges größer. Eine Flut an Versetzungsansuchen zu den Finanz- und Zollämtern war die Folge. Als ich am 1. Juli 2004 ins Büro kam, waren bereits alle Namensschilder entfernt. Zum Abschied ging ich durch die leeren Räume der Buchhaltung. Hier hatte ich fast 40 Jahre gearbeitet, 5 Jahre davon als Leiterin der Buchhaltung. Auch der Start in den neuen Räumen der Buchhaltungsagentur war alles andere als einfach. Die Arbeit für den Landesschulrat sowie die Verrechnung mit SAP machten mir große Freude. Ich war in der Buchhaltungsagentur angekommen. Heute bin ich stolz, mehr als 2 Jahre Teil dieser innovativen Institution gewesen zu sein. Ich finde es schade, dass meine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Finanzdienst diese positive Erfahrung nicht machen durften. Dem gesamten Team der BHAG herzliche Gratulation zum 10-Jahres-Jubiläum! Gerne blättere ich im Newsletter und freue mich über die tollen Leistungen, die Weiterentwicklung der Buchhaltungsagentur und das hervorragende Betriebsklima.



RGR^{IN} HERMINE ELMLEITNER
EHEM. STV. ABTEILUNGSLEITERIN
KLAGENFURT, EHEM. BEREICH 5

CHRONOLOGISCH

CHRONOLOGISCH

10 JAHRE HIGHLIGHTS

2001



Im 1. Halbjahr wird die Implementierung der neuen Rechnungswesen-Software als Voraussetzung für die Zusammenführung der Buchhaltungen gestartet – der Abschluß erfolgte mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport im 1. Halbjahr 2004.

2003



23. Februar: Mit dem Regierungsprogramm für die XXII. GP wird im Rahmen einer umfassenden Verwaltungsreform das Projekt „Buchhaltungsagentur“ politisch eingeleitet und mit Beschluß des Ministerrats am 23. Juni Staatssekretär Dr Alfred Finz mit der Umsetzung betraut.

2004

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2004 Ausgegeben am 30. April 2004 Teil I
37. Bundesgesetz: Buchhaltungsagenturgesetz – BHAG-G sowie Änderung des Bundeshaushaltsgesetzes und des Bundesfinanzgesetzes 2004 (BFG 2004)
(NR: GP XXI RV 281 AB 428 S. 56; BR: AB 7024 S. 797.)

37. Bundesgesetz, mit dem ein Gesetz über die Errichtung der Buchhaltungsagentur des Bundes (Buchhaltungsagenturgesetz – BHAG-G) erlassen sowie das Bundeshaushaltsgesetz und das Bundesfinanzgesetz 2004 (BFG 2004) geändert werden



25. März: Der Nationalrat fasst den Gesetzesbeschluss (BGBl 37/2004) zur Errichtung der Buchhaltungsagentur (BHAG-G), die mit Juli 2004 einen Teilbetrieb und ab 1. Jänner 2005 den Vollbetrieb aufnahm.

Magª Johanna Moder wird am 1. Mai zur ersten Geschäftsführerin der Buchhaltungsagentur bestellt. Die Übergabe des Betrauungsschreibens erfolgt durch den Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen, Dr Alfred Finz.

CHRONOLOGISCH

10 JAHRE HIGHLIGHTS



Sektionschef Dr Arthur Winter, Leiter der IT-Sektion im Bundesministerium für Finanzen, wird ab 24. Mai mit dem Aufsichtsratsvorsitz betraut.



Juni: Noch warten neue und kahle Büroräume am künftigen Hauptstandort der Buchhaltungsagentur in Wien, Dresdner Straße, auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Bild: Büro der Assistenz der Geschäftsführung).



In einer feierlicher Veranstaltung werden die Buchhalterinnen und Buchhalter der bisherigen Heeresbuchhaltung (Aussenstelle Graz) verabschiedet und in der Buchhaltungsagentur als Bereich 5 aufgenommen.

2005



Ab 19. Februar übernimmt Sektionschef Dr Gerhard Steger, Leiter der Budgetsektion im Bundesministerium für Finanzen, den Vorsitz im Aufsichtsrat der Buchhaltungsagentur.



Im November wurde die erste Kundenbefragung durchgeführt. Die Kunden gaben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ausgezeichnete Schulnote (1,53). Es folgten regelmäßig weitere Befragungen (2007 - 1,46 und 2012 - 1,61).



Das Projekt „Buchhaltungsagentur“ wird am 13. Dezember mit dem erstmals verliehenen Verwaltungspreis für Innovation des Bundeskanzleramtes ausgezeichnet. Im Bild die Dekretübergabe von Bundeskanzler Dr Wolfgang Schüssel an den Projektleiter und Abteilungsleiter im Bundesministerium für Finanzen, Christian Ihle.

2006



Dkfm Eduard Müller, Gruppenleiter im Bundesministerium für Finanzen, wird ab 14. Februar mit dem Vorsitz des Aufsichtsrates der Buchhaltungsagentur betraut.



Information und Transparenz haben hohe Bedeutung im Unternehmen Buchhaltungsagentur. Im Juni präsentiert die Arbeitsgruppe Kommunikation das interne Informationsmedium NEWSLETTER (vorerst elektronisch ab Oktober 2007 in gedruckter Form). Bis heute sind 32 Ausgaben mit insgesamt ca 1200 Seiten erschienen, die alle fast ausschließlich durch Angehörige der Buchhaltungsagentur verfasst und erstellt wurden.



Am 20. Juni wird der erste agenturweite Lehrlingstag durchgeführt. Er diente zur Vermittlung sozialer Kompetenzen, einem gemeinsamen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch und wird seitdem regelmäßig jährlich durchgeführt. Die Buchhaltungsagentur hat seit dem Bestehen insgesamt 30 Lehrlinge ausgebildet, von denen 23 weiter in der Buchhaltungsagentur beschäftigt sind. *Foto Lehrlinge 2009.*

2007



Am 22. Februar besucht der finnische Staatssekretär für Finanzen, Dr Juhani Turunen, die Buchhaltungsagentur und nahm an einem Bereichsleiter-Jourfix teil. Der Besuch diente einem gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausch zur Verwaltungsmodernisierung insbesondere auf dem Gebiet des öffentlichen Haushaltswesens.



Aus Verbundenheit zum ehemaligen „Stammressort“ nehmen seit Gründung der Buchhaltungsagentur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an gemeinsamen Sportveranstaltungen teil – am 27. November gewinnt die Fußball-Damenmannschaft das Turnier des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Weitere Siege folgen, so gewinnt die Herrenmannschaft die Turniere in den Jahren 2007, 2009, 2013 und 2014.

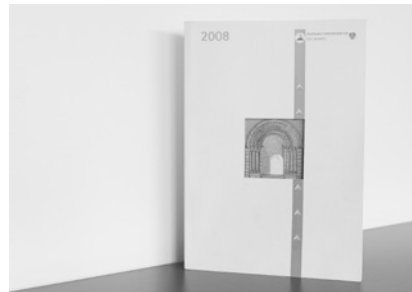


Seit Dezember präsentiert sich die Buchhaltungsagentur auch im Internet, das gleichzeitig mit den internen elektronischen Informations- und Wissensmedien Intranet freigeschaltet wird. Das Contentmanagement – technisch durch das Schwesterunternehmen Bundesrechenzentrum GesmbH bereitgestellt – wird durch die interne Arbeitsgruppe Kommunikation durchgeführt.

2008



In diesem Jahr startet die Implementierung der Rechnungswesen-Software SAP bei den „kassabuchführenden“ Verwaltungsstellen – damit werden auch die Verrechnungs- und Zahlungsaufgaben der nachgeordneten Bundesdienststellen schrittweise direkt durch die Buchhaltungsagentur erledigt. Bis Ende 2013 wurden 894 Dienststellen integriert (bspw ca 500 Bundesschulen, 100 Gerichte, 50 Polizeidienststellen,...).



Die Buchhaltungsagentur präsentiert im September erstmals einen Geschäftsbericht über das vergangene Betriebsjahr – die ersten Jahre ausschließlich gedruckt, ab dem Jahr 2010 in Form einer DVD. Der Geschäftsbericht soll einerseits einen Leistungsnachweis und andererseits transparente Informationen über Jahresabschluss und Lagebericht hinaus bieten.



Nach Ausscheiden der Geschäftsführung übernimmt Ministerialrat Christian Ihle, Aufsichtsratsmitglied der Buchhaltungsagentur, ab 1. September für zwei Monate die Geschäftsführung.



Nach beinahe zwei Jahren intensiver und produktiver Verhandlungen zwischen der Buchhaltungsagentur und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst wurde am 21. Oktober als Verhandlungsergebnis ein Kollektivvertrag vom Geschäftsführer Christian Ihle CMC und Dr Hans Freiler (GÖD) unterzeichnet. *(im Bild: die „Jubiläumstorte“ gespendet von der GÖD)*



Mit 1. November übernimmt Mag Helmut Brandl die Geschäftsführung der Buchhaltungsagentur.

2009

**Bundebuchhaltungsaffäre: Anklage
ortet 16,9 Mio. Euro Schaden**



Im Jänner wird nach der Suspendierung eines leitenden Mitarbeiters ein großer Malversationsfall bekannt. Dieser erregte in der Öffentlichkeit großes Aufsehen und erschütterte die „Grundfesten“ der Buchhaltungsagentur. Er führte zu umfassenden Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der „Gegarungssicherheit und Wiedererreichung des Vertrauens in die Verlässlichkeit der Buchhaltungsagentur.



Nach dem Malversationsfall soll ein neues Logo mit Integration der Wertbegriffe KOMPETENT-VERLÄSSLICH-TRANSPARENT für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Identität und Zusammenhalt schaffen und das Image der Buchhaltungsagentur positiv beeinflussen.



Mit 20. November bezieht der Bereich 6 in Linz – kostenneutral – neue Büroräumlichkeiten in der Prunerstraße, somit verfügen nunmehr auch 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Linz über ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld.

2010



Am 9. September besucht mit Vizekanzler DI Josef Pröll erstmals ein Eigentümervertreter die Buchhaltungsagentur. DI Pröll überreicht an verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auszeichnungen für Verdienste um die Republik Österreich.



Die Buchhaltungsagentur lud am 15. September erstmals Wirtschaftsjournalisten zu einer Unternehmenspräsentation.



Dem Trend folgend – Sport auch gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen auszuüben nimmt die BHAG seit 2010 österreichweit an Businnenläufen teil – bis Ende 2014 – insgesamt 26 Bewerbe mit ca. 500 Läuferinnen und Läufern (im Bild die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim ersten Antreten in Wien).



Seit 2006 führt die BHAG regelmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterbefragungen durch. Aufgrund von Anregungen aus der Befragung des Jahres 2009 werden jedes Jahr die Mitarbeiterinnen bzw Mitarbeiter des Jahres anhand von Vorschläge aus dem Kollegenkreis ausgezeichnet. (im Bild Frau ADirⁱⁿ Susanne Pawlicek, Herr FOI Josef Kletzenbauer ausgezeichnete Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Jahr 2010)

2011



Der Betriebsrat nutzt aktiv seine Mitwirkungs- und Informationsmöglichkeiten unter anderem durch jährliche Veranstaltungen (im Bild Teilbetriebsversammlung am 18. Februar in Linz).



Die Umsetzung der Haushaltsrechtreform 2013 wird bereits Ende 2011 intern vorbereitet. Im April erfolgen bereits die ersten Weiterbildungsmaßnahmen für die Führungskräfte der BHAG.



Auch für Feiern soll Zeit bleiben – im Bild die Feier zu Dienstjubiläen und Verabschiedungsfeiern für Pensionisten am 7. Juni.



Neben den gesetzlichen Grundlage, dem Kollektivvertrag der BHAG regeln individuelle zwischen der BHAG und dem Betriebsrat verhandelte Betriebsvereinbarungen Rahmenbedingungen und Spielregeln der Zusammenarbeit (im Bild Präsentation der Betriebsvereinbarung „Verwendung personenbezogener Daten in elektronischen Systemen“ durch GF Mag Brandl und dem Vorsitzenden des Betriebsrates RgR Pint).

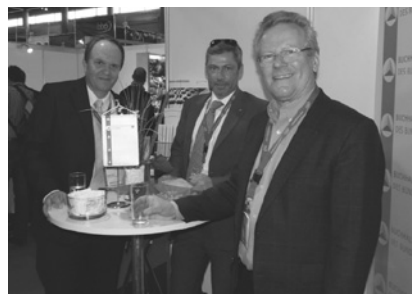


Die BHAG nimmt am 4. November erstmals aufgrund des Schwerpunktes „Shared Services“ an der Messe der Bundesbeschaffungsgesellschaft mbH für die öffentliche Verwaltung teil. (im Bild GF Mag Brandl mit dem Vorsitzenden des Beirates SC Dr Helmut Moser und dem GF der BRZ GmbH DI Jabkowski)

2012



Der seit 2009 bestehende Unternehmensschwerpunkt Gesundheit wird am 26. März durch die Verleihung des Gütesiegels „Betriebliche Gesundheitsförderung“ für die Jahre 2012-2014 prämiert, und die Zertifizierung Ende 2014 für die Jahre 2015-2017 verlängert.



Staatssekretär a.D. Dr Finz, politischer Mentor der BHAG, besucht am 29. März den Messestand bei der Verwaltungsmesse „NUTZEN LEBEN“.



Der Bereich 6 veranstaltet am 19. April erstmals einen Informativtag in Linz und Salzburg. An beiden Standorten nutzen mehr als 80 Vertreterinnen und Vertreter bzw. Kundinnen und Kunden die Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung und Information über neueste Entwicklungen sowie „ihre“ Ansprechpartner in der BHAG erstmals persönlich kennenzulernen.



Grundzüge des Rechnungswesens sowie Kundenorganisation und -strukturen werden neueingetretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Grundausbildungslehrgängen vermittelt (im Bild Absolventen des 6. Grundausbildungslehrganges).



Stanislaw Fraczyk, Mitarbeiter der BHAG Standort Wien, gewinnt bei den XIV. Paralympischen Spielen in London im Tischtennis-Einzel die Silbermedaille.



Bundesministerin Mag^a Drⁱⁿ Maria Fekter besucht am 21. September die BHAG und überreicht Auszeichnungen an verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Anfang Oktober besucht eine hochrangige Delegation des türkischen Finanzministeriums die BHAG und informierte sich über Struktur und Prozesse der österreichischen Haushaltsverrechnung. Im Zentrum der Gespräche stand die BHAG, da die Türkei eine ähnliche „zentrale Organisation“ einzurichten beabsichtigt.



Die Ausbildung der Lehrlinge hat in der BHAG einen hohen Stellenwert, der anerkannt wird. Am 19. November zeichnet Landeshauptmann Dr Josef Pühringer, Melanie Rammer, Standort Linz, für ihre Leistungen bei der Lehrabschlussprüfung aus. *(Im Bild die Lehrlingsausbildnerin Elfriede Kellner, Melanie Rammer und LH Dr Pühringer).* Im Jahr 2014 wird Victoria Aglas, ebenfalls Standort Linz, ausgezeichnet.

2013



Am 1. Jänner treten die neuen Bestimmungen der Haushaltrechtsreform, die neue Aufgaben und Herausforderungen (Bewertungen, Abgrenzungen und Konsolidierung) für die BHAG und ihre Kunden bringen.



Ab dem 1. Halbjahr bietet die BHAG ein Seminarprogramm mit individuellen Schulungsangeboten für die Kundinnen und Kunden an.



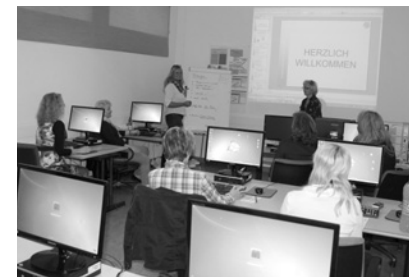
Der Nationalrat beschließt eine Novelle des Agenturgesetzes, die der BHAG im Wege einer Tochtergesellschaft die Übernahme von Rechnungswesenleistungen für öffentliche Unternehmungen und Kooperationen mit Bundesländern und Gemeinden ermöglicht.



Mag Martin Mareich, Abteilungsleiter im Bundesministerium für Finanzen, übernimmt ab 22. August den Vorsitz im Aufsichtsrat der BHAG.



Vertreter der BHAG besuchen zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch die Buchhaltung des Bundeslandes Tirol.



Die Kundenseminare (Haushaltsrecht, HV-SAP, Rechnungswesen) werden ab dem Frühjahr neben Wien nun auch in Linz, Graz und Innsbruck abgehalten.

2014



Mit der Einführung der e-Rechnung, erfolgt ein weiterer Entwicklungsschritt für das Rechnungswesen des Bundes.

CHRONOLOGISCH

10 JAHRE HIGHLIGHTS

AUSTRIAN FEDERAL MINISTRY OF FINANCE (BMF) and
The Joint Vienna Institute (JVI)
Administrative Reform in a Global Environment
Vienna, Austria
December 1 – 5, 2014
PROGRAM

Die BHAG wird auch von internationalen Instituten zum Erfahrungsaustausch über Verwaltungsreform eingeladen, so mehrmals vom Joint Vienna Institute.



Am 24. Februar wird ein Vertrag mit dem Bundesland Steiermark über Rechnungswesenleistungen, der erste Kooperationsvertrag mit einem Bundesland, unterzeichnet.



Die BHAG präsentiert sich aufgrund der Erweiterung des möglichen Kundenkreises auf Gemeinden bei der Kommunalmesse in Oberwart. Am Messestand konnte auch der Herr Bundespräsident Dr Heinz Fischer begrüßt werden.



Die BHAG feiert am 12. Juni mit einem Fest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „10 Jahre Buchhaltungsagentur“.

CHRONOLOGISCH

10 JAHRE HIGHLIGHTS



Vertreter des Europäischen Rechnungshofes überprüfen in der BHAG regelmäßig die Gebarung im Zusammenhang mit EU-Ratsreisen.



Anlässlich des zehnten Jahresjubiläums, lädt die BHAG Direktorinnen und Direktoren der Landesbuchhaltungen zum 1. Symposium über Fragen des öffentlichen Rechnungswesens ein.

arw agentur für
rechnungswesen



Mit 21. August wird das Tochterunternehmen „arw-agentur für rechnungswesen gmbh“, zur Erweiterung von Rechnungswesenleistungen für öffentliche Unternehmungen und Kooperationen mit Gebietskörperschaften gegründet.



Magª Marina Mollatz LL.M., Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin wird ab 11. September mit dem Vorsitz des Aufsichtsrates betraut.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN
2004-2014

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

LEISTUNGS- UND FINANZDATEN

LEISTUNGSDATEN

LEISTUNGSZEIT	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Leistungszeit in Mio Minuten	31,2	31,9	31,1	33,0	36,8	40,7	40,4	38,3	39,2	38,9
VERRECHNUNG	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
SAP Transaktionen in Mio	2,2	2,1	2,0	2,1	2,4	3,4	4,3	4,8	4,8	4,7
NACHPRÜFUNG	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Prüfstunden	49.805	57.738	68.940	78.046	84.145	87.761	97.034	106.930	102.589	105.547
Geprüfte Buchungskreise	59	129	178	194	183	151	667	699	684	503
VERTRAGLICHE LEISTUNGEN	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Verträge	9	28	29	37	34	37	45	63	71	71
Leistungsstunden	1.599	11.296	8.106	11.719	17.045	19.982	19.168	20.231	18.996	21.746

FINANZDATEN

IN MIO EURO	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse	31.587	33.187	31.968	35.634	37.612	36.411	37.936	36.577	38.080	38.104
Personalaufwand	-23.985	-24.942	-25.542	-27.191	-28.589	-29.374	-30.300	-31.122	-30.239	-30.426
Abschreibungen	-0,452	-0,504	-0,519	-0,524	-0,589	-0,335	-0,309	-0,297	-0,186	-0,189
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5,264	-6,102	-6,475	-6,219	-6,240	-6,345	-6,217	-6,399	-6,469	-6,567
Betriebsergebnis	1,949	1,743	-0,444	1,923	2,660	0,756	1,269	-1,058	1,350	1,063
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2,214	2,326	-0,344	2,582	2,751	0,422	1,544	-0,768	1,609	1,305
Anteil Persaufw. an Umsatzerlösen	75,9 %	75,2 %	79,9 %	76,3 %	76,0 %	80,6 %	79,9 %	83,9 %	79,4 %	79,3%

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

PERSONALDATEN UND PREISENTWICKLUNG

PERSONALDATEN (Stichtag jeweils 31.12. des Jahres)

VOLLBESCHÄFTIGUNGSÄQUIVALENT	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtpersonalstand	552,0	548,0	554,5	546,5	548,2	577,4	566,9	553,0	539,7	520,6
Geschäftsführung und Stäbe	13,5	12,5	13,5	12,5	18,3	18,4	17,4	19,6	19,5	14,7
Bereiche Service und 1 - 7	538,5	535,5	541,0	534,0	529,9	559,0	549,5	533,4	520,2	505,9
GESAMTPERSONALSTAND VERTEILUNG	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Frauen	342	343	342	335	335	358	350	340	329	318
Männer	236	233	240	239	238	247	244	239	236	227
Gesamtsumme	578	576	582	574	573	605	594	579	565	545
davon Begünstigt Behinderte	48	51	55	58	60	56	53	50	47	46
davon Lehrlinge	5	11	14	13	10	11	13	11	9	3
Durchschnittsalter	42,92	43,07	42,87	43,91	43,19	42,54	43,00	43,83	44,10	44,58

PREISENTWICKLUNG

PREIS PRO STUNDE	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
alle Geschäftsfelder (bis 2009)	53,76	55,52	55,48	58,73	55,20					
Geschäftsfeld Verrechnung						47,40	48,89	48,74	50,24	50,03
Geschäftsfeld Prüfung						55,20	59,90	59,90	62,64	62,67
Geschäftsfeld Vertragliche Leistung						55,20	67,17	65,17	66,73	68,20
PREIS PRO BUCHUNG	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Preis pro Buchung	15,23	15,73	15,72	16,64	15,64	11,42	9,01	5,68	5,87	5,83
Preis pro Buchung (unter 500 Euro)						6,05	4,77	2,43	2,52	2,50

Anmerkung: Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 sind vorläufige.

GLOSSAR

GLOSSAR

Präsidentenkanzlei (Präs.Kzl.)
Parlamentsdirektion (Parl.Dion.)
Verfassungsgerichtshof (VfGH)
Verwaltungsgerichtshof (VwGH)
Volksanwaltschaft (VA)
Rechnungshof (RH)
Bundeskanzleramt (BKA)
Bundesministerium für Inneres (BMI)
Bundesministerium für Europa, Integration und Äusseres (BMEIA)
Bundesministerium für Justiz (BMJ)
Bundesverwaltungsgericht
Bundesfinanzgericht
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS)
Bundesministerium für Finanzen (BMF)
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAK)
Arbeitsmarktservice (AMS)
Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Bundesministerium für Familien und Jugend (BMFJ)
Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBWF)
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BWF)
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMIT)
Bundesministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (BMLFUW)
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)

GLOSSAR

BHAG
Buchhaltungsagenturgesetz (BHAG-G)
Buchungskreis (BUK)
Bundeshaushaltsgesetz 1986
Bundeshaushaltsverordnung 1989
GF
HV-SAP
HHRR 2013
idgF
Kernleistung
VBÄ
EGT
Buchhaltungsagentur
Gesetz zur Gründung der BHAG
Gliederungselement im HV-SAP
Gesetz zur Haushaltsführung
Verordnung zur Haushaltsführung
Geschäftsführer
Verrechnungssoftware für den Bund
Haushaltsrechtsreform 2013
in der geltenden Fassung
gesetzlich definierte Leistung
Vollbeschäftigungsäquivalente
Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit

QUELLENVERZEICHNIS

Handschriften Maria Theresia
Protokoll Herrenhaus
Österreichisches Staatsarchiv
<http://books.google.com>
(Stand: 08.06.2010)

IMPRESSUM

BUCHHALTUNGSAGENTUR DES BUNDES ANSTALT ÖFFENTLICHEN RECHTS

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion:
Buchhaltungsagentur des Bundes, 1200 Wien, Dresdner Straße 89
www.buchhaltungsagentur.gv.at

Druck:
Outdoor Production

Fotos:
Wenn nicht gesondert angeführt:
erstellt durch die Buchhaltungsagentur des Bundes

Texte:
Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der Gestaltung des
Abschnittes „Geschichte“ bei nachstehenden Personen:

Geschichte des Rechnungswesen (vom Journal bis zur EDV-Unter-
stützung) - HR Stefan Csoka
Geschichte des Rechnungswesen (von SAP bis heute) -
MR Christian Ihle CMC
Die Buchhaltungsagentur (der politische Weg) -
Staatssekretär a.D. Dr Alfred Finz

Wir bedanken uns bei allen Partnerinnen und Partnern sowie Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr Statement den zehn
Jahresrückblick der Buchhaltungsagentur persönlicher werden
liesen.

Wir haben diesen zehn Jahresrückblick mit der größtmöglichen
Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder
Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

© Buchhaltungsagentur des Bundes

